

Verwaltungsbericht 2004 der Stadt Wolfenbüttel

Wolfenbüttel, im Dezember 2004

Verwaltungsbericht 2004

Herausgeberin:

Stadt Wolfenbüttel
Büro des Bürgermeisters
- Pressestelle -

Zusammengestellt nach den Meldungen der Ämter.

Redaktion:

Stefan Hoyer
Stephan Pinkert
Silvano Varisco (Chronik)

Berichtsjahr

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Zeitraum 01. November 2003 bis 31. Oktober 2004, Zahlen in Klammern sind Werte des Vorjahres.

Vorwort

Das diesjährige Berichtsjahr (01.11.2003 – 31.10.2004) wurde wieder durch eine Vielzahl von Ereignissen und Herausforderungen geprägt, die sich in unterschiedlicher Art und Weise auf die Stadtverwaltung ausgewirkt haben. Im folgenden möchte ich einige von ihnen schwerpunktmäßig aufgreifen, gleichzeitig an der einen oder anderen Stelle aber auch einen Ausblick auf bevorstehende Veränderungen geben.

Eines der gravierendsten Probleme stellt nach wie vor die schwierige Haushaltslage dar. Zwar wird das Rechnungsergebnis 2004 mit einem geringeren Defizit als erwartet abschließen, dennoch ist und bleibt die Haushaltslage besorgniserregend. Selbst unter der Annahme einer prosperierenden Wirtschaft wird sich der derzeitige Negativtrend weiter fortsetzen, so dass mittelfristig mit einem strukturellen Fehlbedarf in einer Größenordnung von 10 Mio. € pro Jahr zu rechnen ist. Dieses Szenario, von dem nahezu alle Kommunen gleichermaßen betroffen sind, ist erschreckend und wird letztlich die Handlungsspielräume erheblich einschränken, wenn nicht Maßnahmen ergriffen werden, die grundlegende Veränderungen, insbesondere im kommunalen Finanzausgleich, bewirken.

Der Haushalt für das Jahr 2005 weist ein Defizit von rd. 8 Mio. € (strukturell) aus. Der zunächst prognostizierte Fehlbedarf von 10,5 Mio. € wurde damit erfreulicherweise deutlich unterschritten. Dennoch ergibt sich zusammen mit den Fehlbedarfen der vergangenen Jahre ein Defizit im Verwaltungshaushalt von 24,4 Mio. €. Für die kommenden Jahre der Finanzplanung bedeutet dies, dass weitere Einsparungen notwendig sind. Der Aufgabenkritik wird in diesem Zusammenhang ein hoher Stellenwert beigemessen, zumal sich die Fehlbedarfe mit konventionellen Konsolidierungsmaßnahmen kaum noch beeinflussen lassen. Ein exorbitanter Anstieg der städtischen Schulden wird nur zu vermeiden sein, wenn künftig der Aufgabenbestand, sowohl der freiwilligen als auch der gesetzlich zugewiesenen Aufgaben, auf seine Notwendigkeit hin überprüft wird und darüber hinaus Wege gefunden werden, die eine effizientere Aufgabenerfüllung ermöglichen bzw. das Kosten- / Nutzenverhältnis

verbessern und damit die Wirtschaftlichkeit erhöhen. Einschnitte werden teilweise unabdingbar sein, wenn die städtischen Finanzen dauerhaft konsolidiert werden sollen.

Ein weiteres Ziel, welches mit der Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells und des Neuen Kommunalen Rechnungswesens einhergeht, ist die Abkehr vom inputgesteuerten Haushalt hin zur outputorientierten Steuerung über Produkte. Nachdem im vergangenen Jahr die Produkte der einzelnen Ämter beschrieben und zu Produktbereichen zusammengefasst wurden, konnte nun ein Produktplan aufgestellt werden. Dieser Produktplan bildet die Grundlage für die Einführung weiterer betriebswirtschaftlicher Instrumente der Kostenrechnung, von denen ich wichtige Impulse für eine ergebnisorientierte Verwaltungssteuerung und -kontrolle erwarte.

Zu größerer Kosteneinsparung, Nutzungsoptimierung und Freisetzung weiterer Synergien wird mittelfristig auch die geplante Einführung eines zentralen Gebäudemanagements beitragen. Insbesondere wenn es um die komplette Gebäudebewirtschaftung und -verwaltung geht, besteht noch ein enormer Nachholbedarf. So wissen fast 60 Prozent aller Gemeinden nicht, wie viel Quadratmeter Nutzfläche sie verwalten, geschweige denn, welche Kosten exakt auf jedes Gebäude hinsichtlich der Verwaltung entfallen. Nachdem die Planungsphase nahezu abgeschlossen ist, soll mit der Einführungsphase der zentralen Serviceeinheit Gebäudewirtschaft ab 2005 begonnen werden. Die Hauptschwerpunkte werden zunächst im Aufbau eines Personalkörpers, seiner Qualifizierung sowie in der Aufbau- und Ablauforganisation liegen. Dem neuen Amt 64 wird die Koordinierung aller Aktivitäten und Dienstleistungen rund um die städtischen Immobilien obliegen. Hier getroffene Entscheidungen werden deshalb auch maßgeblich die Bewirtschaftungs- und Instandhaltungskosten beeinflussen. Ziele der Einführung eines Gebäudemanagements sind primär die Erhaltung der Funktionsfähigkeit städtischer Immobilien, das Sicherstellen der Anlagenverfügbarkeit und die Optimierung der Kosten der Nutzungsphase.

Den Bemühungen der Stadtverwaltung, die Siedlungsentwicklung der steigenden Bevölkerungszahl weiterhin anzupassen und damit die Position Wolfenbüttels als bevorzugtem Wohnstandort weiter zu festigen, trägt die

Erschließung eines neuen städtischen Baugebietes im Ortsteil Wendessen Rechnung. Das Baugebiet „Am Rittergut“ stellt die östliche Abrundung des Ortsteiles her und umfasst mit insgesamt ca. 6,6 ha 55 Bauplätze. Mit der Wohnbebauung kann voraussichtlich Mitte Dezember begonnen werden. Ein weiteres städtisches Baugebiet wird in absehbarer Zeit am Schöppenstedter Stieg ausgewiesen werden. Die Stadt Wolfenbüttel befindet sich damit bereits jetzt auf dem besten Wege, den im Flächennutzungsplan 2015 vorgesehenen Siedlungsflächenbedarf von 180 ha zu schaffen.

Große Fortschritte sind in den vergangenen Monaten erfreulicherweise auch bei der Sanierung der Lindenhalle zu verzeichnen gewesen. Nach Abschluss der umfangreichen Arbeiten wird die Stadt Wolfenbüttel wieder über eine multifunktionale Veranstaltungsstätte verfügen, die vor allem lokale, regionale und überregionale Veranstaltungen mit einer Größenordnung von 250 bis 1.200 Teilnehmern zulässt. Die offizielle Wiedereröffnung der Lindenhalle wird im Rahmen des Eurotreffs 2005 im September erfolgen. Die Notwendigkeit dieser kostenintensiven Sanierungsmaßnahme steht außer Frage, denn eklatante Mängel sowohl im Bereich der haustechnischen Infrastruktur als auch an der gesamten Einrichtung hätten eine weitere Nutzung unmöglich gemacht.

Fortschritte sind auch hinsichtlich der Sanierung des Lessingtheaters zu vermelden. Die Planungen des Architekturbüros Springer (Hannover) wurden dem Fachausschuss als Zwischenbericht im Oktober vorgestellt. Derzeit wird die HU Bau erstellt. Aufgrund der eingangs bereits dargestellten angespannten Haushaltssituation und unter Berücksichtigung der notwendigen Realisierung weiterer baulicher Großprojekte in den nächsten Jahren, ist es erforderlich, unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichsten Lösung alle Möglichkeiten des Sponsorings und alternativer Finanzierungsmodelle (z.B. „Public Private Partnership“) zu prüfen.

Wie in den vergangenen Jahren auch, fanden im Berichtsjahr 2004 wieder zahlreiche gemeinsame Aktivitäten mit unseren Partnerstädten statt. So besuchte im Mai eine 80-köpfige Delegation aus Sèvres die Stadt Wolfenbüttel. Kulturelle und sportliche Veranstaltungen prägten das vielfältige Programm, dessen Höhepunkt ein deutsch-französischer Markt

im Bereich der Fußgängerzone war. Dank der Unterstützung zahlreicher Verwaltungsmitarbeiter/Innen und zahlreicher ehrenamtlicher Helfer/Innen war der Partnerschaftsbesuch ein voller Erfolg. Auf Einladung der Stadtverwaltung hielt sich Anfang Oktober eine Delegation aus unserer rumänischen Partnerstadt Satu Mare zu einem einwöchigen Besuch in Wolfenbüttel auf. Vor Ort verschafften sich Vertreter von Rat und Verwaltung sowie den kommunalen Wasserwirtschaftsbetrieben Satu Mares einen Überblick über die Ver- und Entsorgungstechnik, die Möglichkeiten der Wirtschaftsförderung sowie den Aufbau und die Funktionsweise einer modernen, bürgerorientierten Kommunalverwaltung. Im Rahmen dieses Besuches wurde zudem beschlossen, die Geschichte der Partnerschaft in einer Gemeinschaftsarbeit zu dokumentieren.

Nachdem die Wolfenbütteler Partnerschaftsausstellung erstmals im vergangenen Jahr in Satu Mare der Öffentlichkeit präsentiert werden konnte, folgte nun auch Kamienna Góra. Eine Wolfenbütteler Delegation aus Rat und Verwaltung machte sich auf die Reise in die polnische Partnerstadt, um der feierlichen Ausstellungseröffnung beiwohnen zu können. Die Ausstellung wurde für einen Zeitraum von vier Wochen in Kamienna Góra präsentiert. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit und informierten sich während eines virtuellen Rundganges über unsere Stadt. Einige von ihnen sahen Wolfenbüttel zum ersten Mal und waren von der Ausstellung begeistert. Während des offiziellen Besuches wurden darüber hinaus in begleitenden Arbeitsgesprächen weitere Projekte für das kommende Jahr konkretisiert. Schwerpunkte bildeten insbesondere die Intensivierung der Jugendarbeit, die Zusammenarbeit der Feuerwehren sowie der Gymnasien.

Im Berichtsjahr wurde der langjährige Standesamtsleiter Gerhard Kahlstorff, der sich stets für die positive Entwicklung des Wolfenbütteler Standesamtes engagiert hat, aus krankheitsbedingten Gründen in den Ruhestand verabschiedet. Ihm und allen anderen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle für ihre geleisteten Dienste ganz herzlich gedankt.

Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Bediensteten der Stadtverwaltung für ihre engagierte Arbeit sowie bei den Damen und Herren des Rates für die konstruktive und faire Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit,
friedliche und frohe Weihnachten und ein gesundes, zufriedenstellendes
Neues Jahr.

Axel Gummert
Bürgermeister

| | |
|--|-----------|
| BÜRO DES BÜRGERMEISTERS | 3 |
| RATS- UND AUSSCHUSSARBEIT | 3 |
| PRESSE- UND MEDIENKONTAKTE | 3 |
| IDEEN- UND BESCHWERDEMANAGEMENT | 3 |
| STÄDTEPARTNERSCHAFTEN..... | 4 |
| PERSONALAMT | 5 |
| LOKALE AGENDA 21 | 7 |
| UMWELTSCHUTZBEAUFTRAGTE..... | 11 |
| HAUPTAMT | 12 |
| ORGANISATIONSARBEIT | 12 |
| BESCHAFFUNGSWESEN | 12 |
| FERNSPRECHWESEN..... | 13 |
| WAHLEN..... | 14 |
| STATISTIK..... | 15 |
| RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT | 17 |
| ZENTRALE STELLE FÜR CONTROLLING | 19 |
| HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG | 19 |
| BETEILIGUNGEN DER STADT WOLFENBÜTTEL..... | 20 |
| NEUES KOMMUNALES RECHNUNGSWESEN | 21 |
| AMT FÜR FINANZWESEN | 22 |
| ABTEILUNG HAUSHALT UND FINANZEN | 22 |
| ABTEILUNG STEUERN UND GEBÜHREN | 28 |
| ABTEILUNG LIEGENSCHAFTEN UND ERSCHLIEßUNG..... | 28 |
| ABTEILUNG VOLLSTRECKUNG UND STIFTUNGSWESEN | 31 |
| RECHTSAMT | 32 |
| BÜRGERAMT | 33 |
| BÜRGERDIENSTE | 33 |
| ÖFFENTLICHE SICHERHEIT | 35 |
| STANDESAMT | 40 |
| SCHULAMT..... | 43 |
| ABTEILUNG KINDERTAGESSTÄTTEN..... | 44 |
| SPORTABTEILUNG..... | 45 |
| STADTJUGENDPFLEGE | 46 |

| | |
|---|-----------|
| KULTURAMT | 48 |
| MUSEUM IM SCHLOSS..... | 49 |
| STADTBÜCHEREI | 50 |
| KULTURBUND..... | 50 |
| LESSING-THEATER | 51 |
| LINDENHALLE | 52 |
| | |
| STABSSTELLE ARCHITEKTUR | 52 |
| | |
| STADTPLANUNGSAMT | 53 |
| | |
| BAUORDNUNGSAMT | 56 |
| | |
| HOCHBAUAMT | 57 |
| | |
| TIEFBAUAMT | 60 |
| | |
| STÄDTISCHE BETRIEBE WOLFENBÜTTEL | 63 |
| ABTEILUNG GRÜNFLÄCHEN | 65 |
| ABTEILUNG FRIEDHÖFE..... | 66 |
| | |
| ABWASSERBESEITIGUNGSBETRIEB STADT WOLFENBÜTTEL | 67 |
| AWG – ABWASSERENTSORGUNG WOLFENBÜTTEL GMBH..... | 68 |
| | |
| WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG | 68 |
| | |
| CHRONIK "WOLFENBÜTTELER TAGEBUCH" | 70 |

Büro des Bürgermeisters

Rats- und Ausschußarbeit

Vom Büro des Bürgermeisters wurden 69 (74) Sitzungen geschäftsmäßig abgewickelt, darunter 4 (4) Ratssitzungen und 16 (24) Sitzungen des Verwaltungsausschusses. Hierfür wurden insgesamt 241 (233) Beratungsvorlagen erstellt.

Zu den 4 Sitzungen des Rates kamen 41 Zuhörer/-innen und 8 Vertreter der örtlichen Presse; im Vorjahr kamen zu 4 Ratssitzungen 126 Zuhörer/-innen und 8 Pressevertreter.

Die 49 (46) Sitzungen der Fachausschüsse besuchten insgesamt 122 (186) Zuhörer/-innen.

In den Ortschaften trafen die 10 Ortsräte zu 40 (39) Sitzungen zusammen. Hierbei waren 354 (477) Zuhörer/-innen zugegen.

Presse- und Medienkontakte

Die Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit hat in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Vor allem im Zuge der umfangreichen Einführung und Umsetzung neuer Steuerungselemente und den damit verbundenen Veränderungen für die Kommunalverwaltung hat sie sich zu einem unverzichtbaren Instrument entwickelt, wenn es darum geht, diese sowohl der Öffentlichkeit als auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu vermitteln.

Für mehr Transparenz sorgen in diesem Zusammenhang auch die städtischen Internetseiten, die das Informationsangebot der Stadtverwaltung deutlich verbessern und auf durchweg positive Resonanz bei ihren täglich über 500 Nutzern stoßen. Seit Einführung der Seiten im April 2003 konnten rd. 260.000 Zugriffe registriert werden. Die Nutzerzahlen liegen damit deutlich über denen vergleichbarer Städte.

Zur Verbesserung der internen Kommunikation tragen darüber hinaus die Intranet-Seiten sowie die Mitarbeiterzeitschrift „Herzog-Postille“ bei, deren Koordinierung ebenfalls der Pressestelle obliegt.

Ideen- und Beschwerdemanagement

Im Berichtszeitraum wurden rd. 150 Anregungen, Anfragen und Beschwerden dokumentiert, wobei im Vergleich zu den zurückliegenden beiden Jahren das Internet als sog. „Beschwerdekanal“ über E-Mail zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Verbessert hat sich auch der interne Informationsaustausch hinsichtlich der weiteren Bearbeitung der Beschwerden.

Städtepartnerschaften

Kamienna Góra/ Polen

Anfang September wurde auf dem ehemaligen evangelischen Friedhof ein Gedenkstein eingeweiht, der auf Anregung der Landeshuter in Wolfenbüttel dort aufgestellt wurde und an die verstorbenen Landeshuter und die Menschen aus der Umgebung erinnern soll.

Anfang November wurde die Wolfenbütteler Partnerschaftsausstellung erstmals in Kamienna Góra der Öffentlichkeit präsentiert. Eine größere Wolfenbütteler Delegation aus Rat und Verwaltung reiste eigens aus diesem Anlass in die polnische Partnerstadt, um bei der feierlichen Ausstellungseröffnung anwesend zu sein. In begleitenden Arbeitsgesprächen wurden die gemeinsamen Projekte für das kommende Jahr konkretisiert, Themen waren u. a. Jugendprojekte, die Zusammenarbeit der beiden Feuerwehren sowie zwischen Schulen auf Gymnasialebene.

Kenosha, Wisc. / USA

Mitte Juli besuchte eine Wolfenbütteler Delegation die entferntest gelegene Partnerstadt im US-Bundesstaat Wisconsin. Die Reise wurde in vorbildhafter Weise durch den hiesigen Freundeskreis geplant und durchgeführt und war für alle Gäste und Gastgeber eine wichtige Bereicherung der langjährigen Partnerschaft.

Satu Mare/ Rumänien

Aufgrund der uneingeschränkten Spendenbereitschaft der Wolfenbütteler Bevölkerung konnten die humanitären Hilfsaktionen für bedürftige Menschen durch den Freundeskreis und die Stadt erfolgreich fortgesetzt werden; Schwerpunkte bildeten hierbei jeweils die Oster- und Vorweihnachtszeit.

Zu Beginn der Sommerferien besuchten Bürgermeister Axel Gummert und 1. Stellv. Bürgermeister Manfred Ammon die Partnerstadt, um sich vor Ort von der aktuellen Lage und der sachgerechten Verteilung der Spendenmittel zu überzeugen und mit den dortigen Partnern weitere Projekte zu besprechen und zu koordinieren.

Anfang Oktober besuchte eine Delegation aus Satu Mare, bestehend aus Vertretern von Rat und Verwaltung sowie den kommunalen Wasserwirtschaftsbetrieben, die Wolfenbütteler Partnerstadt, um sich hier vor Ort über verschiedene Themen zu informieren. Schwerpunkte hierbei waren u. a. Aufbau und Funktionsweise einer modernen Kommunalverwaltung, die Organisation der Abwasserentsorgung und Müllverwertung sowie ein eingehender Informationsaustausch über erfolgreiche PRUMA-Projekte. Besichtigt wurden die Stadtwerke Wolfenbüttel mit der neuen Kläranlage, der Abfallbeseitigungsbetrieb des Landkreises einschließlich der Bornumer Deponie sowie die PRUMA-Betriebe Tischlerei Nanko und Bäckerei Richter.

Ferner wurde beschlossen, die Geschichte der Partnerschaft in einer gemeinsamen Arbeit zu dokumentieren.

Sèvres/ Frankreich

Im Mai erhielt die Stadt Besuch einer über 80-köpfigen Delegation aus Sèvres im Rahmen des regelmäßigen 4-jährigen Jugendaustauschprogramms. Neben sportlichen und kulturellen Veranstaltungen bildete ein deutsch-französischer Markt einen Höhepunkt dieser Begegnung: Neben Jazzmusik und Straßentheater sorgte eine 3-köpfige Gruppe von den franz. Antillen

mit landestypischen Speisen und Getränken für ein munteres Treiben in der Fußgängerzone, an dem auch viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt bei ihrem samstäglichem Einkaufsbummel begeistert Anteil nahmen.

Briouze/ Frankreich

Sechzig Jahre nach der Befreiung durch die Alliierten und fast vierzig Jahre nach dem Beginn der Partnerschaft zwischen Salzdahlum und Briouze vertiefte eine Gruppe von fünfzig Personen aus Salzdahlum die enge Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden. Fast schon familiär war die Atmosphäre beim Empfang in der Normandie durch Jean Pierre Salles, der nicht nur Bürgermeister von Briouze ist, sondern bei den vergangenen Wahlen auch zum Landrat gewählt worden war. Daniel Gohier, der Präsident des Briouzer Partnerschaftskomitees, verdeutlichte mit einer Präsentation über die Feierlichkeiten zum D-Day, an der im Juni erstmals eine Delegation aus Salzdahlum teilnahm, den Schwerpunkt dieses Besuches. Für das Frühjahr des kommenden Jahres bereiten sich beide Partner auf das vierzigste Jubiläum ihrer Partnerschaft vor.

Personalamt

Einstellungen / Veränderungen

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 15 Personen – überwiegend befristet – neu eingestellt, davon 8 Erzieher/-innen im Bereich der städt. Kindertagesstätten und 4 Nachwuchskräfte.

Weitere 4 entweder befristet oder über ABM beschäftigte Mitarbeiter/-innen konnten dauerhaft übernommen werden.

Mit den 4 Nachwuchskräften (Verwaltungsfachangestellte), die ihre Ausbildung im Sommer 04 erfolgreich abgeschlossen haben, wurden zunächst Zeitverträge abgeschlossen, da gegenwärtig noch keine Stellen auf Dauer frei sind, sondern für beurlaubtes bzw. in Elternzeit befindliches Personal vorgehalten werden müssen. Der - ihren Vorbereitungsdienst sehr gut abgeschlossenen - Anwärterin im gehobenen Verwaltungsdienst konnte die Übernahme ins Beamtenverhältnis ermöglicht werden.

24 Beschäftigte schieden im Berichtszeitraum aus.

Wie im Vorjahr wurden 6 Arbeitsverhältnisse in Altersteilzeit-Arbeitsverhältnisse umgewandelt.

Personalausgaben

Nach den Rechnungsergebnissen 2002 (19.560.741 €) und 2003 (19.950.506 €) wurde der Haushaltsansatz 2004 in Höhe von 20.466.800 € berechnet, in erster Linie ausgehend von der Anzahl der derzeit Beschäftigten und den - aus der Tarifrunde 2003 bzw. Besoldungsgesetzesanpassung 2003 - bekannten Steigerungen für 2004 um zweimal 1 %, aber auch die verwaltungsinterne Entscheidung berücksichtigend, freie und besetzbare bzw. in 2004 frei werdende Stellen nicht sogleich wieder zu besetzen, sondern mit zeitlicher Verzögerung von mindestens einem halben Jahr.

Insbesondere aufgrund des sich positiv abzeichnenden Jahresergebnisses 2004 bei den Personalausgaben, einer weiterhin zeitlich verzögerten Stellen(-wieder-)besetzung und schließlich der Vermutung einer Nullrunde im öffentlichen Dienst für 2005 wurde der Ansatz für das kommende Jahr von zunächst ermittelten 20,59 Mio .€ auf das exakt gleiche Niveau des Jahres 2004 abgesenkt.

Stellenplan

Der Stellenplan 2004 für die Beamten/Beamtinnen, Angestellten, Arbeiter/Arbeiterinnen sowie für das in Ausbildung befindliche Personal konnte gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert werden (von 478,59 auf 468,60 = 9,99 Stellen weniger).

Für den Stellenplan 2005 wurde bereits eine weitere Straffung durchgeführt.

Aus- und Fortbildung

Die in 2003 bereitgestellten Haushaltsmittel wurden mit rd. 52.200 € komplett ausgeschöpft, während für den Jahresabschluss 2004 eine leichte Einsparung vom Gesamtansatz erwartet wird. Dies beruht auf einer geringeren Teilnahme von städt. Bediensteten an den vom Studieninstitut Braunschweig angebotenen Aufbaustudiengängen Verwaltungsbetriebswirtschaft, die schon eine Vielzahl städt. Mitarbeiter/-innen absolviert haben.

Betriebliche Altersvorsorge durch Entgeltumwandlung

Nach Inkrafttreten des „Tarifvertrages zur Entgeltumwandlung für Arbeitnehmer/-innen im kommunalen öffentlichen Dienst“ zu Beginn des Jahres 2003 wurden durch Beschluss des Verwaltungsausschusses die Durchführungsmöglichkeiten „VBL“ und „Sparkassen-Finanzgruppe“ festgelegt. Bis zum jetzigen Zeitpunkt haben rd. 30 Beschäftigte (einschl. ABW und SBW) von dieser Form der betrieblichen Altersvorsorge Gebrauch gemacht.

Neues Personalabrechnungsprogramm

Das bisherige Abrechnungsprogramm „IPAV“ wird von der KOSYNUS zum 31.12.2004 abgelöst werden. Nach der Präsentation verschiedener möglicher Nachfolgeprogramme im Frühjahr 2004 wurde sich für das Programm *ds DLOHN++* der Firma dsoftware entschieden, das auch schon seit einigen Jahren beim Landkreis Wolfenbüttel im Einsatz ist. Ebenso werden einige Samtgemeinden sowie die Einheitsgemeinde Cremlingen aus dem Landkreis Wolfenbüttel auf dieses Programm umstellen.

Ausblick 2005

Wie schon in den vergangenen Jahren ist jede frei werdende Stelle unter Anlegung eines strengen Prüfungsmaßstabes auf die Notwendigkeit der Wiederbesetzung hin zu untersuchen, um dem weiterhin defizitären Verwaltungshaushalt sowie fremdbestimmten Steigerungen der Personalausgaben (z. B. Umlagen an die niedersächsische Versorgungskasse,

Sanierungsgelder/VBL, Beihilfen, Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung usw.) entgegengusteuern.

In 2005 ist mit ersten konkreten Ergebnissen der in 2004 installierten Arbeitsgruppe **Gesundheitsförderung** zu rechnen, die mit der Erarbeitung konzeptioneller Lösungen zur Verbesserung und zum Erhalt der Gesundheit der städt. Mitarbeiter/-innen befasst ist.

LOKALE AGENDA 21

EINLEITUNG

Die Lokale Agenda 21 stellt in Wolfenbüttel einen Schwerpunkt der Bürgerbeteiligung dar. Das mit **Ratsbeschluss im Jahre 1998** gegründete Agenda-Büro im Rathaus setzte auch im Berichtszeitraum wieder vielfältige Aktivitäten und Projekte in Gang und koordinierte die Zusammenarbeit zwischen politischen Gremien, Verwaltung und BürgerInnen unserer Stadt.

Die im Rahmen des Agendaprozesses entfaltenen Aktivitäten der Arbeitskreise und –gruppen sind darauf ausgerichtet, die Entwicklung der Stadt in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht zukunftsfähig zu gestalten. Konkret fanden **im Berichtszeitraum rund 50 Veranstaltungen** statt mit einer **Beteiligung von durchschnittlich ca. 20 Personen**. Zu diesen etwa **1000 Menschen**, die sich aktiv beteiligten, kommen **ca. 20 Verbände /Institutionen**, die den Agendaprozess wesentlich (mit)gestaltet und unterstützt haben, indem sie ihr Expertenwissen und Know-how unentgeltlich zur Verfügung stellten.

Somit verkörpert dieser Prozess für eine nachhaltige, zukunftsgerichtete Entwicklung in Wolfenbüttel mittlerweile ein weit verzweigtes Netzwerk. Eingebunden darin sind nicht nur interessierte Bürger/innen, kleine und große Familien – mit und ohne Kinder -, sondern auch für die kommunale Entwicklung relevante gesellschaftliche Gruppen und Institutionen. Die Bandbreite letzterer reicht vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub über den BUND bis hin zum Arbeitgeberverband; vom Kinderschutzbund über kirchliche Institutionen bis hin zu Bildungseinrichtungen, vom Privatunternehmer über die örtliche Polizeiinspektion bis hin zu Fachressorts der Verwaltungen des Landkreises und der Region (ZGB).

1. THEMEN UND AKTIVITÄTEN DER ARBEITSKREISE UND –GRUPPEN

| | Arbeitskreis <i>Konsum / Lebensstile</i> |
|--------------------|--|
| Thema | Nachhaltiger Konsum |
| Aktivitäten | <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Erweiterung und Fortschreibung des Konsum- und Branchenführers „Die grünen Seiten“¹ • Durchführung der Mitmachaktion „Privathaushalte (er)leben Agenda 21“ von April bis Oktober 2004“² • Planung und Durchführung eines „Fairen Frühstücks“ anlässlich der bundesweiten „Fairen Woche“ auf dem Wolfenbütteler Stadtmarkt im September 2004, in Zusammenarbeit mit der <i>Werkstatt solidarische Welt</i> im Zentrum für Umwelt und Mobilität (Z/U/M) und der Kolpingfamilie. |

¹ Siehe Download-Version unter www.wolfenbuettel.de/agenda21

| Arbeitskreis <i>Energiewende</i> | |
|---|---|
| Thema | Einsatz erneuerbarer Energien in Wolfenbüttel / Minderung des CO ₂ -Ausstoßes / Ökologisches Bauen |
| Aktivitäten | <ul style="list-style-type: none"> • Information / Fachvorträge (z.B. Kreisvolkshochschule) • Erfassung aller PV- und Solar-Thermie-Anlagen in Wolfenbüttel in Anzahl und Leistung • Energieberatung von Verbrauchern (auch über Internet) • Recherche: geeignete städtische Gebäude für Installation von PV- und Solar-Thermie-Anlagen / geeignete Energiesparmaßnahmen in städtischen Liegenschaften • Konzept und Planung einer Bürgersolaranlage |

| Arbeitskreis <i>Wohnen und Verkehr</i> | | |
|---|---|--|
| | AG <i>Regionale Vernetzung</i> | AG <i>Nahverkehr</i> |
| Thema | Flächennutzungsplan | Stadtbussystem |
| Aktivitäten | <ul style="list-style-type: none"> • Flächenbewertung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien, dabei enge Kooperation mit dem Stadtplanungsamt • Mitarbeit im „Projektbegleitenden Arbeitskreis FNP“ • gemeinsamer Workshop: <i>Fachforum zur Siedlungsentwicklung</i> mit Mitgliedern des Bauausschusses, der Ortsräte und der Bauverwaltung: <i>Suche nach Lösungsmöglichkeiten im Spannungsfeld Lokale Agenda 21 – Stadtentwicklung – Ortsteilentwicklung</i>³ | <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an der Diskussion um Verkehrsentwicklungsplan im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans 2015 • Mitarbeit und Unterstützung der Bürgerinitiative „Regio-Stadtbahn“ (gemeinsam mit VCD und PROBAHN) • Gemeinsame Diskussion von verkehrspolitischen Themen in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Verwaltungsstellen (z. B. „Runder Tisch Radverkehr“) • Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung der Radverkehrssituation, Umsetzung von Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept |

Arbeitskreis *Familienfreundliches Wolfenbüttel*

Der Arbeitskreis Familienfreundliches Wolfenbüttel fungiert vorrangig als Austauschtreffen, in dem die verschiedenen Aktivitäten vorgestellt und miteinander verknüpft werden können.

² Detaillierter Projektplan unter www.wolfenbuettel.de/agenda21/ (Projekte)

³ Protokoll des Fachforums zum Downloaden als pdf-Datei unter www.wolfenbuettel.de/ die Stadt / Lokale Agenda 21 / Download

Neue Ideen werden kontinuierlich ein- und gemeinsam vorangebracht. Die folgenden Projekte sind derzeit in Bearbeitung bzw. im Berichtszeitraum initiiert worden:

- Begleitung des Projekts: „Kreativität nutzen, Recycables (Wertstoffe) verarbeiten, Alltags- und Kunstprodukte herstellen“ mit der brasilianischen Öko-Designerin Aguida Zanol⁴
- Kontinuierliche Fortschreibung des „Betreuungsführers“, der an vielen Stellen der Stadt kostenlos zu erhalten ist und einen Überblick bietet über alle Betreuungsangebote (Kindertagesstätten) in der Stadt Wolfenbüttel. Diese sehr stark nachgefragte Broschüre hatte im Oktober 2004 ihre 10. geänderte Auflage. Rund 3.500 Exemplare sind damit bereits verteilt worden.
- Planung einer Neuauflage der Broschüre „*Tipps für Kids*“ Spiel- und Freizeitangebote für Kinder – Informationen für Eltern und Kinder
- Rechte des Kindes (Vorbereitung des Projekts in Zusammenarbeit mit dem „AHA-Erlebnis“ – Kindermuseum und Durchführung eines Langzeitprojekts mit Vor- und Grundschulkindern)
- Aufbau eines „Lokalen Bündnisses für Familie“ zur Begegnung des demografischen Wandels; Gründung eines Lenkungskreises zwecks Erarbeitung eines Aktionsplans, der insbesondere Maßnahmen enthalten soll, welche die Balance von Arbeit und Familie fördern.

Desweiteren ist der Arbeitskreis im Lenkungskreis des Wolfenbütteler Präventionsrates vertreten.

2. KOOPERATIONSPROJEKT MITMACHAKTION PRIVATHAUSHALTE (ER)LEBEN AGENDA 21

Nachdem dieses Projekt im Jahr 2003 auf sehr große Resonanz gestoßen war und nicht alle Familien für eine Teilnahme berücksichtigt werden konnten, gab es im Jahr 2004 eine Neuauflage. Mit einer Auftaktveranstaltung im April 2004 ging das Projekt an den Start. Nach ca. 20 Veranstaltungen, die im Zeitraum bis Ende Oktober durchgeführt wurden, wird die Mitmachaktion 2004 "Privathaushalte erleben Agenda 21"⁵ im Rahmen einer adventlichen Feierstunde im Dezember abgeschlossen. Die Organisation und Betreuung des Projekts oblag dem Agenda-Büro in enger Kooperation mit dem Arbeitskreis „Konsum“.

3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / SONSTIGE AKTIVITÄTEN DES AGENDA-BÜROS

- Über alle wichtigen Ereignisse wird regelmäßig und ausführlich in der Braunschweiger Zeitung / Wolfenbütteler Anzeiger berichtet.
- Des weiteren hielt das Agenda-Büro **Fachvorträge** im Rahmen unterschiedlicher (Bildungs-) Veranstaltungen und Foren und fertigte das dafür notwendige Material (Folien, Powerpoint-präsentation) an.
- **Informationsveranstaltungen, Bildungsveranstaltungen, Workshops, Exkursionen** etc. wurden inhaltlich und organisatorisch geplant und durchgeführt.
- Die **Inernetpräsentation** der Lokalen Agenda 21 auf den neuen Seiten der Stadt Wolfenbüttel werden kontinuierlich gepflegt und aktualisiert.

⁴ Sachstand und nähere Informationen hierzu mit Projektskizze sind auf den städtischen Internetseiten unter Agenda 21 / Projekte zu finden

⁵ Detaillierter Projektplan unter www.wolfenbuettel.de/agenda21/ (Projekte)

- Teilnahme an dem bundesweiten **Wettbewerb „Zukunftsfähige Kommune“** der Deutschen Umwelthilfe und ihren Projektpartnern. Mit Hilfe von Indikatoren ist eine Nachhaltigkeitsbilanz gezogen und anhand von Qualitätskriterien der Agendaprozess bewertet worden. **Im Gesamtergebnis konnte die Stadt Wolfenbüttel zwischen 26 konkurrierenden Kommunen in der Teilnehmerklasse 15.001 bis 100.000 EinwohnerInnen den 5. Platz erreichen.**⁶

4. PFLEGE VON AUßENKONTAKTEN

Zu den Agenda-Büros der Gemeinden im näheren und weiteren Umkreis, u. a. Salzgitter, Wolfsburg, Braunschweig, Peine, Goslar, Gifhorn, Hankensbüttel, besteht nach wie vor Kontakt. In unregelmäßigen Abständen finden Treffen statt, in denen Anregungen, Ideen, Erfahrungen etc. ausgetauscht werden.

5. AUSBLICK

Das Engagement in sämtlichen Bereichen wird auch im nächsten Jahr fortgeschrieben, begonnene Projekte und Aktivitäten werden weiter ausgebaut und konsolidiert.

- Ein Schwerpunktthema bildet die Herausforderung des demografischen Wandels im Blick auf eine nachhaltige Kommunalentwicklung. (Siehe oben unter „Arbeitskreis Familienfreundliches Wolfenbüttel“). Ein Aktionsplan, der wirksame Maßnahmen umfassen wird, ist, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Projektpartnern auch aus der Wirtschaft, in Vorbereitung und soll ab Januar 2005 kontinuierlich umgesetzt werden.
- Des weiteren ist beabsichtigt, Projektpartner für eine Initiative „Nachhaltige Entwicklung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“ zu gewinnen. Hierzu besteht Kontakt zu REBINA (Regionales Bildungszentrum für Nachhaltigkeit) in Hankensbüttel. Dort wird in übergreifenden Lernebenen, von Schulen bis hin zu Unternehmen und Weiterbildungseinrichtungen, Auszubildenden Wissen über nachhaltige Entwicklung intensiv und ganzheitlich vermittelt.
- In Vorbereitung befindet sich ein Konzept, welches die Aufgabenfelder des Agenda-Büros absteckt, die auf Nachhaltigkeit als strategischen Baustein im Sinne eines Qualitätsmanagements beruhen. Maßgebliche Ziele dabei sind Kosteneinsparung bzw. Kosteneffizienz, herbeigeführt unter anderem via Umweltmanagement (vgl. PRofitablesUmweltMANagement = PRUMA) und familienfreundliche Personalpolitik. Grundlage sind die folgenden wissenschaftlich fundierten, in der Praxis bereits erprobten Materialien:
 - Umweltbundesamt (Hrsg.): Ökonomische Anreize für den Umweltschutz im Bereich der öffentlichen Hand – Bestandsaufnahme und Strategien. TEXTE Nr. 86/03, Berlin, 2003.
 - BMU / Umweltbundesamt (Hrsg.): Umweltschutz lohnt sich für öffentliche Verwaltungen – Strategien und Beispiele für ökonomische Anreize. Berlin, Dezember 2003.
 - Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BfFSFJ) (Hrsg.): Betriebswirtschaftliche Effekte familienfreundlicher Maßnahmen. Kosten – Nutzen - Analysen. Berlin, 2003.
 - Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK) / BfFSFJ / Beruf und Familie GmbH (Hrsg): Familienorientierte Personalpolitik, Checkheft für kleine und mittlere Unternehmen. Bonn, 2004.

⁶ Gesamtergebnis im pdf-Format unter www.wolfenbuettel.de/agenda21 (Download) - siehe auch Sitzungsvorlage DS-Nr. 146/2004/01

Agenda-Transfer. Agentur für Nachhaltigkeit GmbH: Aus der Praxis – Neue Wege denken – „Planungs- und Entscheidungshilfe Zukunftsfähigkeit“, Ergebnisse des Modellprojektes & Empfehlungen für die Anwendung vor Ort. Bonn, Mai 2004.

Umweltschutzbeauftragte

Allgemein

Die Arbeit der Beauftragten für den Umweltschutz ist von dem Grundgedanken geleitet, das Umweltbewusstsein in der Verwaltung und der Öffentlichkeit zu fördern, für Umweltschutz zu werben und Aufklärungsarbeit zu leisten. Die Umweltschutzbeauftragte ist Anlaufstelle hinsichtlich umweltrelevanter Themen für BürgerInnen, MitarbeiterInnen und Verbände.

Tätigkeitsschwerpunkte 2004

Dieses Jahr stand insbesondere die Aufklärungsarbeit über sparsame und effiziente Nutzung von Energie im Mittelpunkt der Aktivitäten:

- Organisation einer Energiesparberatung über eine Hotline unter dem Motto "Klima und Geldbeutel schützen". Dieses Angebot richtete sich an interessierte WolfenbüttelerInnen. Insgesamt waren 10 Fachexperten aus dem Arbeitskreis "Klima / Energie" beteiligt;
- Organisation einer Vortragsveranstaltung (einschließlich Pressearbeit) zum Thema Energieberatung sowie Ausarbeitung eines Vortrages "Effiziente Stromnutzung" im Rahmen der Mitmachaktion "Privathaushalte erleben Agenda 21"
- Organisation einer Ausstellung und Vortragsveranstaltung (einschließlich Pressearbeit) zum Thema "Erneuerbare Energien" im Rahmen der Mitmachaktion "Privathaushalte erleben Agenda 21";
- Mitwirkung im Arbeitskreis "Klima / Energie";
- organisatorische Vorbereitungen für das Aktionsprogramm "Baldur der Zauberer und die Energiespürnasen" (die Kinder konnten hier die Energieformen Wasser, Wind und Sonne kennen lernen) getroffen. Dieses Aktionsprogramm wurde in den Grund- und Sonderschulen angeboten, dient als Ideenbörse und soll die LehrerInnen und SchülerInnen der Grund- und Sonderschulen dazu motivieren, zum einen Energie- und Wassereinsparung in den Schulalltag zu integrieren und zum anderen am Wettbewerb Umweltpreis 2004 / 2005 teilzunehmen. Das erste Mal gastierte Baldur der Zauberer auf dem Wolfenbütteler Umweltmarkt (WUM);
- organisatorische Unterstützung bei den Vorbereitungen des Wolfenbütteler Umweltmarktes einschließlich Mitwirkung. Der Umweltmarkt fiel dieses Jahr auf den "Tag der Umwelt" und das diesjährige Motto lautete "Erneuerbare Energien - Klimaschutz und Arbeitsplätze". Das in diesem Zusammenhang herausgegebene Informationsmaterial vom Bundesumweltamt konnten die WolfenbüttelerInnen auf dem WUM beziehen;

Zur weiteren Arbeit gehören

- Bearbeitung von Anfragen von BürgerInnen;
- Sammlung und Recherche von Informationen, die für den Umweltschutz relevant sind. Diese werden auch an die Fachämter weitergeleitet;
- Informations- und Erfahrungsaustausch mit allen im Bereich des Umweltschutzes tätigen Behörden, insbesondere mit der unteren Naturschutzbehörde und den ortsansässigen Umweltverbänden;
- Teilnahme an den Arbeitskreissitzungen "Umweltschutz Süd" des Nds. Städtetages;
- Erhebung umweltrelevanter Daten im Rahmen Wettbewerbs "Zukunftsfähige Kommune";

Ausblick

- im nächsten Jahr ist ein Arbeitskreistreffen "Umweltschutz Süd" des Nds. Städtetages in Wolfenbüttel geplant;
- Anregung für umweltschonenden Umgang mit Ressourcen (z.B. Recyclingpapier);

wie bereits im laufendem Jahr mit dem Aktionsprogramm "Baldur der Zauberer und die Energiespürnasen" sollen auch im nächsten Jahr Umweltthemen in geeigneter Weise für die Wolfenbütteler Schulen aufbereitet werden.

Hauptamt

Organisationsarbeit

Im Rahmen der laufenden Organisationsarbeit wurden erforderliche Stellenüberprüfungen durchgeführt und entsprechende Arbeitsplatzbewertungen angefertigt.

Weiterhin wurden mehrere Organisationsuntersuchungen in Bereichen der Verwaltung zur Optimierung der Verwaltungsstruktur sowie von Arbeitsprozessen durchgeführt. Hier ist insbesondere die erfolgte Untersuchung des Dezernates III zu nennen.

In Amt 10 wurde durch das Ausscheiden eines Mitarbeiters der Arbeitsablauf organisatorisch untersucht, mit der Folge, dass die Stelle durch die vorhandenen Stellen aufgefangen und somit eingespart werden konnte.

Beschaffungswesen

Der Mobiliaraustausch erfolgte im Rahmen des festgestellten Bedarfs in verschiedenen Bereichen der Verwaltung. Vorgesehene Sondermaßnahmen konnten im Rahmen der Haushaltsansätze abgewickelt werden. Die erforderliche Betriebsbegehung wurde durchgeführt und abgeschlossen. Festgestellte und begründete Verbesserungsmöglichkeiten konnten größtenteils zeitnah im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel realisiert werden. Zukünftig sollen Betriebsbegehungen alle 2 Jahre stattfinden.

Im Bereich der städtischen Dienstwagen wurde eine Wirtschaftlichkeitsberechnung über die Nutzung von bivalenten Fahrzeugen durchgeführt. Eine Markterkundung und konkrete Kostenkalkulation führte zur Beschaffung eines FIAT Punto mit bivalentem Antrieb. Dieses Fahrzeug wird seitens der Stadtwerke Wolfenbüttel mit 1.500 kg Gas gefördert. Eine reine Nutzung des Gasbetriebes vorausgesetzt, bedeutet dies - nach ersten Erfahrungswerten - eine Reichweite des Guthabens von ca. 37.500 km. Die Analyse des Nutzungsverhaltens der Dienstwagen ergab, dass der Bestand von bisher 6 Dienstwagen auf 5 reduziert werden musste, welche nun in einem gemeinsamen Pool allen Mitarbeiter/-Innen zur Verfügung stehen.

Weitere Modernisierungen wurden im Bereich der zentralen Dienste durchgeführt. Zum einen wurde eine neue Frankiermaschine installiert, welche es ermöglicht, am digitalen StampIt-Verfahren der Deutschen Post AG teilzunehmen. Dieses Verfahren bietet die Möglichkeiten eines Frankierassistenten (Fehlerminimierung; in Folge Kostenersparnis) und ermöglicht eine digitale Kennzeichnung der Sendungen (Briefmarkenersatz). Die Abrechnung der fälligen Gebühren wird im Onlineverfahren direkt über die Frankiermaschine durchgeführt. Weiterhin können in die Frankiermaschine digitale Klischees abgespeichert werden, die wesentlich kostengünstiger herzustellen und zu integrieren sind, als die bisherigen körperlichen Klischees.

Im Bereich der Hausdruckerei wurde im Zuge des Vertragsablaufes eines Mietvertrages eine Markterkundung über digitale Kopier- und Drucksysteme durchgeführt. Im Ergebnis konnte ohne Mehrkosten ein wesentlich leistungsfähigeres System beschafft werden. Dieses System bietet ein um 50 % gesteigertes Produktionsvolumen, eine hochwertige Scanvorrichtung, eine Netzwerkanbindung sowie ein digitales Druckmanagementsystem. Über dieses System ist u.a. eine digitale Druckdatenverwaltung, bevorzugte Bearbeitung, Nachbearbeitung und Archivierung möglich. Um die Postlaufwege und -zeiten sowie Softwarekonflikte zu vermeiden, wurde in diesem Zusammenhang eine Software erworben, welche es ermöglicht, Druckaufträge an bestimmten – produktionsintensiven – Arbeitsplätzen sofort digital ohne notwendige Anpassungen an die Hausdruckerei zu versenden. Mit dem erworbenen System ist es nun möglich, Kosten verursachungsgerecht den einzelnen Unterabschnitten zuzuordnen.

Eine weitere Veränderung fand im Bereich des Farbdrucks statt. Die bisher in Nutzung befindlichen Farbtintenstrahldrucker werden aufgrund einer Wirtschaftlichkeitsberechnung durch ein Farblasersystem ersetzt. Dieses vorhandene System ermöglicht nach sukzessivem Abbau der Tintenvorräte und Rückbaus der dezentralen Tintenstrahldrucker, eine zentrale Möglichkeit, großformatige (bis A3+) und qualitativ hochwertige Farbdruke unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten anzufertigen. Auch dieses System verfügt über eine entsprechende Netzwerkanbindung und kann mit der identischen Software von den eingerichteten Clientarbeitsplätzen angesprochen werden.

Fernsprechwesen

Zum 01. April 2004 wurde die Telekommunikationsanbindung der Stadt Wolfenbüttel aus Gründen der Wirtschaftlichkeit vom Kommunaltelefon des Nds. Städtetages (KWL) auf den Provider Colt Telecom umgestellt. Die Umstellung betrifft alle städtischen Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten und die eigentliche Stadtverwaltung am Stadtmarkt. Eine im Vorfeld durchgeführte Wirtschaftlichkeitsberechnung ergab, dass allein im Bereich der Stadtverwaltung mit deutlichen jährlichen Einsparungen zu rechnen ist. Durch diese Maßnahmen konnte auch die interne Kostentransparenz verbessert sowie der Arbeitsaufwand reduziert werden.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg das Gesprächsminutenaufkommen um 1,584 % auf 285.705 Minuten. Trotz dieses Anstieges konnte seit Umstellung auf einen anderen Anbieter eine Kostenminderung von 14,94 % erreicht werden. Aufgrund der unterjährigen Umstellung beträgt die erzielte Einsparung im Berichtszeitraum 8,46 %.

Die bestehenden 21 Mobilfunkverträge wurden hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit geprüft und mit anderen Angeboten am Markt verglichen. Der geschlossene Rahmenvertrag erwies sich aufgrund des Nutzerverhaltens abermals als die kostengünstigste und wirtschaftlichste Möglichkeit, mobil zu telefonieren. Auslaufende Verträge wurden verlängert und aus Gründen der Gewährleistung mit neuen – kostenneutralen – Endgeräten ausgestattet. Altgeräte wurden hausintern meistbietend versteigert. Hierbei konnte ein Erlös von 397,00 € dem Haushalt zugeführt werden.

Postversand

Im Berichtszeitraum wurden 142.929 (128.143) Briefe versandt; die erforderlichen Portoentgelte beliefen sich hierbei auf rd.85.000 € (76.150 €). Hiervon entfielen ca. 600 € (1.420 €) auf Paketsendungen.

Hausdruckerei

Das Druckvolumen der Hausdruckerei liegt nur noch bei 230.000 (400.000) Blatt. Vor 10 Jahren wurden noch 1,7 Mio. Blatt bedruckt. Über den vorhandenen Drucker werden nur noch große Auflagen gedruckt.

Mittlere und kleinere Auflagen können durch den Einsatz des neuen digitalen Druck- und Kopiersystems erheblich einfacher und kostengünstiger hergestellt werden. Im Berichtszeitraum wurden 870.000 (740.000) Vervielfältigungen erstellt.

Weiterhin werden Drucke auf abteilungsweise aufgestellten leistungsfähigen Laserdruckern erstellt.

Auf den 9 eingesetzten Kopiergeräten sind im Berichtszeitraum durchschnittlich rd. 30.000 Kopien je Monat angefertigt worden. Auf dem seit September 2004 eingesetzten Farbkopierer sind bereits 4000 Kopien erstellt worden.

Auf dem Großformat-Kopiergerät (DIN A0) wurden ca. 2.110 lfd. Meter (2.130 lfd. Meter) Rollenpapier verbraucht. Hier wirkt sich der Einsatz des neuen Plotters im Stadtplanungsamt aus.

Wahlen

Am 13. Juni 2004 fand die Wahl zum Europäischen Parlament statt. Der Bundeswahlleiter hat das Ende der Wahlzeit bei einer Europawahl erstmalig auf 18.00 Uhr festgesetzt. In Wolfenbüttel sorgten 210 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer dafür, dass das Wahlgeschäft störungsfrei durchgeführt werden konnte. Es ist festzustellen, dass die Bereitschaft zur Übernahme eines Wahlehnamtes auch in diesem Jahr erfreulich hoch war. Es war ein Wahleinspruch zu verzeichnen, der zur Zeit beim Landkreis Wolfenbüttel zur weiteren Bearbeitung liegt.

Die Wahlbeteiligung lag bei 34,53 %. Es wurden 2.821 Briefwahanträge gestellt. Von den 14.519 gültigen Stimmen (Stadtgebiet einschließlich Ortsteile) entfielen auf:

| Europawahl am 13. Juni 2004 | |
|-----------------------------|---------|
| CDU | 43,27 % |
| SPD | 29,10 % |
| Bündnis90/Grüne | 11,85 % |
| FDP | 6,52 % |
| PDS | 2,12 % |
| Sonstige | 7,14 % |

Ausblick

Zur Zeit werden zwei Volksinitiativen durchgeführt, die noch bis zum 01.08.2005 laufen.

- Volksinitiative für Lernmittelfreiheit und freie Schülerbeförderung (Ende 01.03.2005)
- Volksinitiative für die Rücknahme der Rechtschreibreform (Ende 01.08.2005)

Im Jahr 2005 finden voraussichtlich keine Wahlen statt.

Jubiläen und Ehrungen

Im Berichtszeitraum gab es 626 (633) Jubiläen, da 291 (286) Jubilare keine Ehrung wünschten, wurden letztlich 335 (347) Ehrungen vorgenommen. Hiervon fielen 107 (60) Ehrungen auf ein Wochenende oder einen Feiertag.

| Im einzelnen waren dies | 2004 | 2003 |
|---------------------------|------|------|
| • 80-jährige Geburtstage | 191 | 200 |
| • 90-jährige Geburtstage | 62 | 57 |
| • 100-jährige Geburtstage | 2 | 3 |
| • 101-jährige Geburtstage | 2 | 1 |
| • 102-jähriger Geburtstag | 1 | 0 |
| • 103-jähriger Geburtstag | 0 | 1 |
| • 104-jähriger Geburtstag | 1 | 0 |
| • Goldene Hochzeiten | 62 | 73 |
| • Diamantene Hochzeiten | 12 | 8 |
| • Eiserne Hochzeit | 1 | 4 |
| • Gnadenhochzeit | 1 | 0 |

Heizölbestellungen

Im Berichtszeitraum wurde für 12 (12) Abnahmestellen 145.839 (236.661) Liter Heizöl zentral bestellt. Dazu wurden telefonisch bzw. per Fax 15 (13) Submissionen durchgeführt. Die Kosten betragen für die Heizölmengen 52.579,49 € (76.234 €). Der Durchschnittswert pro 100 Liter bestelltem Heizöl lag bei 32,14 € (32,21 €).

Statistik

Im Bereich Statistik wurden die gesetzlich vorgeschriebenen statistischen Erhebungen vorbereitet und durchgeführt (Bodennutzungshaupterhebung und Erhebung der Viehbestände).

Weiterhin wurden zahlreiche Anfragen nach statistischen Daten der Stadt beantwortet sowie Beiträge zu überregionalen Publikationen erstellt.

Das Wolfenbütteler Adressbuch, das Wolfenbütteler Bürgerbuch und die Neubürgerbroschüre für Wolfenbütteler Neubürger erscheinen weiterhin im Jahresrhythmus.

Die Einwohnerzahl beträgt lt. eigener Fortschreibung mit Stand vom 30.06.2004:

| | |
|------------------|--|
| Stadtgebiet | 41.737 (41.440) (Haupt- und Nebenwohnsitz) |
| Ortsteile | 15.535 (15.546) (Haupt- und Nebenwohnsitz) |
| Insgesamt | <u>57.272 (56.986)</u> |

Die Struktur der Einwohner bzgl. Geschlecht und Geburtsjahrgang ist aus der Alterspyramide (s. Anlage) ersichtlich.

Die amtliche Fortschreibung der Einwohnerzahlen durch das Nds. Landesamt für Statistik betrug mit Stichtag 31.12.2003 = 54.687 Einwohner mit Hauptwohnung.

Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

In der Abteilung „*Informationsverarbeitung*“ werden von vier MitarbeiterInnen

- 10 zentrale Server (davon 1 LINUX-Server)
- 180 TUIV-Endgeräte („Clients“)
- 46 fachspezifische Anwendungen

system- und anwendertechnisch betreut.

Die

- Mitwirkung (Aufgabenplanung, Aufgabenkritik, Organisations-, Nutzungs-, Technik-, Netz- und Einführungskonzept) bei grundsätzlichen Entscheidungen für zukünftige TUIV-Vorhaben;
- Federführung bei der Einsatzvorbereitung von TUIV-Vorhaben;
- Koordination des Technikeinsatzes und Beseitigung technischer Probleme;
- systemtechnischen Betreuung der zentralen Server und Clients;
- Internetzugang unter Berücksichtigung von sicherheitsrelevanten Aspekten (Stichwort: Firewall; Antivirensoftware);
- Anwenderbetreuung und Schulung der MitarbeiterInnen;
- Ausschreibung, Vergabe und Beschaffung Hard- und Software;

gehörten im Berichtszeitraum – wie bereits in der Vergangenheit – allgemein zu den wesentlichen Aufgaben der Abteilung.

Im Berichtszeitraum wurden speziell

- der *Internetauftritt* der Stadtverwaltung durch den „Landesbeauftragten für den Datenschutz“ in Hannover hinsichtlich seines datenschutzgerechten Auftritts geprüft und zertifiziert;
- Ersatzbeschaffungen für *vier strategische Serversysteme* und *60 PCs* aus den Jahren 1998 und 1999 durchgeführt;

- die *Antivirensoftware* auf eine qualitativ gleichwertige, aber um eine auf 30 % der bisherigen Kosten weitaus kostengünstigere Softwarelösung umgestellt;
- das EDV-Netz der Stadtverwaltung von „*Class C*“ auf „*Class B*“ umgestellt;
- mit der Umstellung des Netzwerkbetriebssystems auf *WINDOWS 2003 Server* begonnen;
- nach Hoch- und Tiefbau nunmehr auch im Planungsamt der Einsatz von CAD-Software vorbereitet;
- die Umstellungen der TUIV-Anwendungen in den Bereichen „*Personalabrechnung*“; „*Stadtbücherei*“ und „*Kindertagesstätten*“ gemeinsam mit den Fachbereichen vorbereitet und durchgeführt. Dabei wurden bei der Auswahl des Verfahrens zur „*Personalabrechnung*“ sämtliche Gemeinden und Samtgemeinden des Landkreises Wolfenbüttel beteiligt;
- im Wege des Projekts „*Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) bei der Stadt Wolfenbüttel*“ die system- und betriebstechnischen Anforderungen definiert;
- bedürfnisgerechte *TUIV-Schulungen* für MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung durchgeführt;
- Ausstattung der städtischen Schulen mit Hard- und Software im Zusammenhang mit der Maßnahme „*n-21*“ fortgeführt und abgeschlossen, sowie der Ausbau der schulinternen Netzwerke weitergeführt.

Trotz der Haushaltsprobleme sollen auch in 2005 Investitionen in die TUIV vorgenommen werden, um auch weiterhin die vielfältigen Verwaltungsaufgaben mit entsprechender Informationstechnik zu unterstützen, um den Bürgern der Stadt damit Dienstleistungen in gewohnter Qualität anzubieten.

Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2005 sollen insbesondere

- der Abschluss der Umstellung auf das Netzwerkbetriebssystem *WINDOWS 2003 Server*;
- die Einführung von *Internetdienstleistungen* (Stichwort: *E-Government, E-Commerce, digitale Signatur*) unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter und rechtlicher Bestimmungen, sowie wirtschaftlicher Aspekte;
- die Anbindung der Stadtverwaltung an das Datennetz (*IZNnet*) des Landes Niedersachsen;
- die Anpassung der *Netzwerkinfrastruktur* in den städtischen Schulen; Optimierung der *Schulnetzwerke* im Hinblick auf Ausfall- und Datensicherheit;
- die Fortführung von bedürfnisgerechten *TUIV-Schulungen* für MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung

sein.

Rechnungsprüfungsamt

Neben den laufenden Prüfungen (Vergaben und Visa-Kontrolle bei Zahlungsanordnungen) sowie den Einzelprüfungen entsprechend der Prüfplanung stand auch 2004 der Schlußbericht über die Prüfung der Jahresrechnung des Vorjahres 2003 im Mittelpunkt der Tätigkeit des Rechnungsprüfungsamtes. Der Bericht ist im September 2004 vorgelegt worden und befindet sich im Beratungsgang der Gremien, so daß er zeitgerecht bis zum Ende des Jahres abschließend behandelt werden kann. Aufgrund der getroffenen Feststellungen konnte dem Rat der Stadt die Entlastung des Bürgermeisters für 2003 vorgeschlagen werden.

Die Entwicklung der allgemeinen Deckungseinnahmen und der allgemeinen Umlageausgaben im Einzelplan 9 des Verwaltungshaushalts wurde im Jahresprüfungsbericht 2003 wie folgt analysiert:

Die allgemeinen Deckungseinnahmen lagen 2003 um rd. 6,81 Mio. € bzw. 14,17 v.H. **unter** denen des Vorjahres 2002.

Ursächlich dafür waren folgende Entwicklungen:

Die Steuereinnahmen mit rd. 18,61 Mio. € fielen um rd. 2,16 Mio. € geringer aus als im Vorjahr 2002. Der Trend war hier bei der Gewerbesteuer mit - 2,18 Mio. € (11,82 Mio. € in 2003) ggü. 14,00 Mio. € in 2002 im Vergleich zum Vorjahr wieder negativ, damit hat im wesentlichen die Gewerbesteuer zu den o. g. Mindereinnahmen geführt.

Ebenfalls negativ war mit - 0,90 Mio. € bzw. - 6,16 v.H. (14,16 Mio. € in 2003 ggü. 15,06 Mio. € in 2002) auch die Entwicklung beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Das gemäß „Orientierungsdaten-Erlaß“ des Landes prognostizierte Ansteigen um 5,5 v.H. ist – wie in den Vorjahren – auch diesmal bei weitem nicht erreicht worden.

Und auch die allgemeinen Zuweisungen konnten im VerwH. 2003 mit insgesamt 6.807.576 € vereinnahmt werden gegenüber 10.148.488 € im Vorjahr 2002. Davon entfielen 2003 5.532.360 € auf die Schlüsselzuweisungen (Vj. 2002 = rd. 8,89 Mio. €) und weitere 1.275.216 € (Vj. 2002 = rd. 1,25 Mio. €) auf die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis. Bei den Schlüsselzuweisungen ist allerdings zu berücksichtigen, daß nach den Vorgaben des Landes in 2003 weiterhin ein Anteil von 87,7 v.H. im Verwaltungshaushalt verbleiben konnte, während der Rest nach den Vorgaben für Investitionen im Vermögenshaushalt zu veranschlagen war. Damit tragen die Leistungen des Finanzausgleichs mit insgesamt - 3,34 Mio. € gegenüber dem Vorjahr wesentlichen Anteil am Rückgang der allgemeinen Deckungseinnahmen.

Der erstmalig ab 1998 gezahlte Gemeindeanteil an der Mehrwertsteuer (als Ersatz für die damals weggefallene Gewerbesteuer) lag 2003 mit rd. 1,61 Mio. € um 0,03 Mio. € unter dem des Vorjahres. Während die vorgenannten allgemeinen Deckungseinnahmen sich 2003 mit insgesamt -14,17 v.H. negativ entwickelten, sind die ihnen im UA 9000 VerwH. gegenüberstehenden allgemeinen Umlageausgaben (2003 = rd. 22,44 Mio. € 2002 = rd. 23,02 Mio. €) um rd. 0,58 Mio. € bzw. 2,50 v.H. ebenfalls gesunken. Ursächlich war hierfür insbesondere die Entwicklung bei der Gewerbesteuerumlage, die mit rd. 4,10 Mio. € um rd. 0,02 Mio. € niedriger ausgefallen ist als 2002. Abschließend verblieb ein Überschuß der allgemeinen Deckungsmittel über die allgemeinen Umlageausgaben von rd. 18,80 Mio. € Er lag damit um rd. 6,22 Mio. DM bzw. um rd. 24,9 v.H. **unter** dem des Vorjahres 2002 (rd. 25,02 Mio. €). Nachdem 1999 erstmals seit 1995 sowohl der Verwaltungs- als auch der Vermögenshaushalt wieder ausgeglichen werden konnte, ist dies wie in den folgenden Haushaltsjahren auch für das Haushaltsjahr 2003 wieder nicht gelungen. Gegenüber dem ursprünglich eingeplanten Fehlbedarf von 7.126.000,00 € der auch im 1. Nachtrag vom 25.06.03 unverändert geblieben ist, verblieb im Jahresabschluß 2003 ein Fehlbetrag von 5.218.210,92 € der bereits im Haushalt 2004 haushaltsmäßig abgewickelt worden ist.

Aufgrund der mittelfristigen Finanzplanung, der noch nicht quantifizierbaren Auswirkungen der Steuersenkungsgesetze, der Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs sowie möglicher Folgekosten größerer Investitionen ist noch keine „Entwarnung“ hinsichtlich des Haushaltsausgleichs angezeigt. Hier wird die Zukunft zeigen müssen, ob die Gemeinden auch mit den zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Einnahmehöhen ausgestattet werden.

Auch wird erst die Zukunft zeigen, ob das inzwischen von der Landesregierung in das Gesetzgebungsverfahren gebrachte Konnexitätsprinzip („Wer die Musik bestellt, muß sie auch bezahlen“) eine Entlastung der Gemeinden bringen wird. Die im Jahre 1999 begonnene Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells ist durch ein mit einstimmigen Ratsbeschluß vom 21. Juni 2000 verabschiedetes Leitbild als verbindliche Handlungsrichtlinie und die Einführung des Mitarbeitergesprächs in die Phase der praktischen Umsetzung eingetreten. In den folgenden Jahren wird diese fortgesetzt durch die Bildung von Produkten und die Vorarbeiten für die Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung. Am Projekt Bürgeramt ist dieses inzwischen in die Praxis umgesetzt worden. Auch in 2003 sind die Arbeiten hinsichtlich der Produktbildung und Einführung weiterer Kosten- und Leistungsrechnungen (KLR) fortgeführt worden. Darüber hinaus sind die Voraussetzungen für eine EDV-gerechte Umsetzung der KLR sowie die umfassende Erfassung und Bewertung des Vermögens als Grundlage für die Einführung der Doppik im Rahmen eines Neuen kommunalen Rechnungswesens (NKR) weiter betrieben worden. An all diesen Maßnahmen ist das Rechnungsprüfungsamt im Rahmen begleitender Prüfungen aktiv beteiligt.

Abschließend ist noch zu bemerken, daß aktuelle Fragen u.a. aus den Bereichen des Vergabewesens, der technischen Prüfung, des Neuen kommunalen Rechnungswesens sowie Neuregelungen bzw. Kooperationen im Prüfungsbereich weiter in Richtung Begutachtung, begleitender Prüfung, Fragen der Wirtschaftlichkeit – neben der reinen Ordnungsprüfung – weiter in den Vordergrund treten.

Insbesondere im Hinblick auf die anstehenden Veränderungen des kommunalen Finanz- und Haushaltsrechts sowie die allgemeine Entwicklung der Gemeindefinanzen und einer umfassenden Aufgabenkritik kommt dieser Art der Prüfung immer mehr Bedeutung zu.

Zentrale Stelle für Controlling

Haushaltskonsolidierung

Die Stadt Wolfenbüttel hat 1996 bedingt durch einen sich abzeichnenden Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt mit der Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes (HKK) begonnen und dies erstmals zum Haushalt 1997 durch den Rat beschließen lassen.

Die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes erfolgte für die Haushaltsjahre 1998 bis 2004 und wird auch für das Haushaltsjahr 2005 notwendig.

Es wird das letzte Haushaltskonsolidierungskonzept in dieser Form sein, da die Niedersächsische Gemeindeordnung (§ 82 Abs. 6) dahingehend geändert wird, dass ab dem Haushalt 2006 ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen ist. Das hat nicht nur eine „Namensänderung“ zur Folge, sondern erfordert – nach Abschluß des Haushaltsjahres – einen Bericht über die im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes durchgeführten Maßnahmen an die Kommunalaufsichtsbehörde. Das Kommunale Prüfungsamt erstellt hierzu eine Stellungnahme für die Kommunalaufsicht.

Nachstehend wird zunächst die Entwicklung der Fehlbeträge und Fehlbedarfe dargestellt.

| Haushaltsjahr | <u>Fehlbetrag</u> | <u>Fehlbedarfsabdeckung</u> | <u>Fehlbedarf/-betrag kumuliert</u> |
|----------------------|--------------------------|------------------------------------|--|
| Aus Vorjahren | | | |
| 1997 | 3.974.000 € | --- | 3.974.000 € |
| 1998 | -1.290.000 € | 3.974.000 € | 2.684.000 € |

| | | | |
|---------------------------|-------------------|--------------|--------------|
| 1999 | -2.684.000 € | 2.684.000 € | 0 € |
| 2000 | 0 € | | 0 € |
| 2001 | 823.000 € | | 823.000 € |
| 2002 | 434.000 € | 823.000 € | 1.257.000 € |
| 2003 | 3.961.000 € | 1.257.000 € | 5.218.000 € |
| Lfd. Haushaltsjahr | Fehlbedarf | | |
| 2004 | 11.197.000 € | 5.218.000 € | 16.415.000 € |
| Planjahre | <u>Fehlbedarf</u> | | |
| 2005 | 10.509.000 € | 16.415.000 € | 26.924.000 € |
| 2006 | 10.539.000 € | 26.924.000 € | 37.463.000 € |
| 2007 | 11.713.000 € | 37.463.000 € | 49.176.000 € |
| 2008 | 12.252.000 € | 49.176.000 € | 61.428.000 € |

Interessant ist der Vergleich der Daten mit dem Haushaltskonsolidierungskonzept 2004 im Hinblick auf das zwischenzeitlich vorliegende Rechnungsergebnis 2003. Während die Plandaten einen Anstieg der Ausgaben von 2,14% vorsahen, konnte im Rahmen der Ausführung des Haushalts 2003 eine Einsparung der Ausgaben um 1,64% erreicht werden. Die tatsächliche Abweichung 2002 zum Haushalt 2003 enthält somit nur einen Anstieg der Ausgaben um 0,50%. Das entspricht einem Konsolidierungsbeitrag von 1.164.000,00 € der im Rahmen der Haushaltsausführung erbracht werden konnte.

Gleichzeitig sind die Einnahmen 2003 gegenüber der Planung um 744.300,00 € höher als erwartet ausgefallen. Insgesamt führte dies zu einer Haushaltsentlastung von 1.908.300,00 €. Der Fehlbetrag 2003 konnte daher gegenüber der Planung 2003 von 5.869.000,00 € auf 3.960.700,00 € reduziert werden.

Der Vergleich der Plandaten des Haushaltsplanes 2004 und des Haushaltsplanentwurfes 2005 zeigt mit einer Steigerungsrate bei den Ausgaben von nur 1,03% eine maßvolle Anpassung der Ausgaben auf, die deutlich unter dem Verbrauchspreisindex des Landesamtes für Statistik liegt (insgesamt Juli 2003 zu Juli 2004 + 2,3 %; Gas, Wasser, Strom.... + 1,8%; Baupreisindex +0,5%).

Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Beteiligungen der Stadt Wolfenbüttel

Die Stadt Wolfenbüttel hat im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung gemäß § 108 Niedersächsische Gemeindeordnung nachfolgend aufgezeigte Eigenbetriebe und Eigengesellschaften gegründet bzw. sich an Unternehmen beteiligt.

Diese Beteiligungen sind im Wesentlichen in der Rechtsform der GmbH und der Eigenbetriebe als Sondervermögen der Stadt ohne eigene Rechtspersönlichkeit ausgestaltet.

| Beteiligung/Eigengesellschaft/Eigenbetrieb | Aufgabenbereich | Stammkapital | Anteile | Anteile |
|---|--|---------------------|----------------|----------------|
| | | T€ | T€ | v. H. |
| Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH | Einrichtungen des ruhenden Verkehrs, Sport- und Freizeiteinrichtungen und Betrieb von Ver- und | 2.100 | 2.100 | 100,0 |

| | | | | |
|--|--|-------|-------|-------|
| | Entsorgungseinrichtungen für die Stadt Wolfenbüttel | | | |
| Beteiligungen der Stadtbetriebe Wolfenbüttel GmbH | | | | |
| Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH | Versorgung mit Gas, Wasser, Strom und Wärme | 8.200 | 6.068 | 74,0 |
| Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig (KVG) | Personennahverkehr | | | 10,4 |
| Abwasserentsorgung Wolfenbüttel GmbH | Betrieb der Kläranlage | 26 | 26 | 100,0 |
| Städt. Klinikum Wolfenbüttel gGmbH | Betrieb des Krankenhauses | 5.000 | 5.000 | 100,0 |
| Stadtmarketing Wolfenbüttel GmbH & Co KG | Stadtwerbung | 25 | 12,5 | 50,0 |
| Städt. Betriebe Wolfenbüttel (Eigenbetrieb) | Straßenreinigung u. – unterhaltung; Pflege der Grünanlagen; Betrieb des Friedhofes | 2.025 | 2.025 | 100,0 |
| Abwasserbeseitigungsbetrieb Wolfenbüttel (Eigenbetrieb) | Unterhaltung und Betrieb der Abwasserbeseitigungsanlagen | 2.600 | 2.600 | 100,0 |
| Wolfenbütteler Baugesellschaft | Wohnungsbau/-verwaltung | 1.000 | 83 | 8,3 |
| Kosynus GmbH, Braunschweig | Datenverarbeitung | - | - | 6,0 |
| Gemeinn. Wohnstätten e.G. | Wohnungsbau/-verwaltung | - | - | < 1 |
| Baugenossenschaft Wiederaufbau, Braunschweig | Wohnungsbau/-verwaltung | - | - | < 1 |
| Nieders. Landgesellschaft mbH, Hannover | Gemeinn. Siedlungsunternehmen | - | - | < 1 |
| Volksbank Wolfenbüttel/Salzgitter e.G. | Genossenschafts-Bank | - | - | < 1 |
| Nordharzer Zucker AG, Schladen | Landwirtschaftl. Unternehmen | - | - | < 1 |

Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

Der bisherige kommunale Rechnungsstil – die Verwaltungskameralistik – wird durch ein “Neues Kommunales Rechnungswesen“ (NKR) abgelöst werden, welches etliche Wesensmerkmale des kaufmännischen Rechnungswesens enthält, darüber aber in einiger Hinsicht hinaus geht.

Die Einführung des NKR ist ab 2006 mit einer Übergangsfrist bis Ende 2011 vorgesehen.

Die Einführung des NKR bei der Stadt Wolfenbüttel erfordert einen Zeitraum von insgesamt ca. sechs Jahren. Der Rat hat daher in seiner Sitzung am 24.03.2004 die Umsetzung des Reformprozesses für den Zeitraum 01.04.2004 bis 31.12.2009 beschlossen.

Folgende Teilprojekte sind zur Einführung des NKR zu bearbeiten:

1. Produktkatalog (bereits weitestgehend abgeschlossen)
2. Erfassung und Bewertung des gesamten städt. Vermögens für die Eröffnungsbilanz (2004 begonnen; Eröffnungsbilanz zum Stichtag 31.12.2005; Abschluss der Arbeiten voraussichtlich im ersten Halbjahr 2006)
3. Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung (Pilotprojekte im Bürgeramt und ab April 2004 im Hauptamt)
4. Softwareauswahl für das NKR
5. Haushaltsplanung auf NKR Basis – die Gliederungs- und Gruppierungsvorschriften werden durch einen Produkt- und Kontenrahmenplan ersetzt. Statt Unterabschnitten wird es Teilergebnis- und Teilfinanzpläne geben.
6. Umstellung des Rechnungswesens auf kaufmännische Buchführung
7. Budgetierung der Ämter/Fachbereiche
8. Erstellen einer Konzernbilanz unter Einbeziehung der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften der Stadt Wolfenbüttel.

Amt für Finanzwesen

Auch die für das Haushaltsjahr 2004 disziplinierten Haushaltsansatzbildungen und die auf dieser Grundlage geführten Mittelbewirtschaftungen durch die Ämter machten erneut eine Haushaltsansatzkorrektur in Form eines **Haushaltsnachtrages entbehrlich**. – Damit hat nunmehr der angestrebte Sparwille in allen Bereichen der Verwaltung gegriffen.

Die organisatorische Umgestaltung des Amtes 20 hat im Hinblick auf die kommenden gesetzlichen Änderungen des gemeindlichen Haushalts- und Kassenwesens eine nochmalige Überarbeitung erfahren. – Der buchhalterische Bereich mit angegliedertem Zahlungsgeschäft ist in die Abteilung Haushalt und Finanzen integriert worden. Gleichzeitig wurde hier der Aufgabenbereich Stiftungswesen ausgegliedert und in die neue Abteilung Vollstreckungs- und Stiftungswesen überführt. Damit sind im Amt 20 die ersten Schritte zum Neuen Kommunalen Rechnungswesen (NKR) vollzogen worden.

Abteilung Haushalt und Finanzen –20.1-

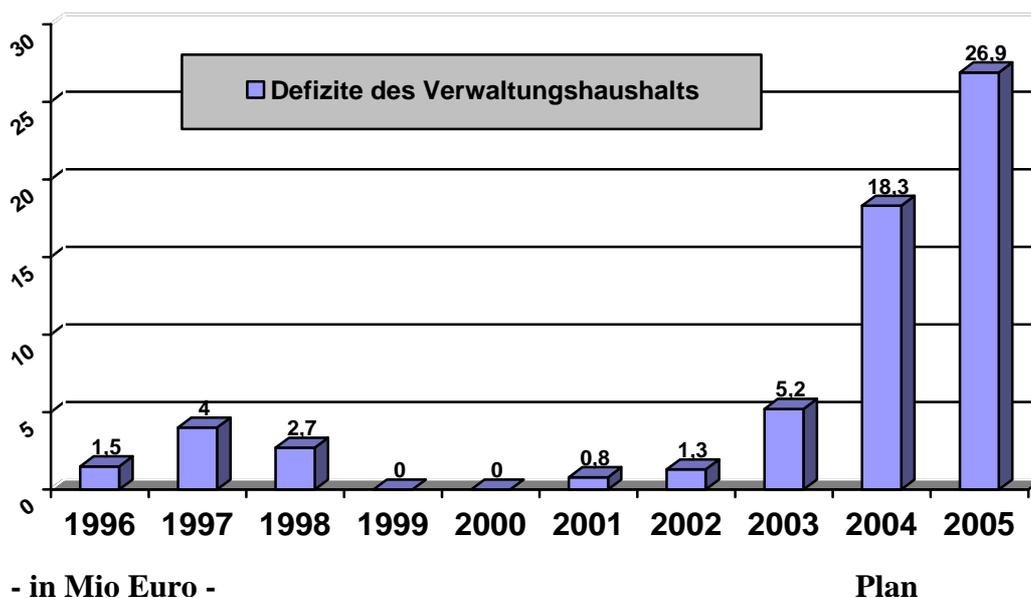
I. Gesamtüberblick

Die **Finanzausstattung der Kommunen ist und bleibt** trotz aller bisherigen Bemühungen, den Haushalt zu konsolidieren, **unzureichend**. Die großen Steuereinnahmen, also die Allgemeinen Deckungsmittel, steigen nach unserer Einschätzung gegenüber dem Vorjahr

zwar um gut 2 %; das **Steuerniveau** ist in den letzten Jahren allerdings dramatisch **auf das Niveau Anfang der 90er-Jahre gesunken**. Gründe hierfür sind die Konjunkturkrise, mithin die sich dadurch ergebende Arbeitslosigkeit, die damit verbundene geringe Binnenmarktfrage und somit das Nullwachstum (2003). Die seitens der Bundesregierung **zugesagte Stärkung der Finanzkraft der Kommunen erfolgt unzureichend**. Die ab 2004 wirksame Reduzierung der Gewerbesteuerumlage i.H.v. 1/3 des bisherigen Aufwandes kann lediglich als Rückgängigmachung **vergänger Fehleinschätzungen aufgrund des Steuersenkungsgesetzes 2000** verstanden werden. Ob und inwieweit konjunktur- bzw. arbeitsmarktstärkende Maßnahmen (z.B. Hartz IV) bis auf die unteren Kommunalebene positiv wirken können, ist unklar. Darüber hinaus stehen **weitere Belastungen durch zusätzliche Aufgabenzuweisungen** (s. Gesetz zum Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder unter 3 Jahre) an.

Unter diesem Hintergrund der sich immer weiter reduzierenden Steuereinnahmen und trotz aller bisherigen Einsparbemühungen von Rat und Verwaltung konnte bzw. kann die Entwicklung der nachfolgend dargestellten Haushaltsdefizite nicht verhindert werden.

Die **Entwicklung der Defizite** bis 2005 zum Vergleich:

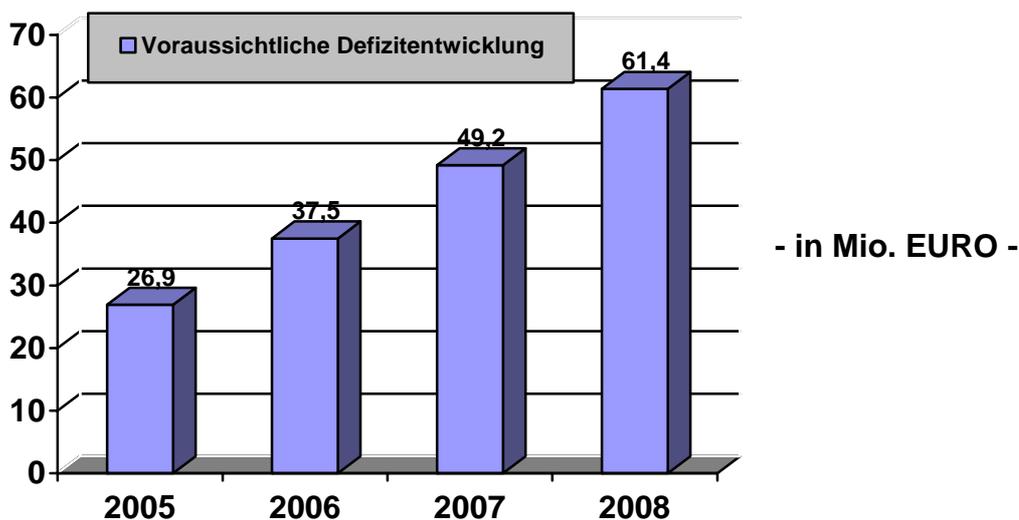


II. Übersicht über den Verwaltungshaushalt (Verwaltungsentwurf 2005 im Vgl. zu 2004 u. 2003)

| Einnahmen | Planung 2005 Entwurf | Planung 2004 | Abschluss 2003 | Ausgaben | Planung 2005 Entwurf | Planung 2004 | Abschluss 2003 |
|---|----------------------------|-----------------|-------------------|--|----------------------------|-----------------|-------------------|
| I. Einnahmen insgesamt: | 64.223 | 62.775 | 67.461 | II. Ausgaben insgesamt: | 91.147 | 81.098 | 72.679 |
| 1. Durchlfd. Einnahmen: | | | | 1. Durchlfd. Ausgaben | 4.107 | 4.038 | 4.160 |
| a) Wohngeld | 1.300 | 1.650 | 1.701 | | | | |
| b) Kalkulatorische Kosten | 1.203 | 921 | 1.063 | | | | |
| c) Innere Verrechnungen | 1.590 | 1.446 | 1.382 | | | | |
| d) Durchlfd. Spenden | 14 | 21 | 14 | | | | |
| Summe 1: | 4.107 | 4.038 | 4.160 | | | | |
| 2. Allgemeine Deckungsmittel u.ä. | | | | 2. Allg. Finanzausgaben: | | | |
| a) Grundsteuer A + B | 7.040 | 6.520 | 6.423 | a) Gewerbesteuerumlage | 3.200 | 4.200 | 4.103 |
| b) Gewerbesteuer | 14.400 | 13.500 | 13.896 | b) Gew.St.Uml./Solidarbeitrag | 0 | 0 | 0 |
| c) Gem.Ant.a.d.Eink.Steuer | 12.700 | 11.500 | 14.163 | c) Einheitsumlage | 0 | 0 | 0 |
| d) Gem.Anteil a.d.Mehrwertsteuer | 1.680 | 1.700 | 1.613 | d) Kreisumlage | 18.450 | 18.100 | 18.302 |
| e) Vergn. Steuer | 240 | 225 | 231 | e) Zinsen u. Sonst.Finanzausgaben | 3.040 | 3.155 | 2.701 |
| f) Hundesteuer | 175 | 175 | 175 | f) Soll-Fehlbetrag aus Vorjahr | 16.415 | 7.126 | 1.257 |
| g) Schlüsselzuweisungen | 3.400 | 5.000 | 5.532 | Summe 2: | 41.105 | 32.581 | 26.363 |
| h) Zuweis.f.d.Übertr.Wirkungskreis | 1.300 | 1.300 | 1.275 | | | | |
| i) Zuweis.f.Änder.Fam.Leist.Ausgl. | 0 | 0 | 0 | | | | |
| j) Zinsen u. Verz.v.Steuernachford. | 3.574 | 3.505 | 3.580 | 3. Personalausgaben: | 20.590 | 20.467 | 19.951 |
| Summe 2: | 44.509 | 43.425 | 46.888 | | | | |
| 3. Besondere Finanzierungsvorgänge | | | | 4. Besondere Finanzierungsvorgänge | | | |
| a) Konzessionsabgaben | 2.165 | 2.131 | 2.196 | a) Erstattung an LK / Kita-Finanzierung | 0 | 0 | 0 |
| b) Gewinnanteile v.Wirtsch.Untern. | 313 | 350 | 1.201 | | | | |
| c) Gewinnanteile (außerordentlich) | 0 | 0 | 0 | 5. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand | | | |
| d) Zuführ. v. Verm-Hh / hh-neutral/Kita | 0 | 0 | 0 | a) Unterh.d. Grundst. u. baul. Anlagen (Gr.50) | 3.078 | 2.797 | 2.509 |
| Summe 3: | 2.478 | 2.481 | 3.397 | b) Unterh. des sonst. unbewegl. Verm. (Gr. 51) | 6.296 | 6.161 | 5.353 |
| | | | | c) Geräte (Gr. 52) | 424 | 411 | 426 |
| 4. Zweckzuweisungen u. -Erstattungen | | | | d) Mieten/Pachten (Gr 53) | 241 | 246 | 235 |
| a) Zuw. n. § 118 NSchG/KSchBK | 3.357 | 3.067 | 3.133 | e) Bewirtschaftungskosten (Gr. 54) - Schulen - | 2.061 | 1.889 | 2.061 |
| b) Erst. Gastschulbeiträge / Bau-Ing. | 548 | 612 | 587 | f) Bewirtschaftungskosten (Gr.54) - sonstige - | 1.473 | 1.394 | 1.255 |
| ba) Schulen: Zuw. Land f. Systembetr. u.ä. | 36 | 39 | 39 | g) Sonst. Verw.u.Betr.Aufw.(ab Gr.55) | 3.261 | 3.349 | 2.797 |
| c) Zuweis. f. Feuerwehr | 30 | 41 | 37 | Summe 5: | 16.834 | 16.247 | 14.636 |
| d) Erstattungen f. Wohnheime | 676 | 629 | 599 | | | | |
| e) Zuweis. f. KiTas/Land | 935 | 999 | 991 | 6. Zuschüsse/Erstattungen: | | | |
| f) Erstattungen f. KiTas/Landkreis | 858 | 789 | 876 | a) an Zweckverb. u. dgl. | 3 | 3 | 3 |
| g) Zuweis. f. Stadtbad | 0 | 77 | 0 | b) an öffentl.Wirtsch.Untern./Komm. Sonderr. | 3.131 | 2.732 | 2.419 |
| h) Erstattungen f. Bundesstraßen | 39 | 39 | 43 | c) an übrige Bereiche | 2.094 | 2.093 | 1.913 |
| i) Erstattungen f. Wahlen | 0 | 15 | 36 | d) an priv. Untern. | 10 | 16 | 11 |
| j) Zusch. f. AB-Maßnahmen | 2 | 47 | 98 | e) an Gem. Verbände | 84 | 80 | 222 |
| k) Zuweis. f. Museum (ab 1999) | 4 | 4 | 7 | Summe 6: | 5.322 | 4.924 | 4.568 |
| l) Kostenerstattungen SBW/ABW | 548 | 523 | 574 | | | | |
| m) Sonstiges | 144 | 155 | 128 | 7. Zuführung z. Verm. Haushalt | | | |
| Summe 4: | 7.177 | 7.036 | 7.148 | a) Zuf. Grabpfll./Stiftg. | 69 | 51 | 105 |
| 5. Sonst. Einnahmen: | | | | b) Pflichtzuführung (ordentliche Tilgung) | 3.120 | 2.790 | 2.896 |
| a) Straßenreing. -Geb. | 752 | 755 | 769 | c) Spitzenzuführung / Investitionsrate | 0 | 0 | 0 |
| b) KiTa-Gebühren u. Erlöse | 2.063 | 2.004 | 1.962 | Summe 7 / Gesamtzuführung: | 3.189 | 2.841 | 3.001 |
| c) Ben.-Geb. Obdach/Asyl/Wohnungssuch. | 60 | 58 | 52 | | | | |
| d) Ben.-Geb. Jugendgästehaus | 99 | 99 | 100 | | | | |
| e) Ben.-Geb. Lessing-Theater | 58 | 58 | 58 | | | | |
| f) Parkeinrichtungsgebühren | 650 | 601 | 671 | | | | |
| g) übrige Benutzungsgebühren | 294 | 281 | 261 | | | | |
| h) Vw-Gebühren Bürger-/Einw.-Meldeamt | 270 | 270 | 291 | | | | |
| i) Baugeschmigungsgebühren u.ä. | 225 | 224 | 274 | | | | |
| j) übrige Vw-Gebühren | 93 | 87 | 100 | | | | |
| k) Mieteinnahmen | 754 | 728 | 730 | Fehlbedarf/Fehlbetrag kumuliert | 26.924 | 18.323 | 5.218 |
| l) übrige Einnahmen (EP 0-8) | 634 | 630 | 600 | Fehlbedarf/Fehlbetrag aus Vorjahren | 16.415 | 7.126 | 1.257 |
| Summe 5: | 5.952 | 5.795 | 5.868 | Strukt. Fehlbedarf/Fehlbetrag | 10.509 | 11.197 | 3.961 |

Die **bisherige Finanzplanung** wird durch die Entwurfsplanung 2005 und die neue Finanzplanung **bestätigt**. Dabei weist die **neue Finanzplanung bis Ende 2008** einen kumulierten **Fehlbedarf von über 60 Mio. €** aus. Die **Kassenliquidität** wird **ohne Kassenkredite** ab voraussichtlich 2006 **nicht mehr gewährleistet** sein; insoweit wird zusammen mit den Haushaltsschulden, also den Schulden für Investitionen, ein **Gesamtschuldenberg bis 2008** mit einer Größenordnung von **ca. 100 Mio. €** erreicht worden sein.

Die **Fehlbedarfsentwicklung des Verwaltungshaushalts in der Finanzplanung 2005- 2008 (in T€)**:



III. Überblick über die Investitions-(Vermögens-)haushalte der Stadt Wolfenbüttel

| Vermögenshaushalt in Mio. Euro | Entwurf 2005 | Planung 2004 | Rechnung 2003 |
|---|--------------|--------------|---------------|
| Gesamtvolumen Ausgaben und Einnahmen | 31,1 | 22,1 | 16,8 |
| Investitionen | 13,0 | 8,3 | 9,4 |
| Gesamtkreditaufnahme (ohne Umschuldungen) | 6,4 | 2,8 | 1,9 |
| Tilgung von Darlehen | 3,1 | 2,8 | 2,9 |
| Nettokreditaufnahme | 3,3 | 0 | -1,0 |
| Entnahme allg. Rücklage | 0,9 | 0 | 0 |
| Zuführung an Rücklagen | 0 | 0 | 0 |
| Verpflichtungsermächtigungen | 1,2 | 4,3 | 3,1 |

Veranschlagte Investitionsschwerpunkte 2004 ff.

- ◆ Ersatzneubau Tierheim 1,5 Mio. €(Gesamtausgaben)
- ◆ Ersatzbau Jahnturnhalle 2,5 Mio. €(Gesamtausgaben)
- ◆ Vorplanung Lessingtheater (Neukonzeptionierung) 0,7 Mio. €
- ◆ Stadtsanierung (2004 u. 2005) 1,6 Mio. €
- ◆ Straßenbaumaßnahmen (2004) 0,8 Mio. €
- ◆ Wohnbauerschließung „Am Rittergute“ 1,2 Mio. €(Gesamtausgaben)
- ◆ Erschließung Bahnhof (3. BA, 2004) 1,0 Mio. €
- ◆ Neuherrichtung Lindenhalle 7,1 Mio. €(Gesamtausgaben)
- ◆ Erwerb von Grundstücken 2,2 Mio. €

IV. Schuldenstand

| | | | |
|--------------------------------|-------------|---|---|
| ◆ 31.12.2002: | 43,1 Mio. € | | |
| ◆ 31.12.2003 | 44,6 Mio. € | (inkl. Haushalts- u. Kassenreste aus Vorjahren) | |
| ◆ 31.12.2004 (Planung) | 44,6 Mio. € | (|) |
| ◆ 31.12.2005 (Entwurfsplanung) | 47,8 Mio. € | (|) |

V. Stand der Allgemeinen Rücklage

| | |
|------------------------|--|
| ◆ 31.12.2002: | 2,1 Mio. € |
| ◆ 31.12.2003 | 2,5 Mio. € |
| ◆ 31.12.2004 (Plan) | 2,5 Mio. € |
| ◆ 31.12.2005 (Entwurf) | 1,6 Mio. € (Mindestbestand = 0,7 Mio. €) |

VI. Stadtkasse

Allgemeines

Mit Wirkung vom 01.09.2004 sind die Kassenaufgaben der Buchhaltung aus der Abteilung 20.4 (bisher: Stadtkasse) ausgegliedert und der Abteilung 20.1 (Haushalt und Finanzen / Stadtkasse) zugeordnet worden. Für die Kassenleitung innerhalb der Abteilung 20.1 ist Herr Stadtamtsinspektor D. Fricke (Stellvertreterin Verwaltungsangestellte Frau A. Dellert) bestellt worden.

Aufgrund der in der Abteilung 20.4 neu gebündelten Aufgaben erhält diese Abteilung ab 01.09.2004 die Bezeichnung „Vollstreckungs- und Stiftungswesen“. Die Leitung der Abteilung 20.4 ist Herrn Stadtamtmann M. Bode übertragen.

Ausgabenabwicklung

Die von der Stadtkasse zu leistenden Ausgaben erfolgen in der Hauptsache elektronisch im Electronic Banking – Verfahren. Die hierfür eingesetzte Software hat sich bewährt. Bei 336 (346) durchgeführten Übertragungen wurden im Berichtszeitraum 36.652 (38.288) Einzelüberweisungen abgewickelt. 3.970 Überweisungen in Gesamthöhe von 2.434.477,74 € wurden als Einnahmenrückzahlungen, insbes. für Gewerbesteuererstattungen, abgewickelt.

Barauszahlungen erfolgten 793 (866) mit einer Gesamtsumme von 148.382,57 € (186.711,02 €). Es wurde versucht, die Barauszahlungen auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken; allerdings ist gerade in den letzten Wochen wieder ein Anstieg (z. B. wg. vermehrter Wohngeldbarauszahlungen) zu verzeichnen. Es wurden darüber hinaus 91 (81) Schecks mit einer Summe von insges. 82.762,83 € (64.678,38 €) ausgestellt.

Einnahmenabwicklung

Im Wege des Lastschriftinzugsverfahrens erfolgten 37 (43) Abbuchungsläufe mit insges. 69.282 (68.061) Einzelabbuchungen. 310 (318) Scheckeinreichungen mit insges. 3.179

(3.708) Schecks in Gesamthöhe von 1.605.741,05 €(2.026.712,29 €) wurden bei den Banken zur Gutschrift vorgelegt.

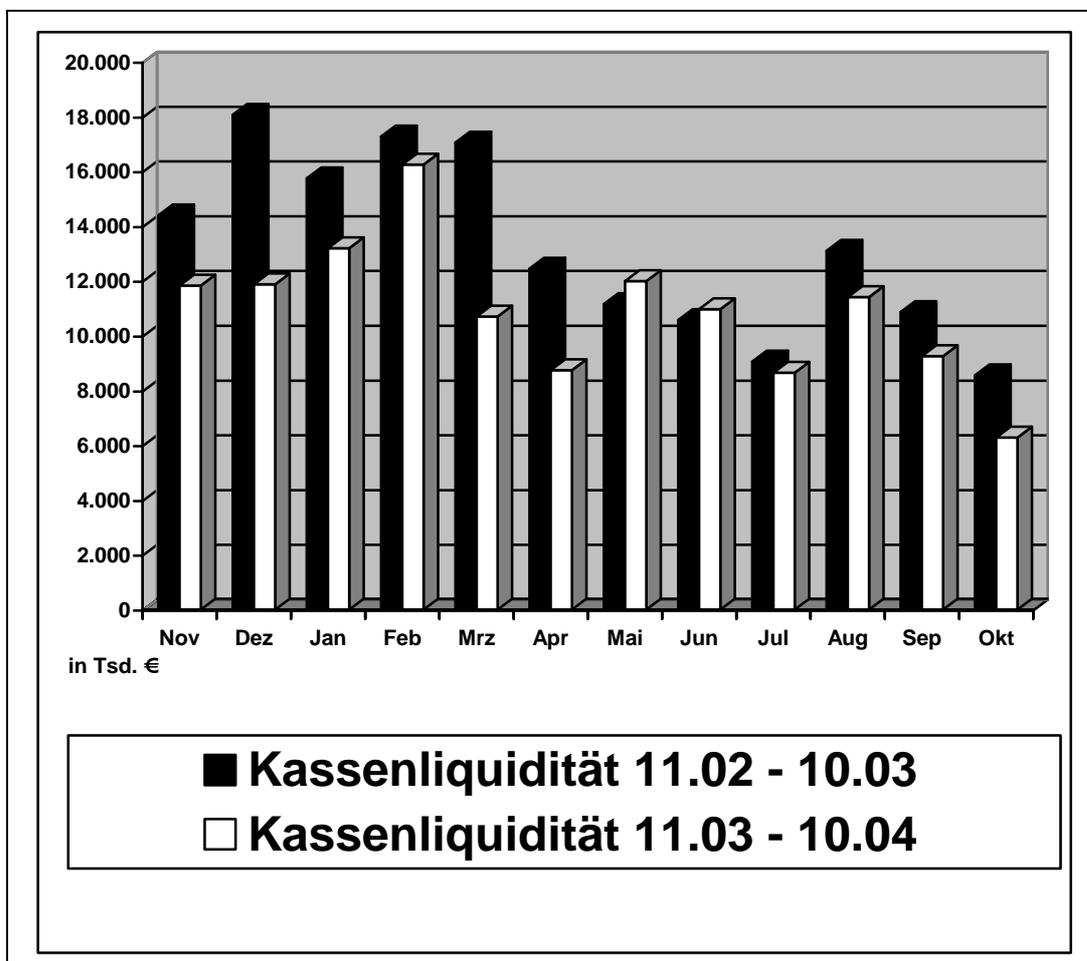
Die Bareinzahlungen verringerten sich von 2.823 auf 2.334; die hierbei eingezahlte Gesamtsumme ist jedoch von 584.789,42 €auf 585.526,90 €gestiegen.

Durch insges. 25 (25) Mahn- und Vollstreckungsläufe wurden 7.017 (7.477) Mahnungen sowie 3.673 (4.341) Vollstreckungsaufträge erstellt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren ist die Zahl der Personenkonten im Bereich der Grundbesitzabgaben weiterhin kontinuierlich gestiegen; diesmal kamen 41 (147) neue Konten hinzu, so dass sich nunmehr eine Anzahl von 19.360 Personenkonten ergibt. Bei der Gewerbesteuer liegt die Zahl der Personenkonten bei 1.277 (1.282). Die Zahl der Hundesteuerkonten beträgt 2.374 (2.352). Mit Stand 31.10.2004 werden im Kindertagesstättenbereich 1.566 Personenkonten für Kindergartenbeiträge geführt. Für 218 Kinder leistet der Landkreis wirtschaftliche Jugendhilfe.

Kassenliquidität

Die Kassenliquidität (Bankgeschäftskonten und kurzfristig verfügbare Geldanlagen) ist für den Berichtszeitraum als noch ausreichend zu werten; Kassenkredite waren nicht erforderlich. Gleichwohl ist anhand der nachfolgenden Grafik erkennbar, dass sich im Jahresmittel der Kassenbestand ggü. dem Vergleichszeitraum 11.02 – 10.03 spürbar verringert hat und damit auch den ungebrochenen Trend der Liquiditätsabschmelzung widerspiegelt. Zu berücksichtigen sind hierbei noch ausstehende Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt rd. 5,7 Mio. € die für eingeplante Investitionsvorhaben je nach Bedarf und Zinsmarktlage aufgenommen werden. Gebunden sind zudem rd. 1,5 Mio. € für das Stiftungs- und Treuhandvermögen.



Abteilung Steuern und Gebühren -20.2-

Grundsteuer A und B

Die Veranlagungen zu Grundsteuern A (Land- und Forstwirtschaft) und B (sonstige Grundstücke) haben sich gegenüber 2003 um 41 auf 19.360 Konten erhöht. Die jeweiligen Hebesätze von 300 v. H. bzw. 340 v. H. sind auch 2004 unverändert geblieben. Das veranlagte Sollaufkommen beträgt 140.000 € bzw. 6.380.000 € Mio. DM (2003: 140.000 € bzw. 6.240.000 €).

Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital

Auch der Gewerbesteuerhebesatz mit 380 v. H. hat gegenüber dem Vorjahr keine Veränderung erfahren und somit für die rd. 3.000 steuerlich in der Stadt Wolfenbüttel erfassten Betriebe zu einer kontinuierlichen Einschätzbarkeit der betrieblichen Belastungen beigetragen. Von den erfassten Gewerbebetrieben leisten 474 Betriebe laufende Vorauszahlungen, das entspricht 15,8 % aller Betriebe. Das Gewerbesteueraufkommen für 2004 ist auf 13.500.000 € (2003: 13.500.000 €) geschätzt worden, wobei derzeit 20 Betriebe 88,6 % des Gesamtaufkommens erbringen.

Straßenreinigungsgebühren

Der Gebührensatz in der Reinigungsklasse 1 blieb mit 3,21 €/m für 2004 unverändert, er wurde von 3,49 €/m auf 3,21 €/m in der Reinigungsklasse 2, sowie von 17,73 €/m auf 17,02 €/m in der Reinigungsklasse 3 vermindert. Die Anzahl der Straßenreinigungsgebührenfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 75 auf 8.891 Fälle erhöht.

Hundesteuer

Bei der Hundesteuer waren Ende Oktober 2004 insgesamt 2.374 (Vorjahr 2003 = 2.352) Hunde erfasst, davon waren 2.164 (2.141) Ersthunde, 114 (115) Zweithunde, 10 (11) Dritthunde, 21 (24) steuerfreie Hunde, 55 (51) ermäßigte Ersthunde, 8 (8) ermäßigte Zweithunde und 2 (2) ermäßigte Dritthunde. Der Steuersatz beträgt 76 € für den ersten Hund, 95 € für den zweiten Hund und 114 € für jeden weiteren Hund. Das Gesamtaufkommen aus der Hundesteuer wird 2004 175.000 € (2003: 174.000 €) betragen.

Vergnügungssteuer

Im Oktober 2004 waren 60 (Vorjahr 2003 = 64) Geldspielgeräte in Gaststätten, 86 (81) Geldspielgeräte in Spielhallen, 117 (103) Geräte ohne Gewinnmöglichkeit und 4 (5) Musikboxen aufgestellt. Die Steuersätze betragen 67 € für Geldspielgeräte in Gaststätten, 149 € für Geldspielgeräte in Spielhallen, 34 € für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Spielhallen, 21 € für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit in Gaststätten und 359 € für sog. Kriegsspielgeräte. Das Gesamtaufkommen aus der Vergnügungssteuer wird 2004 245.000 € (2003: 245.000 €) betragen.

Ausblick

Die Steuersätze bei der Hundesteuer und der Vergnügungssteuer werden nicht verändert.

Der Straßenreinigungsgebührensatz wird ab 01.01.2005 in der Reinigungsklasse 3 verringert, im Übrigen bleibt er unverändert.

Abteilung Liegenschaften und Erschließung -20.3 -

Liegenschaften

Grundstücksverkäufe:

Im Berichtszeitraum wurden Grundstücke im Wert von ca. 1,3 Mio. € verkauft. Diese Einnahme ergibt sich aus dem Verkauf der restlichen Grundstücke im Baugebiet „Fümmelser Holz“, Veräußerungen von Einzelgrundstücken an Privatpersonen oder Erschließungsträger,

von Flächen im Gewerbegebiet West sowie städtischen Flächen, die von Eigentümern anliegender Grundstücke überbaut worden sind. Nach Kündigung des Mietverhältnisses seitens der Mieter wurde die Immobilie Rosenwall 15 verkauft.

Grundstücksankäufe:

Im Jahr 2004 wurden neben diversen landwirtschaftlichen Flächen auch Ankäufe im Gewerbegebiet „Schweigerstraße-Ost“ sowie im geplanten Baugebiet „Schöppenstedter Stieg“ getätigt. Daneben konnte durch einen Landerwerb die Trassenführung der Schmutzwasserdruckleitung von Ahlum zur Schweigerstraße sichergestellt werden.

Durch einen Grundstückstauschvertrag konnte das Angebot an gewerblichen Bauflächen im Gewerbegebiet West weiter erhöht werden. Seit 2001 konnte damit in nur 3 Jahren das städt. Gewerbeflächenangebot von 11 auf 22 ha ausgeweitet werden.

Miet- u. Pachtverhältnisse:

Bei den Mietverhältnissen haben sich zum vergangenen Jahr Veränderungen aufgrund des Verkaufs von städtischen Gebäuden bzw. von Umnutzungen ergeben. Im Bereich der Pachten ergaben sich Neuabschlüsse durch Landerwerb und Pächterwechsel auch resultierend aus altersbedingter Betriebsaufgabe. Hierdurch war auch der Tausch von Flächen zur besseren landwirtschaftlichen Bewirtschaftung möglich. Von diesen Vorgängen waren Flächen in den Ortsteilen Adersheim, Ahlum, Atzum, Fümmelse, Linden und Wendessen betroffen.

Ausblick auf 2005

Vorrangige Aufgabe wird die Veräußerung der Baugrundstücke im Baugebiet „Am Rittergute“ in Wendessen sein. Parallel hierzu soll neues städtisches Bauland im Baugebiet „Schöppenstedter Stieg“ erschlossen und zum Ende des Jahres 2005 einer Veräußerung zugeführt werden. Weiterhin steht die Abwicklung des Erwerbsvorganges zur Neuerrichtung eines Tierheims an. Mit einer abschließenden Neugestaltung des Bereiches der „Steinhäuser Gärten“ sowie auf dem Betriebsgelände des „Rittergutes Wendessen“ und den damit verbundenen Grundstücksverkäufen sollen ebenfalls städtebauliche Zielsetzungen umgesetzt werden.

Erschließungsmaßnahmen

Im Jahre 2004 wurde ein Erschließungsvertrag für das Gebiet „Einkaufsmarktbereich an der Adersheimer Straße“ sowie zwei Städtebauliche Verträge für die Baugebiete „Schweigerstraße-Ost“ und „2. Bauabschnitt Westernweg“ in Wendessen abgeschlossen. Der Erschließungsaufwand wird in allen Vertragsgebieten von den Erschließungsträgern übernommen. Zur Zeit werden für folgende Gebiete Städtebauliche Verträge ausgearbeitet: „Ahlumer Siedlung“, „Gartenweg“ und „Am Brückenbach“ in Fümmelse.

Für folgende Vertragsgebiete wird zur Zeit die Abrechnung und Übernahme durchgeführt: „Südlich Atzumer Weg“ in Ahlum, „Westernweg“ 1. Bauabschnitt in Wendessen, „Gartenweg“ (Herstellung SW-Kanal) und „Im Kleinen Feld“ in Fümmelse.

Folgende Erschließungsverträge werden z. Zt. vertragsgemäß ausgeführt: „Wohnpark Okeraue“ (Groß Stöckheim), „Nördlich Salzdahlumer Straße“, „Östlich Waldenburger Straße“, „Salzdahlum Nord“, „Konversion Gneisenaukaserne“, „Zwischen Grüssauer, Elbinger und Liebauer Straße“, „Fümmelse Süd-Ost“, „Burgkamp“ (Fümmelse), „Über dem Dorfe“ (Leinde), „Im Kalten Tale/Schürmannstraße“.

Im Berichtszeitraum wurden 24 Erschließungsanlagen hinsichtlich ihrer endgültigen Abrechenbarkeit überprüft. Dabei stellte sich heraus, dass davon 13 noch nicht endgültig

hergestellt worden sind und 2 Anlagen nach Fertigstellung nun abzurechnen sind. Folgende Vorgänge konnten abschließend bearbeitet werden: Philosophenweg, Brockenblick, Am Hopfengarten – Fußweg Nord, Saffeweg – Fußweg, Salzdahlumer Straße – Fußweg Süd, An der Schildwiese – Anlage 2, Südlich Frankfurter Straße, Teichgarten, Crammer Straße in Leinde.

Die Gesamteinnahmen aus Erschließungsbeiträgen belaufen sich in dem Berichtszeitraum auf 261.000,00 € wovon 60.000,00 € auf das Gewerbegebiet West entfallen. Die Kompensationsflächen im Baugebiet „Fümmelser Holz“ wurden bisher nicht für Ausgleichszwecke in Anspruch genommen. Die Satzung über Kostenerstattungsbeiträge für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ist daher noch nicht zur Anwendung gekommen.

Kanalbaubeiträge

Im Jahre 2004 wurden Kanalbaubeiträge im Bereich Schmutzwasseranschluss in Höhe von insgesamt 107.000,00 € erhoben, davon allein im Baugebiet „Fümmelser Holz“ 26.000,00 € und im Gewerbegebiet West 13.000,00 €

Kanalbaubeiträge für einen Regenwasseranschluss sind in Höhe von insgesamt 68.000,00 € angefallen, davon im Baugebiet „Fümmelser Holz“ 7.000,00 € und im Gewerbegebiet West 9.000,00 €

Hierneben war der Herstellungsaufwand für den Kanalanschluss in den Erschließungsvertragsgebieten vom jeweiligen Investor zu tragen.

Abwasserbeseitigung über Kleinkläranlagen

Das Umrüstungs- und Erneuerungsverfahren ist abgeschlossen. Hiernach wird nur noch auf 15 Grundstücken im gesamten Stadtgebiet die Abwasserentsorgung über Kleinkläranlagen vorgenommen.

Förderung von Regenwassernutzungsanlagen

Seit dem Beschluss über die anteilige Förderung von Regenwassernutzungsanlagen im September 2000 sind bisher 82 Förderanträge gestellt worden. Hievon konnten bereits 48 Einzelmaßnahmen mit einer Fördersumme in Höhe von 33.081,00 € abgerechnet werden.

Ausgleichsbeträge

Im Zuge des Abschlusses der Sanierung bei Einzelobjekten innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes sind 36 Grundstücke aus dem Sanierungsverfahren entlassen worden. Damit ist bisher für insgesamt 317 Grundstücke bzw. Teileigentum das Abschlusserklärungsverfahren durchgeführt. Die Höhe des insgesamt gezahlten Ausgleichsbetrages beläuft sich bisher auf 1.970.000,00 €, davon im Berichtszeitraum 227.000,00 €. Diese Entwicklung wird sich in den nächsten Jahren kontinuierlich, allerdings hinsichtlich der Einnahmen wesentlich abgeschwächt fortsetzen.

Abteilung Vollstreckungs und Stiftungswesen –20.4-

Im Berichtszeitraum waren 4.766 Neufälle zu bearbeiten. An die im Aussendienst eingesetzten Vollstreckungsbeamten sind insgesamt 3.390 (2003: 3.086) ausgehändigt worden. Davon sind 1.682 eigene Aufträge und 1.708 fremde Aufträge aufgrund von Amtshilfeersuchen anderer Behörden wie z.B. GEZ, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer und anderer Gebietskörperschaften. Die Vollstreckungsbeamten konnten 1.880 Fälle (2003: 1.531) mit einer Gesamtsumme von 176.362,76 € (2003: 139.719,87 €) durch Zahlungseingang erledigen.

Für Schuldner, die nicht im Stadtgebiet wohnen, sind in 363 Fällen (2003: 466 Fälle) Vollstreckungshilfeersuchen an die örtlich zuständigen Vollstreckungsbehörden gesandt worden. Bei 15 Zwangsversteigerungsverfahren (2003: 20) sind städtische Forderungsanmeldungen notwendig gewesen.

Konkursverfahren sind zur Zeit noch 22 (2003: 31) anhängig.

Unternehmensinsolvenzverfahren sind derzeit 106 Verfahren (2003: 127) anhängig. Die Zahl der eröffneten Verbraucherinsolvenzen beläuft sich nunmehr auf 15 Verfahren (2003: 48). Mit Beteiligung der Stadt Wolfenbüttel sind derzeit 5 Restschuldbefreiungsverfahren zu überwachen.

Im Berichtszeitraum wurden 111 (2003: 104) Pfändungs- und Einziehungsverfügungen (Lohn-, Miet-, Kontenpfändungen) zum Ausgleich von Außenständen erlassen.

Die Stadt Wolfenbüttel verwaltet folgende Stiftungen:

| Stiftung | STIFTUNGSZWECK |
|--------------|--|
| Wolfenbüttel | Unterstützung von Kindern unbemittelter Eltern, um ihre Erziehung, die körperliche sowie geistige Ausbildung zu fördern und alte hilfsbedürftige Personen aus den Stiftungseinkünften zu unterstützen. Des Weiteren Förderung von Institutionen und Körperschaften im Stadtgebiet Wolfenbüttel, die Hilfsbedürftige oder Kinder- und Jugendarbeit unterstützen oder Frauenförderung betreiben. |
| Hurst | Unterstützung hilfsbedürftiger Bürger. Ältere Menschen sind zu bevorzugen. |
| Waisenhaus | Unterstützung hilfsbedürftiger Minderjähriger. Waisen sind zu bevorzugen. |

Rechtsamt

Im Zuge ihrer (juristischen) Ausbildung sind 3 Rechtsreferendare und 2 Anwältinnen für den gehobenen Dienst betreut worden.

Gerichtsverfahren

Insgesamt wurden 12 Rechtsstreitigkeiten bearbeitet. Hierzu gehörten:

| | Erledigt | Laufend | Neu anhängig |
|-------------------------------------|----------|---------|--------------|
| • Verwaltungsrechtsverfahren | 3 | 2 | 2 |
| • Zivilrechtssachen | 2 | 0 | 2 |
| • Schadensersatzklagen | 3 | 0 | 0 |
| • Arbeitsrechtssachen | 4 | 0 | 4 |

Versicherungsangelegenheiten

In Zusammenarbeit mit dem Haftpflichtdeckungsverband der Stadt, dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover (KSA), sind im Berichtszeitraum 50 Schadenfälle in den nachgenannten Bereichen abgewickelt worden:

- 20 Allgemeine Haftpflicht
- 06 Autohaftpflicht
- 08 Kaskoschäden
- 10 Billigkeitsentschädigungen.
- 06 Regress

Strafanträge

Im Berichtszeitraum sind 41 Strafanträge - überwiegend gegen „Unbekannt“ – gestellt worden, hauptsächlich wegen Sachbeschädigung an und in öffentlichen Gebäuden, Einbrüchen u. ä. Insgesamt wurden hiervon 19 Verfahren eingestellt, da der Täter nicht ermittelt werden konnte.

Ordnungswidrigkeiten

Insgesamt sind 217 Vorgänge bearbeitet worden. Es sind 188 Bußgeldbescheide von hier erlassen worden. In 5 Fällen haben die Betroffenen Einspruch eingelegt.

Maßnahmen nach dem Gesetz über das Leichenwesen

Nach dem Gesetz über das Leichenwesen in Verbindung mit dem NGefAG wurden 17 Bestattungen veranlasst.

Sonstiges

Ein wesentlicher Teil der Tätigkeit des Rechtsamtes umfasste die Beratung der Fachämter bei schwierigen Rechts- und Vertragsangelegenheiten sowie die Mitwirkung beim Erlass örtlicher Rechtsvorschriften. Im Berichtszeitraum wurden bei der Erstellung der 24. Ergänzungslieferung zur Ortsrechtssammlung insgesamt 6 Änderungen / Neufassungen eingearbeitet.

Bürgeramt

Bürgerdienste

Im Berichtszeitraum wurden in den Bereichen folgende Leistungen erbracht:

Meldewesen

| | 2003 | 2004 |
|-------------------------------|---------------|---------------|
| Aufgabe | Anzahl | Anzahl |
| Einwohner mit Hauptwohnsitz | 54.109 | 54.237 |
| Ausländische Staatsangehörige | 3.383 | 3.507 |
| Angemeldete Personen | 3.084 | 2.961 |
| Abgemeldete Personen | 2.685 | 2.496 |
| Ummeldungen im Stadtgebiet | 3.763 | 3.766 |

„Top 10“ der ausländischen Einwohner nach Hauptwohnsitz zum 01.11.2004:

| Staat | Einwohner gesamt |
|---------------------------|------------------|
| 1. Türkei | 1.147 |
| 2. Serbien und Montenegro | 273 |
| 3. Polen | 242 |
| 4. Italien | 158 |
| 5. Syrien | 125 |
| 6. Russische Föderation | 123 |
| 7. Großbritannien | 119 |
| 8. Griechenland | 100 |
| 9. Vietnam | 78 |
| 10. Tunesien | 60 |

Neben den An-, Ab- und Ummeldungen werden jährlich mehrere tausend schriftliche Auskünfte aus dem Melderegister erteilt.

Für Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz wurden 145 (139) Untersuchungsberechtigungsscheine ausgestellt.

Auf Antrag der Bürgerinnen und Bürger werden die unterschiedlichsten Bescheinigungen (Lebens-, Haushalts-, Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen) ausgestellt sowie einige tausend Fotokopien und Unterschriften beglaubigt.

Ausweiswesen

| Aufgabe | 2003 | 2004 |
|---|-------------|-------------|
| Ausstellung von Personaldokumenten (Personal- und Kinderausweise, Reisepässe) | 8.284 | 7.651 |
| Anträge auf Erteilung von Führungszeugnissen | 1.272 | 1.216 |
| Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralreg. | 134 | 163 |

Die Lieferzeit der Bundesdruckerei beträgt seit der Einführung eines neuen EDV-Verfahrens zur Datenübertragung an die Bundesdruckerei durchschnittlich eine Woche für Personalausweise und bis zu drei Wochen für Reisepässe. Gleichzeitig ist bei erhöhter Gebühr die Lieferung eines Reisepasses innerhalb von 72 Stunden nach Antragstellung möglich.

Lohnsteuerkarten

Die Lohnsteuerkarten sind von den Gemeinden bis zum 31.10. eines Jahres an die Arbeitnehmer zu versenden, die am 20.09. des Jahres ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde hatten. Für das Jahr 2004 wurden 37.729 Lohnsteuerkarten versandt.

Daneben wurden im Berichtszeitraum 1.480 (1.649) Ersatz- bzw. Erstlohnsteuerkarten nachträglich ausgestellt und in 1.994 (2.092) Fällen Änderungen durch Wechsel der Steuerklasse bzw. Kirchenaustritte bearbeitet.

Gewerbeangelegenheiten

Es wurden:

| | |
|-----------|---------------------|
| 505 (464) | Gewerbeanmeldungen, |
| 390 (330) | Abmeldungen und |
| 143 (164) | Ummeldungen, |

bearbeitet und

5 (2) Reisegewerbekarten ausgestellt.

Die Zahl der Gewerbeanmeldungen ist im Vergleich zu den Vorjahren leicht ansteigend.

Darüber hinaus wurden:

| | |
|---------|---|
| 21 (42) | Gaststättenerlaubnisse, |
| 64 (70) | gaststättenrechtliche Gestattungen, |
| 16 (4) | Erlaubnisse nach der Makler- u. Bauträgerverordnung sowie |
| 11 (14) | Marktfestsetzungen sowie |
| 3 (1) | Erlaubnisse zur Ausübung der Heilkunde nach dem Heilpraktikergesetz |

erteilt. Die Anzahl der erteilten Gaststättenerlaubnisse hat sich offenbar als Auswirkung der anhaltend schlechten Gastronomiekonjunktur im Vergleich zum Vorjahr halbiert.

Marktwesen/Sonntagsöffnungen

Der Wolfenbütteler Wochenmarkt wurde an insgesamt 104 Markttagen abgehalten. Die Zahl der Marktbesucher und die Vielfalt des Sortimentes haben sich erfreulich entwickelt, so dass die vorhandenen Flächen in vollem Umfang genutzt werden. Die Standgebühr für die Teilnahme am Wochenmarkt kann bereits seit 1997 konstant gehalten werden.

Das Ladenschlussgesetz ermöglicht die Freigabe von vier verkaufsoffenen Sonntagen. Auf Antrag des Einzelhandelsverbandes wurde erstmalig zusätzlich das Schloß-Winzerfest in die Reihe der verkaufsoffenen Sonntage aufgenommen, so dass die Möglichkeiten des Ladenschlussgesetzes inzwischen voll ausgeschöpft werden.

Fundwesen

Im Fundbüro wurden 361 (397) Gegenstände abgegeben und registriert. Darunter befanden sich 125 (127) Fahrräder. 8 (13) davon konnten an die Eigentümer ausgehändigt werden.

Insgesamt konnte ca. die Hälfte aller Fundsachen an die Eigentümer zurückgegeben werden.

Im Berichtszeitraum fanden zwei öffentliche Versteigerungen am 12.06. und 30.10.2004 statt. Dabei wurden 50 (65) Fundfahräder und diverse andere Fundsachen versteigert und eine Einnahme von 1.142,50 € (1.414,00 €) erzielt.

Anwohnerparkausweise, Parkausweise, Ausnahmegenehmigungen

Insgesamt 66 (73) Ausnahmegenehmigungen sind für Körperbehinderte neu erteilt worden, daneben eine hohe Anzahl von Verlängerungen für abgelaufene Behindertenausnahmegenehmigungen.

Für die Ausübung handwerklicher Tätigkeiten wurden 2.406 (1.960) Ausnahmegenehmigungen für den Bereich der Fußgängerzone und 2.192 (1.938) für das Parken an Parkuhren bzw. Parkscheinautomaten erteilt.

Es wurden 827 (853) Anwohnerparkausweise ausgestellt.

Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen

Zur Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen betreibt die Stadt die Wohnheime **Alter Weg 80 b** und **Am Exer 6**. In den beiden Einrichtungen stehen 210 Plätze (Alter Weg = 60 Plätze, Am Exer = 150 Plätze) zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum waren die Wohnheime Alter Weg und Am Exer durchschnittlich zu 90 % bzw. zu 73 % belegt.

Im Wohnheim **Am Exer** sind Familien untergebracht, die überwiegend aus Rest-Jugoslawien (18 Personen), dem Irak (10 Personen), Syrien (18), Aserbaidschan (14) und der Russ. Föderation (14) stammen. Bei 7 Personen ist die Nationalität ungeklärt.

Am **Alten Weg 80 b** sind ausschließlich Einzelpersonen untergebracht, die überwiegend aus Pakistan und Indien (11 Personen), dem afrikanischen Raum (36 Personen), China (3) und dem Irak (4) kommen.

Öffentliche Sicherheit

Die Zahl der nicht mehr zugelassenen im öffentlichen Verkehrsraum widerrechtlich abgestellten Kraftfahrzeuge beläuft sich im Berichtszeitraum auf 91 (120) Kfz. Hierzu wurden entsprechende Anhörungen und 22 (23) Verfügungen zum Entfernen der Kfz aus dem öffentlichen Verkehrsraum vom Bürgeramt gefertigt. In 11 (9) Fällen wurden Fahrzeuge zwangsweise verwertet. Des Weiteren ist es zu 19 (20) Sicherstellungen bzw. Umsetzungen (davon 15 (13) durch die Polizei) von widerrechtlich im öffentlichen Verkehrsraum abgestellten Kfz gekommen.

Durch zahlreiche Pressenotizen gab das Amt den Bürgern wichtige Hinweise, z. B. Änderungen in der Verkehrsführung, Baumaßnahmen im Straßenverkehr, Taubensperre, Schneeräumung und Streupflicht und den Hinweis, die in öffentlichen Verkehrsraum ragenden Zweige von Büschen, Bäumen und Hecken zu entfernen.

In vielen Einzelfällen mußten gegen Grundstückseigentümer Verfügungen erlassen werden, hauptsächlich hinsichtlich Heckenschnitt und in den Verkehrsraum hineinragender Zweige, durch welche teilweise Verkehrszeichen verdeckt wurden.

Im Berichtszeitraum gab das Bürgeramt 23 (30) Fischereischeine aus.

Bis zum 31.10.2004 wurden vom Ermittlungsdienst des Bürgeramtes insgesamt folgende Ermittlungen vorgenommen:

- a) für die Abteilung 33.1:
 - 303 (427) Ermittlungen der Wohnanschriften
 - 6 (6) Aufträge Außendienst JVA Wolfenbüttel
 - 7 Gewerbeermittlungen
 - 10 Personalausweisanträge

- b) für die Abteilung 33.2:
 - 67 (115) Aufträge abgemeldete Fahrzeuge
 - 11 (9) Aufträge abgestellte Kfz-Anhänger und sonst. Fahrzeuge
 - 36 (67) Aufträge zum Überprüfen von Baum- und Heckenschnitt, 11 bei wiederholter Aufforderung
 - 207 Überprüfungen von Sondernutzungen
 - 60 (174) Ordnungswidrigkeitenangelegenheiten und allgemeine Verkehrsangelegenheiten
- c) 9 (6) Amtshilfeleistungen für die Kriminalpolizei
- d) 11 Kfz-Checklisten für die Polizei Wolfenbüttel fertigen
- e) 29 Ermittlungen für die Abteilungen 202 und 210
- f) 12 Ermittlungen für den Landkreis Wolfenbüttel (Fahrerermittlung)

Bis zum 31.10.2004 fanden 3 Sitzungen des Ausschusses für das Sicherheits-, Rechts- und Prüfungswesen statt, für dessen Federführung das Bürgeramt verantwortlich zeichnet. Es wurden insgesamt 35 Tagesordnungspunkte beraten.

Verkehrsangelegenheiten

Die Verkehrssicherheitskommission, in der Unfallschwerpunkte diskutiert und möglichst abgestellt werden sollen, traf sich im Februar 2004 bei der Polizeiinspektion Wolfenbüttel.

Der Schulwegsicherungsausschuß - ein Unterausschuß des Stadtelternrates - traf sich zu sechs Sitzungen. Die Stadt Wolfenbüttel und die Polizei sind Verkehrsberater in diesem Ausschuß.

Im April 2004 fand an 3 Tagen die Verkehrsschau in den Ortsteilen von Wolfenbüttel statt. Dabei wurden die vorhandenen Verkehrszeichen und Verkehrsregelungen von den durchschnittlich 12 Teilnehmern der Verkehrsschau überprüft.

Das Bürgeramt nahm im Berichtszeitraum an 7 Sitzungen der Tiefbaukonferenz (KOST) teil.

Das Tiefbauamt, das Straßenbauamt sowie der Landkreis wurden in 71 (69) Fällen gebeten, Anordnungen gemäß § 45 der Straßenverkehrsordnung auszuführen (Absperrungen, Straßenverkehrsbeschilderungen usw.).

Als neue Tempo-30-Zonen wurde ein weiterer Teil der Josef-Müller-Straße eingerichtet. In der Jochen-Klepper-Straße und den Straßen im Neubaugebiet Fümmler Holz wurden jeweils verkehrsberuhigte Bereiche eingerichtet.

Das Bürgeramt erteilte 4 (7) Genehmigungen für Schwertransporte (Einzel- und Dauererlaubnisse). Im Rahmen des vorgeschriebenen Anhörverfahrens wurde die Stadt in 206 (200) Verfahren eingeschaltet bzw. angehört.

Verkehrsbehördliche Genehmigungen für Baumaßnahmen (Tief- und Hochbau), bei denen Straßensperrungen erforderlich wurden, sind in 114 (108) Fällen zuzüglich von 10 (108) Dauer-Jahresgenehmigungen erteilt worden. In den 10 Dauergenehmigungen wurden 330 (261) Kleinstmaßnahmen abgewickelt, die in der Regel für Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten der Versorgungsleitungsträger in Wolfenbüttel durchgeführt werden mussten.

Die Maßnahmen mit den größten Auswirkungen auf den Straßenverkehr waren

- Straßenausbaumaßnahmen/Erschließung von *Juliusweg, Händelstraße, Dr.-August-Wolfstieg-Straße, Erhart-Kästner-Straße, Über dem Dorfe, Am Gute, Im Weingarten*
- Neuverlegung von Versorgungsleitungen auf insgesamt 18 Straßen. Die größten Maßnahmen hierbei war die Neuverlegung von Gas- und Wasserleitungen auf der Lindener Straße und der Cranachstraße (einschließlich der Einbindung in die Halberstädter Straße), der Wilhelm-Brandes-Straße und die Verlegung von Leerrohren im Kreuzungsbereich Grüner Platz. .

- Fahrbahnerneuerung auf den Straßen *Cranachstraße, Ludwig-Richter-Straße, Asseblick, Oderweg, Lange Herzogstraße (Pflasterarbeiten)*
- Behindertengerechter Umbau von Haltestellen *Cranachstraße, Ludwig-Richter-Straße, Dokorkamp, Jahnstraße, Braunschweiger Straße.*
- Rückbau der Gleise im Bereich des Bahnhof Wolfenbüttel (Bahnhofstraße).
- Bau einer Überquerungshilfe auf dem Neuen Weg in Höhe der Einmündung Rübergasse.

Daneben fanden im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen statt, zu denen verkehrslenkende Maßnahmen erforderlich wurden:

- Stadtlauf des *MTV Wolfenbüttel*
- Triathlonveranstaltungen des *Wolfenbütteler Schwimmverein von 1921* und des *Lindener Sportvereins von 1921*
- Braunschweig-Wolfenbüttel Marathon und Braunschweig Marathon
- Lessingfest und Kinderfest im Rahmen der Veranstaltung „Ab in die Mitte“ der *Stadtmarketing Wolfenbüttel GmbH* auf dem Schloßplatz
- „Tag des offenen Hofes“ des NDR in Ahlum
- „Tag der offenen Tür“ des DRK auf der Dietrich-Bonhoeffer-Straße

Zusätzlich wurden eine Vielzahl von Ausnahmegenehmigungen für Festumzüge, Laternenumzüge und Straßenfeste durch das Bürgeramt erteilt.

Für die Stadtmarketing Wolfenbüttel GmbH wurden 159 Ausnahmegenehmigungen im Rahmen von Festveranstaltungen im Innenstadtbereich vergeben.

Das Amt erteilte insgesamt 36 (20) mündliche und 334 (366) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Befahren der Fußgängerzone.

Weiterhin erteilte das Amt 0 (1) mündliche und 113 (103) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Parken an Parkuhren und Parkscheinautomaten, 3 (0) mündliche und 49 (86) schriftliche Ausnahmegenehmigungen zum Parken im Haltverbot und 2 (4) mündliche und 308 (247) schriftliche Ausnahmegenehmigungen sonstiger Art.

Es wurden 84 (75) Genehmigungen zum Absperren von Parkplätzen zwecks Umzug erteilt.

Fahrschulangelegenheiten

Von 12 Fahrschulen im Stadtgebiet Wolfenbüttel wurde 7 Fahrschule überprüft. Darüber hinaus gibt es zum Zeitpunkt 31.10.04 drei Zweigstellen von Fahrschulen.

Schornsteinfegerwesen

Die Bezirksschornsteinfegermeister sandten dem Bürgeramt 61 (48) Einziehungersuchen zur Beitreibung rückständiger Kehr- und Überprüfungsgebühren zu. Hiervon ging 16 (0) Ersuchen in die Vollstreckung.

Sondernutzungen

Für Baugerüste, Bauzäune, Container, Baumaterialien, Bauwagen und sonstige Sondernutzungen erteilte das Bürgeramt insgesamt 346 (315) Einzelerlaubnisse. Zusätzlich wurden 205 (199) Erlaubnisse für Dauernutzungen und 21 (45) Genehmigungen für das Aufhängen von Plakaten erteilt. 9 Mal wurde ein Antrag auf Plakatierung abgelehnt. Daneben

fanden noch 6 Großveranstaltungen unter anderem von der Stadtmarketinggesellschaft Wolfenbüttel mbH & Co KG statt, zu denen Sondernutzungserlaubnisse erforderlich wurden.

Als besondere Sondernutzung wurde im Jahre 2004 für die Wertstoffcontainer die Sondernutzungserlaubnis zum Aufstellen von 138 Glascontainern und 142 Papiercontainern (59) erteilt. Diese Erlaubnis wurde erstmals an den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Wolfenbüttel erteilt. Die steigende Zahl der Container ergibt sich daraus, dass keine Mehrfachcontainer mehr benutzt werden. Im Zusammenhang mit diesen Containern wurde im Jahr 2004 in keinem (0) Fall die Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren beim Landkreis Wolfenbüttel, Bußgeldstelle veranlasst.

Des Weiteren wurden 5 Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt für die Durchführung von Hubschrauberstarts und -landungen im Stadtgebiet von Wolfenbüttel.

In 2 Fällen wurden diese Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt für Luftfahrtunternehmen, die bemannte Heißluftballonfahrten durchführen. Diese Unbedenklichkeitsbescheinigungen wurden unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs für den Zeitraum von 12 Monaten erteilt.

Maßnahmen nach dem Infektionsschutzgesetz

Nach den Bestimmungen des Infektionsschutzgesetz wurden im Jahre 2004 Desinsektionen von zwei Wohnungen veranlaßt. In einem Fall war der Wohnungsinhaber verstorben. Die zweite Desinsektion wurde angeordnet, da der Bewohner der Wohnung in eine Einrichtung eingewiesen wurde und durch diese Maßnahme der Zustand der Wohnung offenkundig wurde. Zwei Ortstermine haben dazu geführt, dass die Wohnung einer gründlichen Reinigung unterzogen wurden.

Tätigkeiten des Versicherungsbüros

Bis zum 31.10.2004 wurden bearbeitet:

- 121 (154) Rentenanträge
- 45 (23) Kontenklärungsverfahren für Aussiedler und Übersiedler aus der ehemaligen DDR, Polen, Rußland und Rumänien sowie zum Versorgungsausgleich bei Scheidungen
- 1 (1) Unfalluntersuchungen für Berufsgenossenschaften und andere Berufsverbände
- 2 (2) Zeugenvernehmungen in Rentenangelegenheiten
- 23 (20) Anträge auf Leistungen für Kindererziehungszeiten für Frauen und Männer, deren Antragsteller nach 1921 geboren sind

Täglich ließen sich etwa 5 (5) Personen im Rentenrecht beraten.

Die LVA führte 11 (11) Sprechtag im Rathaus durch.

Rattenmeldungen

Im Bürgeramt gingen 35 (31) Rattenbefallmeldungen aus dem Stadtgebiet ein, die dem Gesundheitsamt des Landkreises Wolfenbüttel bzw. der vertragsmäßig eingesetzten Bekämpferfirma zur Weiterverfolgung gemeldet worden sind.

Waffenrecht

Im Jahre 2004 wurden insgesamt 22 (36) Waffenbesitzkarten (WBK) nach den Vorschriften des Bundeswaffengesetzes ausgestellt. Hierbei handelte es sich um 7 (10) Waffenbesitzkarten in Fällen, in denen Waffen im Erbgang übernommen worden sind. Für Jäger wurden 5 (12) Waffenbesitzkarten ausgestellt und in 9 (14) Fällen waren die Waffenbesitzkarten für Sportschützen. 11 Ausstellungen eines Europäischen Feuerwaffenpasses erfolgte im Jahr 2004.

In 27 (65) Fällen wurde der sogenannte „Kleine „Waffenschein“, hierbei handelt es sich um die Erlaubnis zum Führen von Schreckschuß-, Reizstoff und Signalwaffen mit einem PTB-Zeichen, ausgestellt.

Im Jahre 2004 mußten zwei Widerrufsverfahren, durchgeführt werden. In beiden Fällen haben die Inhaber von waffenrechtlichen Erlaubnissen durch Krankheit die körperliche Eignung nach § 6 WaffG verloren. In einem Fall wurden die Waffen sichergestellt, da die Aufbewahrung nicht den Vorschriften des neuen Waffengesetzes entsprach.

Es wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass der Abgleich der Daten zwischen der Einwohnermeldedatei und der Waffendatei erfolgen kann.

Sprengstoffrecht

3 (3) Unbedenklichkeitsbescheinigungen und 3 (5) Verlängerungen in bereits vorhandene Urkunden nach § 27 des Sprengstoffgesetzes wurden vorgenommen. In insgesamt 2 Fällen ist für Jäger oder Sportschützen eine Erlaubnisurkunde nach § 27 des Sprengstoffgesetzes neu ausgestellt worden.

Trinkwassernotbrunnen

Es wurde veranlaßt, daß die im Stadtgebiet von Wolfenbüttel vorhanden 11 Trinkwassernotbrunnen durch die Ortswehren gewartet wurden. Eventuelle Mängel wurden beseitigt, bzw. die Reparatur wurde veranlaßt.

Niedersächsisches Gefahrenabwehrgesetz

Im Jahr 2004 wurde 1 (2) Ordnungsverfügung erlassen, die die Anordnung eines Leinenzwanges zum Inhalt hatte. In 21 Fällen wurden schriftliche Hinweise auf die Einhaltung der Verordnung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wolfenbüttel gegeben. Der größte Anteil dieser Verwarnungen ging an Hundebesitzer. In 3 Fällen wurde auf gefahrenträchtige Zustände von Bäumen hingewiesen.

Das Bürgeramt veranlaßte in 9 Fällen die Einleitung von Ordnungswidrigkeitenverfahren entsprechend den Vorschriften der Verordnung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Wolfenbüttel.

Im Jahre 2004 wurden als besondere Maßnahme in einem Fall eine Verfügung erlassen, die an eine bestimmbare Zahl von Personen gerichtet war (hierbei handelte es sich um Teilnehmer einer Veranstaltung anlässlich des Todestages von Rudolf Hess). Eine Veranstaltung wurde allerdings dann nicht durchgeführt.

Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr wurde im Berichtsjahr zu ca. 108 (176) Brandeinsätzen gerufen, darunter waren 14 (21) Containerbrände. Brandmeldeanlagen sind insgesamt 42mal (27) aufgelaufen. Großeinsätze gab es 2 (3). Daneben wurden 16 Mittelbrand- und 34 Kleinbrandeinsätze durchgeführt.

363 (490) Hilfeleistungen waren zu erledigen, wovon 94 (73) Türen (5 (7)mal bei Todesfällen) zu öffnen und 95 (99) Öls Spuren abzustreuen waren. Es gab 61 (66) Verkehrsunfälle. Bei den 34 Sturmschadeneinsätzen wurde in 12 Fällen die Drehleiter eingesetzt. Es gab 2 Gefahrguteinsätze.

Einmal war die Feuerwehr im Einsatz, um eine tote Person aus der Oker zu bergen.

Die Drehleiter wurde insgesamt 16mal (27) eingesetzt. Z. B. zur Krähenvergrämung, Nachbarschaftshilfe, Sirenenreparatur und natürlich bei Brandeinsätzen und Sturmschäden.

Im übrigen wird auf den Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr sowie auf den Tätigkeitsbericht der ELZ verwiesen.

Überwachung des ruhenden Verkehrs

Die mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs beauftragten Politessen stellten insgesamt 24.798 (19.608) Verwarnungen aus.

In 1.895 (2105) Fällen mußten Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt werden.

Standesamt

Im Berichtszeitraum wurden im Standesamt Wolfenbüttel beurkundet:

| | <u>Vorbericht</u> | <u>2003</u> | <u>2004</u> |
|---|-------------------|-------------|-------------|
| • Geburten | | 852 | 825 |
| • Eheschließungen | | 407 | 370 |
| • Begründung der Lebenspartnerschaft | | 1 | 1 |
| • Sterbefälle | | 711 | 686 |
| • Wiederannahme eines Namens | | 24 | 28 |
| • Voranstellung/Anfügung eines Namens | | 38 | 37 |
| • Namenserteilungen | | 40 | 38 |
| • Annahmen als Kind (Adoptionen) | | 12 | 14 |
| • Kirchenaustritte | | 407 | 275 |
| • Vaterschafts- und Mutterschafts-Randvermerke | | 61 | 63 |
| • Feststellung der Nichtabstammung | | 3 | 8 |
| • Legitimationen (nur noch nach ausl. Recht) | | 2 | 1 |
| • Randvermerk über Eheschließung der Eltern | | 94 | 118 |
| • Familiennamensänderungen (BGB) | | 29 | 27 |
| • gerichtliche Vornamensänderungen | | 2 | 5 |
| • Anschlußerklärungen | | 31 | 40 |
| • Eheaufösungen durch Tod | | 281 | 270 |
| • Eheaufösungen durch Scheidung | | 126 | 165 |
| • Berichtigungen | | 68 | 195 |
| • Fortführungsbeurkundungen im Familienbuch | | 1370 | 1608 |
| • Anträge auf nachträgliche Beurkundungen von Geburts- und Sterbefällen | | 3 | 3 |
| • Anträge auf Anlegung von Familienbüchern | | 17 | 26 |
| • Entscheidungen öffentlich-rechtliche Vornamensänderungen | | 8 | 5 |
| • Entscheidungen öffentlich-rechtliche Familiennamensänderungen | | 9 | 7 |
| • Zustimmung zur Vaterschaftsanerkennung | | 21 | 26 |
| • beurkundete Vaterschaftsanerkennungen | | 147 | 155 |
| • Einwilligungen zur Familiennamensänderung | | 12 | 15 |
| • Hinweis Eheschließung der Eltern | | 12 | 10 |
| • Anfragen an die Ausländerbehörden bei Neugeborenen ausländischer Eltern | | 212 | 224 |

Hinzu kommt noch eine weitaus höhere Anzahl der mit den Beurkundungen zusammenhängenden, gesetzlich vorgeschriebenen Mitteilungen an andere Behörden (Jugendämter, Vormundschaftsgerichte, Meldeämter, Gesundheitsämter, Finanzämter usw.). Weiterhin ist aufgrund von internationalen Abkommen und Verträgen ein erheblicher Arbeitsanfall beim Austausch von Mitteilungen und Urkunden sowie dem Schriftverkehr mit den ausländischen Vertretungen in der Bundesrepublik und den deutschen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Ausland zu verzeichnen.

Die Beurkundungen im einzelnen:

Geburten

Vom 01.11.2003 bis 31.10.2004 wurden 825 (852) Geburten beurkundet, das sind 27 weniger als im Vorjahr. Von den 825 Geburten entfallen auf

| | <u>Vorbericht</u> | <u>2003</u> | <u>2004</u> |
|-------------------------------------|-------------------|-------------|-------------|
| • Jungen | | 437 | 435 |
| • Mädchen | | 415 | 380 |
| • eheliche Kinder | | 630 | 591 |
| • nichteheliche Kinder | | 222 | 234 |
| • ortsansässige Mütter | | 363 | 377 |
| ▪ ortsansässige ausländische Mütter | | 60 | 68 |
| • ortsfremde Mütter | | 489 | 448 |

Die wenigsten Geburten waren im Februar mit 52 und die meisten im August mit 105 zu verzeichnen. Die Geschlechterquoten sind in diesem Berichtszeitraum nicht ausgewogen. Es wurden 55 Jungen mehr als Mädchen geboren.

Zu den beliebtesten Vornamen in diesem Jahr zählten:

| <u>Rang</u> | <u>Mädchen</u> | <u>Knaben</u> |
|-------------|----------------|---------------|
| 1. | Marie | Paul |
| 2. | Sophie | Alexander |
| 3. | Katharina | Jan |
| 4. | Emily | Jonas |
| 5. | Lena | Maximilian |
| 6. | Maria | Tom |

Sterbefälle

Vom 01.11.2003 bis 31.10.2004 wurden 686 (711) Sterbefälle beurkundet.

Von diesen entfielen auf

| | <u>Vorbericht</u> | <u>2003</u> | <u>2004</u> |
|--------------------------|-------------------|-------------|-------------|
| • Männliche Personen | | 343 | 286 |
| • Weibliche Personen | | 368 | 400 |
| • Ortsansässige Personen | | 487 | 446 |

| | | |
|---|-----|-----|
| • Ortsfremde Personen | 224 | 240 |
| 15 Personen starben eines unnatürlichen Todes, davon durch: | | |
| • Selbstmord | 5 | 7 |
| • Mord | 0 | 0 |
| • Unfall | 5 | 4 |
| • Plötzlicher Kindstod | 0 | 0 |
| • Totgeburt | 0 | 4 |

In 30 weiteren Fällen war die Todesursache nicht aufzuklären.

216 Sterbefälle betrafen Doppelstaatler bzw. Ausländer.

Eheschließungen

Im Berichtszeitraum wurden 370 (407) Ehen geschlossen; die meisten davon - 51 - im Mai; - 05 - und damit die wenigsten - waren es im Januar.

An 44 (42) Eheschließungen waren Ausländer beteiligt. Es haben in Wolfenbüttel Angehörige folgender Staaten geheiratet:

Polen, Thailand, Philippinen, Schweiz, Kasachstan, Syrien, Türkei, Frankreich, Großbritannien, Algerien, Madagaskar, Ukraine, Portugal, Armenien, Italien, Tunesien, Griechenland, Libanon, Rumänien, Gambia, Russland, Finnland, Serbien und Montenegro und Irak.

Von den 370 (407) Eheschließungen entfielen 232 (261) auf Ortsansässige. Die darüber hinausgehenden 138 (146) wurden aufgrund von Ermächtigungen auswärtiger Standesämter geschlossen.

Kirchenaustritte

Waren es im vorigen Berichtszeitraum 407 Kirchenaustritte, so sind jetzt 275 beurkundet worden. Die Gebühr für einen Kirchenaustritt beträgt 24,00 € pro Fall. Dadurch wurde im angegebenen Zeitraum eine Gebühreneinnahme von 6.600 € für diese Beurkundungen erzielt.

Samstags-Eheschließungen

Das Angebot hat dauerhaft regen Zuspruch gefunden. Da die Termine in der Vergangenheit in den Wintermonaten nicht ganz ausgebucht waren, haben wir im Jahr 2004 nicht in jedem Monat ein Samstag angeboten, sondern in den nachfrageschwachen Wintermonaten (außer Dezember) keine, dafür aber in den begehrten Sommermonaten je zwei Samstage; diese Regelung kommt den Bürgerwünschen nach. Pro Samstag sind bis zu vier Termine zu vergeben. Insgesamt wurden 51 Eheschließungen an einem Samstag vollzogen.

Die zusätzlichen Kosten für den Bürger belaufen sich für Samstage auf - bundeseinheitlich - 55,00 € Dadurch wurde im angegebenen Zeitraum eine Gebühreneinnahme von 2.805 € zusätzlich erzielt.

Schulamt

Schulabteilung

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen stellen sich im Vergleich der letzten Jahre lt. jährlichem Schulbericht wie folgt dar:

| Schulform | Anzahl der Schulen | Gesamt-schülerzahl 2002/2003 | Gesamt-schülerzahl 2003/2004 | Veränderung ggü. Vorjahr + / - | Gesamt-schülerzahl 2004/2005 | Veränderung ggü. Vorjahr + / - |
|--------------------|--------------------|------------------------------|------------------------------|--------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| Grundschule | 10 | 2.235 | 2.259 | + 24 | 2.226 | ./. 33 |
| Orientierungsstufe | 3 | 1.406 | 1.452 | + 46 | 0 | ./. 1.452 |
| Hauptschule | 3 | 632 | 641 | + 9 | 745 | + 104 |
| Realschule | 2 | 1.038 | 1.047 | + 9 | 1.470 | + 423 |
| Gymnasium | 3 | 2.231 | 2.305 | + 74 | 3.376 | + 1.071 |
| | 18 | 7.542 | 7.704 | + 162 | 7.817 | + 113 |

Im Zuge der Schulstrukturreform wurden die Orientierungsstufen mit Wirkung zum 31.07.2004 aufgehoben. Bedingt dadurch sind die Schülerzahlen der weiterführenden Schulen gestiegen. Die starken Jahrgänge aus dem Zeitraum von Anfang bis Mitte der 90er Jahre in den Grundschulen wirken sich zusätzlich nach wie vor in den weiterführenden Schulformen aus; insbesondere macht sich diese Entwicklung bei den Gymnasien bemerkbar.

Neue Medien

Im Jahr 2004 wurde das Vorhaben, alle Schulen in städt. Trägerschaft künftig dauerhaft in die Lage zu versetzen, den Schülerinnen und Schülern moderne Unterrichtserteilung mit zeitgemäßer IT-Ausstattung zu ermöglichen abgeschlossen. Für die Beschaffung von Hard- und Software wurde ein Betrag von rd. 26.000 € zur Verfügung gestellt. Der eigens für die Betreuung der Schul-EDV eingestellte Mitarbeiter stellt dabei in Abstimmung mit den Schulen u.a. auch die Installation von Schulnetzen bzw. den Ausbau der bereits vorhandenen Schulnetze sicher. Der Verein „n-21“, der in den Jahren 2001 bis 2003 aufgrund der Medienkonzepte der Schulen, die Beschaffungen mit umfangreichen Landesmitteln bezuschußt hatte, konnte für das Jahr 2004 aufgrund der eingestellten Landesmittel keine Zuschüsse mehr bewilligen.

Für den 22.04.2005 ist in den Räumen des Gymnasiums im Schloß wieder ein VerSuS-Präsentationstag vorgesehen. Es handelt sich dabei um das Computernetzwerk „Vernetzte Schul- und Studienstadt Wolfenbüttel“ der Stadt und des Landkreises Wolfenbüttel. Durch das im Jahr 2000 entwickelte Konzept wurde eine Netzinfrastruktur für das gesamte Stadtgebiet geschaffen, in welchem alle 18 Schulen der Stadt, die Berufsschule und zwei Sonderschulen des Landkreises sowie die Kreisbildstelle der Kreisvolkshochschule miteinander verbunden worden sind. Über dieses Datennetz können alle angeschlossenen Einrichtungen miteinander kommunizieren, was von der gemeinsamen Nutzung von Daten und Programmen über schulübergreifende Unterrichtsprojekte bis zu Videokonferenzen vielfältige Nutzungen ermöglicht. Im Rechenzentrum der Fachhochschule wurde ein zentraler Bildungsserver eingerichtet, dessen Software und Datenbestände für alle Beteiligten zugänglich sind und der einen vielfältigen Austausch von Anwendungsprogrammen sowie die gemeinsame Nutzung von Unterrichtsmaterialien etc. ermöglicht. Die Schulen werden wieder verschiedene Projekte ihrer Arbeit mit der Medientechnik vorstellen und alle Interessierten können sich umfassend über das Projekt informieren und einen Einblick in die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der neuen Medien im Schulunterricht erhalten.

Verlässliche Grundschule (VGS)

Der in Abstimmung mit den 10 städt. Grundschulen entwickelte und vom Kultusministerium seinerzeit geänderte Stufenplan sah vor, dass die restlichen 4 Grundschulen erst zum spätestmöglichen Zeitpunkt (zum damaligen Zeitpunkt war dies das Schuljahr 2004/2005) umgewandelt werden.

Nachdem die beiden Grundschulen Harztorwall und Wilhelm-Raabe-Schule (2001/2002), die Grundschule Karlstraße (2002/2003) und die Grundschulen Cranachstraße, Groß Stöckheim und Salzdahlum zum Schuljahresbeginn 2003/2004 bereits umgewandelt wurden, sind nunmehr auch die restlichen 4 Grundschulen zum Schuljahresbeginn 2004/05 verlässliche Grundschule geworden.

Den Grundschulen konnte - über den Abschluß von Kooperationsverträgen - städt. Personal (5 Erzieherinnen) aus drei Kindertagesstätten zur Abdeckung von Betreuungszeiten bereitgestellt werden.

Vorschulische Sprachförderung

Bei der Anmeldung zum Schulbesuch werden jetzt auch die deutschen Sprachkenntnisse der Kinder festgestellt. Hierfür gibt es ein Verfahren, das kindgerecht und spielerisch prüft, ob die Deutschkenntnisse ausreichen, um erfolgreich am Unterricht in der 1. Klasse teilzunehmen. Seit Februar 2004 werden nunmehr Sprachkurse für alle Kinder durchgeführt, die unzureichende Deutschkenntnisse haben. 60 Kinder von 7 Schulen haben bis zum Schuljahresbeginn 2004/2005 an den Sprachkursen teilgenommen.

Ausblick

Nach wie vor verdient die Bausubstanzerhaltung der in die Jahre gekommenen Schulen – sowohl was die Abarbeitung von bereits bekannten Sanierungsmaßnahmen gemäß fortgeschriebener Prioritätenliste als auch die Behebung von immer häufiger auftretenden unvorhersehbaren Bauschäden betrifft – weiterhin erhöhte Aufmerksamkeit.

Abteilung Kindertagesstätten

Im Herbst 2003 wurde eine Umfrage zur Qualitätssicherung in den städt. Kindertagesstätten durchgeführt. Daran beteiligten sich mehr als 50 % der Eltern, die sich im Ergebnis sowohl mit der inhaltlichen Arbeit als auch den Rahmenbedingungen sehr zufrieden zeigten.

Das pädagogische Personal der städtischen Kitas erarbeitete zudem einen eigenen Bildungsplan, der den Stellenwert der Einrichtungen im Bildungssystem deutlich macht.

Die städtischen Kindertagesstätten waren im Berichtszeitraum mit ca. 96 % (96,71%) ausgelastet.

Die Gebühren wurden zum 01.08.04 (Beginn des Kindergartenjahres) erneut angepaßt, um den vom Rat vorgegebenen Deckungsgrad von 25% zu erreichen.

Eine im Jahre 2003 eingerichtete Arbeitsgruppe aus Mitgliedern aus Rat, Verwaltung, pädagogischen Personal und Stadtalternrat erarbeitet derzeit Veränderungs- und Einsparvorschläge, um Kosten zu senken und die Kindertagesstättenbeiträge stabil zu halten.

Die Zahl der Sorgeberechtigten, für die die Kindertagesstättengebühren vom Jugendamt im Rahmen der wirtschaftlichen Jugendhilfe übernommen werden, steigt weiter an. Im Oktober 2004 lag sie bei über 22 %.

In der Kindertagesstätte Karlstraße wird weiterhin eine zusätzliche Erzieherin beschäftigt, die sich ausschließlich um die Förderung des Erwerbs der deutschen Sprache im Elementarbereich bei Kindern ausländischer Herkunft einschließlich Kindern von Spätaussiedlern, aber auch Kindern aus besonders benachteiligten Bevölkerungsgruppen

kümmert. Hierbei handelt es sich um eine Fördermaßnahme des Landes, das die hierfür entstehenden Kosten komplett übernimmt.

Kindertagesstättenplätze

Die z. Z. (Stand 01.08.2004) in der Stadt Wolfenbüttel vorhandenen 1. 681 Betreuungsplätze verteilen sich auf

- 1.494 Kindergartenplätze
- 40 Krippenplätze
- 147 Hortplätze

In städtischer Trägerschaft befinden sich hiervon 1.176 Betreuungsplätze.

Zusätzlich werden 48 Plätze für behinderte Kinder im Heilpädagogischen Kindergarten der Lebenshilfe Wolfenbüttel angeboten.

Sportabteilung

Sportvereine

In den Sportvereinen der Stadt sind insgesamt 16.841 Mitglieder organisiert. Etwa 30,82 % der Wolfenbütteler Bevölkerung sind somit Mitglied in einem ortsansässigen Sportverein.

Förderung der Sportvereine

Im Jahre 2004 wurden rund 265.700 € für die direkte Förderung der Wolfenbütteler Vereine aufgewendet. Ein Großteil dieser Summe wurde im Verwaltungshaushalt für Zuschüsse ausgegeben. Hierzu gehören die nach Mitgliederzahlen zu errechnenden allgemeinen Zuschüsse, die Zuschüsse für die Sportanlagen und die Übungsleiter sowie die Förderung anderer Vorhaben (z. B. Teilnahme an Meisterschaften, Zuwendungen zu besonderen Veranstaltungen sowie die für die Sportvereine rechnerisch in Ansatz zu bringenden Anteilskosten für die Badbenutzung). 34.800 € wurden aus dem Vermögenshaushalt für Investitionsmaßnahmen an die Vereine gezahlt.

Verteilung von Turnhallenstunden

Seit 1979 haben sich die vom Rat verabschiedeten "Richtlinien über die Vergabe und Benutzung der städtischen Turnhallen" bei der Vergabe von Turnhallenstunden für Sportvereine bewährt. Sie gewähren eine gerechte und einheitliche Verteilung der für außerschulische Zwecke bereitstehenden Turnhallenkapazitäten.

Die Mehrzahl der städtischen Turnhallen steht auch an den Wochenenden nicht leer. Hier führen die Sportvereine ihre Punkt- und Pokalspiele in den Hallensportarten Basketball, Handball, Tischtennis, Volleyball, Badminton usw. durch. Darüber hinaus finden an den Wochenenden regelmäßig Turn- und Gymnastikveranstaltungen sowie Hallenfußballturniere statt. Die Stadt Wolfenbüttel hat auch 2004 wieder annähernd 1.200 Wochenendtermine in den städtischen Turnhallen vergeben.

Folgekosten der städtischen Sportanlagen

Im Haushalt 2004 sind 1.03 Mio. € ausgewiesen. In dieser Summe sind die Kosten für den Betrieb der Turnhallen nicht enthalten, wobei gerade ein Großteil der Folgekosten der Turnhallen durch den Vereinsbetrieb verursacht wird. Für investive Maßnahmen wurden in 2004 keine Ausgaben getätigt.

Ausblick

Bei Aufstellung des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2005 konnten die Haushaltsansätze des Haushaltsjahres 2004 fast unverändert – mit Ausnahme der Sondermaßnahmen – übernommen werden. Für das Jahr 2005 sind unter anderem die Fortführung der Gebäudesanierung der Schützengesellschaft Wolfenbüttel v. 1601 e.V. (Anteilsfinanzierung 5.000 €) und die Herrichtung einer Flutlichtanlage durch den MTV v. 1848 Wolfenbüttel (Anteilsfinanzierung 4.000 €) als größere Maßnahmen geplant.

In 2004 wurden die von der vom Sportausschuß installierten „Arbeitsgemeinschaft zur Überarbeitung der Sportförderrichtlinien und der Anlagenverträge“ erarbeiteten Beratungsergebnisse umgesetzt (Verlängerung der täglichen (montags bis freitags) Turnhallennutzungszeiten auf 22.30 Uhr, zusätzliche Nutzung der Turnhallen (vormittags) am Sonnabend zu Trainingszwecken, Minderung der Zuschüsse lt. Richtlinien, jedoch nur in Teilbereichen.) In 2005 wird auf Grund einer Vereinbarung die Auszahlung der Übungsleiterzuschüsse wiederum durch den Kreissportbund für die Stadt Wolfenbüttel vorgenommen.

Stadtjugendpflege

Für die Durchführung von Fahrten, Zeltlagern, Freizeiten, Jugendbegegnungen, Seminaren und Veranstaltungen gewährte die Stadt Wolfenbüttel den Jugendgruppen und Jugendverbänden Zuschüsse gemäß den Förderungsrichtlinien.

Durchgeführt wurden drei Wochenendseminare für angehende Jugendgruppenleiter, ein Wochenendseminar zur Gruppenleiterfortbildung, Ferienfreizeiten für Jugendliche in Dänemark, Italien und Schweden, sowie die Bootsfreizeit des Jugendfreizeitentrums in Holland.

Im Rahmen der Reihe „Theater für Kinder“ fanden 12 Aufführungen statt, die Resonanz der Kindertheaterstücke war gut.

Die Ferienkalenderangebote wurden sehr gut angenommen, die Anzahl der Aktivitäten durch Vereine und Gruppen konnte gesteigert werden. Insgesamt gab es mehr als 8.000 „Nutzer“ der Angebote.

Am Sommercamp, das zum 5. Male stattfand, nahmen 38 Jugendliche aus Satu Mare, Kamienna Góra und Wolfenbüttel teil. „Schritt für Schritt – gemeinsam“, unter diesem Motto beschäftigten sich die Jugendlichen mit den Lebensumständen im jeweiligen Land. Positiv auf den Gruppenzusammenhalt war auch der gemeinsame Aufenthalt in Mecklenburg-Vorpommern.

Zum 3. Male fand eine Begegnung zwischen Jugendlichen aus Wolfenbüttel und Kamienna Góra in Jarkowice im Riesengebirge statt. Durch das vorbereitete Programm ergaben sich intensive Kontakte, lernten die Jugendlichen die Schönheiten des Riesengebirges kennen.

Im Jugend-Freizeit-Zentrum lag der Schwerpunkt zum einen auf Aktivitäten ausgehend vom offenen Bereich – z.B. JFZ sucht den Superstar, Playback-Theater, sowie den bewährten Angeboten wie wöchentliche Discos, 5 Rockkonzerte, Beratung Jugendlicher bei besonderen Problemlagen, Bewerbungstraining, Kindernachmittage, Sportangebote, der Kanugruppe, Beteiligungs- und Mitbestimmungsaktionen, Angebote in Kooperation mit Schulen und Hort,

sowie spezieller Präventionsangebote. Weiterhin gut frequentiert wird das Internetcafe mit 5 Plätzen.

In der erstmals durchgeführten „Wunschwerkstatt“ erstellten die Kinder erstaunliche Kunstwerke, die anschließend im Rathaus ausgestellt wurden.

Das Spielmobil hatte seine Standorte auf mehreren Kinderspielplätzen und wurde auch bei Regenwetter gut frequentiert. In den Wintermonaten finden Angebote für Kinder im JFZ und in Groß Stöckheim statt.

Im Jugend-Gästehaus werden bis Jahresende ca. 6.000 Übernachtungen zu verzeichnen sein. Gruppen aus dem In- und Ausland waren zu Gast. Bausubstanz erhaltenden Arbeiten an dem alten Fachwerkgebäudes konnten wegen des in Aussicht genommenen Neubaus eines Jugend-Gästehauses nicht vorgenommen werden.

Die Planungen für ein neues Jugend-Gästehaus, das im Zusammenhang mit der Landesmusikakademie errichtet werden soll, mussten auf Grund veränderter Rahmenbedingungen überarbeitet werden und sind noch nicht abgeschlossen.

Auf den Kinderspielplätzen ist festzustellen, dass es häufiger zu Beschwerden über Lärm und Verschmutzung, verursacht durch Jugendliche, von Anwohnern kommt. Durch den Einsatz der Mobilen Werkstatt konnten Schäden umgehend beseitigt und so Gefahren für die Kinder abgewendet werden.

Der KSP „Roseggerweg“ und fertig gestellt, auf den KSP „Waldenburger Straße“, „Fritz-Fischer-Straße“, „Bodelschwingstr.“, „Okerring“ und „Leiferder Weg“ wurden Spielgeräte ausgewechselt.

Für die Umgestaltung des KSP „Reichenberger Str.“ fand eine Zukunftswerkstatt mit Kindern statt. Die Ergebnisse werden in die Planung für die Umgestaltung einbezogen.

Bei der einwöchigen Kinderbeteiligung „Kinder-Spielplatz-Tester“ besuchten und bewerteten 20 Kinder weitere 29 städtischen Kinderspielplätze. Die dem Bürgermeister und den Eltern vorgestellten Ergebnisse, sollen in die weiteren Unterhaltungsarbeiten auf den Kinderspielplätzen einbezogen werden.

Der Arbeitsschwerpunkt des Präventionsrates in der Stadt Wolfenbüttel war in 2004 das Thema „Alkohol und Jugendliche“. Die Arbeitsgruppen für die Bereiche Prävention im Vorschulalter und Prävention im Schulalter befassten sich mit Arbeitsmaterialien zu den Themen. Es wurde eine Information herausgegeben, wo Eltern Unterstützung bei der Erziehung erhalten können, ebenso über „Alcopops“. Schulklassen und Jugendgruppen gestalteten Stromkästen und Plakatwände zum Thema „Miteinander in Wolfenbüttel“, wobei die Stadtwerke Wolfenbüttel die Aktion großzügig unterstützte.

Ausblick

Die bisherigen, bewährten Angebote werden noch stärker als in den Vorjahren unter Einbeziehung der veränderten Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen und unter dem Gesichtspunkten „Kinder- und Familienfreundlichkeit“ und „Kinder- und Jugendbeteiligung“ reflektiert. Qualitätssicherung unter Einbeziehung der veränderten Finanzsituation, sowie die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen bei allen sie betreffenden Belangen rücken dabei stärken in den Vordergrund.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Arbeit im Präventionsrat und den Arbeitsgruppen sein, in denen die Schwerpunkte der präventiven Angebote umgesetzt werden sollen. Dabei sind die bisherigen Präventionsangebote zu koordinieren, Netzwerke zu bilden und Lösungswege für Problembereiche zu entwickeln.

Neben der Ausgestaltung des Kinderspielplatz „Rilkeweg“ ist die Umgestaltung des KSP „Reichenberger Straße“ vorgesehen.

Vorgesehen sind wieder Beteiligungsprojekte für Kinder, aber auch für Jugendliche, wobei die Frage nach „Räumen“ für Jugendliche, ob überdachte Treffpunkte, Freiflächen oder feste Räume, besonders in den Ortsteilen, stärker gewichtet werden soll. Die Planungen für den Neubau eines Jugend-Gästehauses werden auch 2005 weitergehen. Geplant werden auch wieder Ferienfreizeiten, Angebote für den Ferienkalender, das Sommercamp, sowie Fahrten nach Satu Mare und Kamienna Góra.

Kulturamt

Die Tätigkeit des Kulturamtes im Berichtszeitraum erstreckt sich auf die Förderung des Angebotes kultureller und touristischer Aktivitäten Dritter, auf die Veranstalterfunktion für städtische Angebote, den Betrieb des Lessing-Theaters, der Stadtbücherei und des Museums im Schloss sowie auf die Verwaltung/Vergabe von Theatersaal/oberem Foyer im Schloss und die Verwaltung der Gemeinschaftshäuser in Ahlum und Halchter. Außerdem wurde die Sanierung der Lindenhalle begleitet.

Mitgliedschaften

Im Rahmen der institutionellen Förderung ist die Stadt Wolfenbüttel Mitglied einer Reihe kultureller Institutionen und Vereinigungen und zahlt (Förder-)Beiträge an folgende Einrichtungen in einer Gesamthöhe von 27.469 €

- Lessingakademie Wolfenbüttel
- Wilhelm-Busch-Gesellschaft
- Gesellschaft der Freunde der Herzog-August-Bibliothek
- Heimatbund Niedersachsen
- Heimat- und Verkehrsverein Asse
- Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte
- Arbeitsgruppe „Deutsche Fachwerkstraße“
- Telemann-Kammerorchester
- Fremdenverkehrsverband Wolfenbütteler Land
- Internationaler Arbeitskreis Sonnenberg
- Bürgerbauverein Lessing-Theater

Zuschüsse

2004 wurden Zuschussmittel für folgende Institutionen zur Verfügung gestellt:

- | | |
|---|----------|
| • Forum Kultur | 32.220 € |
| • Arbeitskreis Landeshut | 1.534 € |
| • Historischer Arbeitskreis zur Erforschung Wolfenbüttels | 400 € |
| • Kammerorchester Wolfenbüttel | 1.457 € |
| • Chöre und Gesangvereine | 4.000 € |
| • Wolfenbütteler Sommerorchester | 2.000 € |
| • Michael-Praetorius-Collegium | 2.320 € |

| | |
|--|-----------|
| • Wolfenbütteler Freizeitverein | 800 € |
| • Kunstverein Wolfenbüttel | 11.150 € |
| • Aktionsgemeinschaft Altstadt | 1.263 € |
| • Jazz-Initiative | 486 € |
| • bluenote e.V. | 1.900 € |
| • Kulturinitiative „TonArt“ e.V. | 7.670 € |
| • Arbeitskreis „Musik in der Jugend“ | 19.200 € |
| • Kulturbund der Lessingstadt Wolfenbüttel e. V. | 127.800 € |

Die von dem 2003 gegründeten Verein Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. initiierte Veranstaltungsreihe Lessingjahr 2004 mit Ost-West-Gesprächen zwischen den Städten Halberstadt, Kamenz und Wolfenbüttel anlässlich des 275. Geburtstages von G. E. Lessing wurde von der Stadt Wolfenbüttel mit 30.000 € unterstützt.

Weiter erhielt die Stadtmarketinggesellschaft Wolfenbüttel mbH & Co. KG einen städtischen Zuschuss in Höhe von 230.400 € für die Fremdenverkehrsförderung und die Wahrnehmung der städtischen Belange in touristischen Organisationen.

Heimatspflege

Leider verzögert sich die Herausgabe einer Ortschronik Leinde. Dadurch konnte im laufenden Jahr der Druckauftrag für ein Sonderheft der Beiträge zur Geschichte der Stadt Wolfenbüttel mit dem Thema „Die Schlossanstalten zu Wolfenbüttel – Ihr Wirken und Werden 1866 – 1921“ erteilt werden. Die Erforschung dieses Themas und der Anfänge einer vertieften Frauenbildung in Wolfenbüttel erfolgte durch die ehemalige Leiterin des Gymnasiums im Schloss, Frau Dr. Rosemarie Henning.

Abgeschlossen werden konnte auch die Erstellung der Ortschronik für den Ortsteil Adersheim, an der neben dem Autor Dirk Weissleder auch ein Arbeitskreis aus engagierten Einwohnern des Ortsteils großen Anteil hatte.

Das Erscheinen beider Hefte in Reihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt Wolfenbüttel“ ist noch für dieses Jahr vorgesehen.

Museum im Schloss

Bis 31.10.2004 besichtigten 13.853 Erwachsene und 2.732 Kinder und Jugendliche das Museum.

Museumspädagogische Maßnahmen

- 208 Führungen für Erwachsene und Schüler bzw. Kinder
- 60 Erlebnisführungen
- 12 Kindergeburtstage/Werkstätten
- 45 Schulklassenführungen
- 15 Kindergartenführungen
- 2 Kostumführungen für Kinder

Öffentlichkeitsarbeit

Es erschienen 87 Artikel/Berichte über das Museum, darunter:

Radio Okerwelle mit einem Bericht über die Spier-Ausstellung (Sendung 8. und 10.2.2004)

NDR-Fernsehen – „Hallo Niedersachsen“ (Sendung 4.1.2004)

NDR-Fernsehen – „DAS“ (Sendetermin: Frühsommer 2004)

Weitere Aktivitäten

- 3 Sonderausstellungen (Paperweights, Ohne Freiheit ist die Einheit wenig werth/Samuel Spier – ein Vorkämpfer für Demokratie und soziale Gerechtigkeit, Der Neue Weg – Lessings Reiseroute nach Braunschweig)
- Beteiligung an den „8. Wolfenbütteler Frauen-Kulturtagen“ mit 6 Veranstaltungen
- Beteiligung am Internationalen Museumstag mit Führungen/Tanzaktionen (16.05.2004)
- Beteiligung am Lessingfest mit einem „Riesenzpuzzle“ (13.06.2004)
- Beteiligung an der Vortragsreihe des Braunschweiger Geschichtsvereins u. a. mit einem Vortrag des Museumsleiters zur Baugeschichte des Wolfenbütteler Schlosses

Stadtbücherei

Im Berichtszeitraum 2003/2004 wurde die Stadtbücherei von insgesamt 4.312 (3.727) Lesern aktiv genutzt. In dieser Zahl sind 1.223 Kinder und 22 Institutionen als Leser erfasst. Die Zahl der Entleihungen stieg von 151.626 (02/03) auf 157.841 (03/04).

Bei einem Anschaffungsetat von 25.000,00 € konnte der Medienbestand auf 40.000 Medien gehalten werden.

Außerdem war der Berichtszeitraum geprägt von der Vorbereitung der „virtuellen“ Zusammenlegung von Stadt- und Kreisbücherei mit Angleichung der Nutzungsbedingungen sowie der Vorbereitung der Anschaffung eines gemeinsamen professionellen Büchereiprogramms für diese Büchereien.

Des weiteren erfolgte eine Diskussion über die Zukunft des Standorts der Stadtbücherei ab 01.08.2008, da der derzeitige Mietvertrag über die Räume der Stadtbücherei am 31.07.2008 ausläuft. Voraussichtlich im Dezember 2004 entscheidet der Rat der Stadt über eine Verlegung der Stadtbücherei in einen neu zu schaffenden Kulturbahnhof.

Auch im jüngsten Berichtszeitraum konnte die Stadtbücherei Veranstaltungen und Aktionen, mit dem erklärten Ziel, junge Leser zu erreichen, anbieten, u. a.

- Klassenführungen
- Prämierte Bilderbuch-Ausstellung des Fachbereichs Sozialpädagogik der FH Braunschweig-Wolfenbüttel vom 01. – 19.12.03
- 18 Vorlesestunden für Wolfenbütteler Kindertagesstätten aus dem gezeigten Bilderbuchangebot der Ausstellung
- weihnachtliche Märchenstunde mit Barbara Schade, Wittmar
- 4 Autorenlesungen/Vorträge (Christian Berg, Karin Schlieke und Bernd Mark, Gudrun Pausewang und Tino)
- die Aktion „Sommerzeit-Badezeit-Lesezeit“ während der Freibadesaison im Stadtbad Okeraue mit der Möglichkeit, kostenlos Bücher im Freibad zu entleihen.
- Beteiligung am Lessingjahr 2004 in Zusammenarbeit mit dem Freundeskreis der Stadtbücherei mit 5 Veranstaltungen in der Stadtbücherei, u. a. Lessings Briefwechsel mit Freunden/Familie, Lessing-Spieleabend in historischen Kostümen
- Beteiligung an der Ferien(s)pass-Aktion der Stadtjugendpflege mit einer „Stadtbücherei-Rallye“ (Quiz)
- 1 Aufführung des Puppentheaters Butzlaff „Die schwarze Mühle“

Der Freundeskreis unterstützt die Stadtbücherei sowohl ideell als auch materiell. Im Berichtszeitraum veranstaltete der Freundeskreis regelmäßige Vorlesestunden für Kinder.

Kulturbund

Beim Kulturbund der Lessingstadt Wolfenbüttel e. V. zählt nunmehr 1.077 Mitglieder.

Die fünf Theaterringe mit 36 Vorstellungen wurden von 14.597 Zuschauern besucht. Hinzu kommt das Volkstheater-Abo mit 1.327 Besuchern in drei Vorstellungen. In den 11 Märchenvorstellungen wurden 5.574 Besucher gezählt. Zu den insgesamt 50 Veranstaltungen des Kulturbundes kamen 21.498 Besucher.

Bedingt durch einen erforderlich werdenden Umzug der Geschäftsstelle des Kulturbundes vom bisherigen Domizil Landeshuter Platz 1 aufgrund der Eigenbedarfskündigung des bisherigen Vermieters in das Rathaus und anschließend in die Rathauspassage musste der Kulturbund zur Gewährleistung der finanziellen Liquidität die Zahl der Veranstaltungen reduzieren. Dies führte auch zu einer geringeren Belegung des Lessingtheaters.

Lessing-Theater

Das Lessing-Theater war im Berichtszeitraum mit 80 Veranstaltungen belegt. Die Belegung gliedert sich nach folgenden Veranstaltungen auf:

- 39 Veranstaltungen des Kulturbundes
- 11 Märchenaufführungen des Kulturbundes
- 26 örtliche Veranstaltungen bzw. Agenturveranstaltungen
- 4 Veranstaltungen des Braunschweig Classix Festival

Zu den reinen Veranstaltungstagen kamen noch die Belegungstage für Aufbauten, Einrichtungen und Proben.

Theatersaal und Foyer im Schloss

Der Theatersaal stand an 278 Tagen für Theateraufführungen, Konzerte und Proben, städtische Veranstaltungen (Stadtjugendpflege, G. i. S., Ratssitzungen etc.) sowie Vorträge/Tagungen zur Verfügung.

Das Foyer des Schlosstheaters wurde für Ausstellungen sowie für den Ostereiermarkt und Weihnachtsmarkt genutzt.

Veranstaltungen

Zu den kulturellen Aktivitäten, die von der Dienststelle und insbesondere durch die neu eingestellte Kulturmanagerin Alexandra Hupp im Berichtsjahr veranstaltet oder mit betreut wurden, gehörten:

- öffentliche Führungen durch die Seeliger-Villa
- Wolfenbütteler Schultheatertage
- Konzerte des „Braunschweig Classix Festival“
- Historisches Altstadtfest
- „KulturSommer 2004“ mit 25 Veranstaltungen während der Sommerferien im Schlosshof
- Krimiprojekt „TATORT Wolfenbüttel“ mit Lesungen, Langen Nächten für Kinder in der Stadtbücherei und dem AHA-Kindermuseum, inszenierten Stadtführungen, wissenschaftlichen, historischen und musikalisch-literarischen Veranstaltungen. Die Seeliger Villa wurde in diesem Rahmen zum passenden Veranstaltungsort.
- Fotowettbewerb und Ausstellung „Den Herzog im Blick“ in Kooperation mit der Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter e.G. anlässlich des 100. Jahrestages der Aufstellung des Herzog-Denkmal auf dem Stadtmarkt.
- Lessingjahr anlässlich des 275. Geburtstags des Wolfenbütteler Bibliothekars

Besuch ehemaliger jüdischer Mitbürgerinnen und Mitbürger

Angeregt durch den Arbeitskreis Jüdische Traditionen des Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. hat die Stadt Wolfenbüttel offiziell die ehemaligen Mitbürgerinnen und Mitbürger jüdischen

Glaubens, die in der Zeit des nationalsozialistischen Unrechtsregimes Wolfenbüttel verlassen mussten, nach Wolfenbüttel eingeladen.

Aufgrund des hohen Alters folgten dieser Einladung 3 ehemalige jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger bzw. deren Ehepartner aus den Vereinigten Staaten und Brasilien. Im Rahmen dieses Besuches trugen sich die Gäste im Rahmen eines offiziellen Empfangs in das Goldene Buch der Stadt ein. Da ein ehemaliger Mitbürger auch Schüler der Großen Schule war, haben unsere Ehrengäste an einem Geschichtsunterricht einer 10. Klasse der Großen Schule teilgenommen um als Betroffene von den Auswirkungen der Judenverfolgung in Wolfenbüttel berichten zu können. Weiter wurden die jüdische Gemeinde in Braunschweig, eine Schulklasse der Großen Schule und der jüdische Friedhof in Wolfenbüttel besucht. Außerdem erfolgte ein Abstecher nach Halberstadt um den Ehrengästen der Stadt auch die gefallene innerdeutsche Grenze nahe zu bringen und das dortige ehemalige jüdische Viertel mit dem Jüdischen Museum der Moses Mendelsohn Akademie aufzusuchen.

Lindenhalle

Die Lindenhalle wurde zum 01.07.2002 und nach veränderter Festlegung des künftigen Nutzungsspektrums durch eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von Rat und Verwaltung für eine umfangreiche Modernisierung geschlossen. Eine Wiedereröffnung ist nunmehr für den Herbst 2005 mit dem Eurotreff des Arbeitskreises Musik in der Jugend vorgesehen.

Stabsstelle III.02 Architektur

Mit dem 1.10.03. sind die Aufgaben des Hochbauamtes, die nicht direkt die Bauunterhaltung betreffen, in den neugeschaffenen Bereich der Stabsstelle III.02 – Architektur - umgesetzt worden:

Begleitung fremdvergebener Planungen und Planung von Neubauten im Hochbau sowie Mitsprache bei gestalterischen Aspekten im Tätigkeitsbereich des Baudezernates.

In diesem Rahmen hat III.02 die Aktivitäten bei den Maßnahmen Theatersanierung, Landesmusikakademie mit Jugendgästehaus, hier des weiteren auch der Seeliger-Villa, betreut.

Als umfangreiches Feld stellte sich das Projekt Doppelsporthalle für das Gymnasium im Schloß heraus, für das mehrere Vorentwürfe gefertigt worden sind, die auch den Städtebau berührten.

Zwei weitere städtische Bauaufgaben der Zukunft erforderten Vorplanungen:

Speisenversorgung des Schulzentrums Cranachstraße und die Erweiterung der Großen Schule zur Ganztageseinrichtung in Form eines Neubaus in Verbindung mit der Sanierung des Elster- und-Geitel-Hauses.

Darüber hinaus erfolgte Amtshilfe bei Maßnahmen des Hochbauamtes bei der Bestandsaufnahme und Durcharbeitung geplanter mittelgroßer Projekte, sowie einzelner kleinerer Aufgaben gestalterischer Art im gesamten Baudezernat.

Um mit dem allgemeinen planerischen Umfeld auch der freien Büros kommunizieren zu können, ist mit ersten erfolgreichen Schulungen der Einstieg in das computerunterstützte Design (CAD) erfolgt.

Stadtplanungsamt

Flächennutzungsplanung / Landschaftsplanung/Verkehrsentwicklungsplanung

Für das Stadtgebiet Wolfenbüttels soll der Flächennutzungsplan als Leitplan für die räumliche Entwicklung in den nächsten 15 Jahren neu aufgestellt werden. In 2003 ist ein erster Vorentwurf erarbeitet worden, der die inzwischen vorliegenden Ergebnisse der Verkehrs- und Landschaftsplanung, das beschlossene Leitbild zur Siedlungsentwicklung, die vorgegebenen Zielzahlen zur Bevölkerungsentwicklung bis 2015 mit 57.000 Einwohnern und den daraus sich ergebenden Siedlungsflächenbedarf von 180 ha berücksichtigt. Nach Erörterung in den Ortsräten und Durchführung der frühzeitigen Bürgerbeteiligung hat im Mai 2004 der Verwaltungsausschuss den Ausweisungen für neue Wohngebiete zugestimmt. Diese Siedlungsflächenkonzeption bildet die Grundlage für das weitere Verfahren der FNP-Neuaufstellung und auch für einzelne dringliche, im Parallelverfahren mit Bebauungsplänen durchzuführende Änderungen des noch geltenden FNP 1986. Zur Zeit wird der Erläuterungsbericht zum neuen FNP erarbeitet und die parallel laufende Landschaftsplanung zum Abschluss gebracht. Anschließend erfolgt die Beteiligung der Ämter und der Träger öffentlicher Belange.

Der Entwurf zum Verkehrsentwicklungsplan ist im Sommer dem Planungsausschuss vorgestellt worden. Im Bereich ÖPNV wird zur Zeit im Zusammenwirken mit dem Stadtbusverkehrsträger KVG an der Überprüfung und Konkretisierung des vom Gutachter vorgelegten Vorschlags für ein verbessertes Liniennetz gearbeitet.

Im Parallelverfahren wurden zu den Bebauungsplänen IT „Schweigerstraße“, PB 2 „Leipziger Allee“ und PH „Am Rittergute“ Änderungen des Flächennutzungsplanes wirksam.

Die Bebauungspläne KI „Salzdahlumer Straße Süd“ und FH „Am Brückenbach“ erfordern ebenfalls Flächennutzungsplanänderungen, die sich im Verfahren befinden.,

Bebauungspläne

Die Bebauungspläne IT „Schweigerstraße-Ost“, PB 2 „Leipziger Allee“ und PH „Am Rittergute“ wurden in diesem Jahr rechtsverbindlich. Mit dem Bebauungsplan IT ist östlich der Schweigerstraße ein großflächiges Sondergebiet festgesetzt, mit dessen Umsetzung für einen Lebensmittelmarkt, Discounter und Baumarkt bereits begonnen wurde. Die Erschließung für das Wohnbaugebiet des Bebauungsplanes PH „Am Rittergute“ befindet sich ebenfalls bereits in der Ausführung, so dass noch in diesem Jahr die ersten Einfamilienhäuser errichtet werden können.

Der Bebauungsplan SW „Steinhäuser Gärten“ wird in Kürze mit der Bekanntmachung im Amtsblatt für den Landkreis Wolfenbüttel rechtsverbindlich, der den Bau eines gewünschten Altenwohnheimes ermöglicht.

Zähflüssig gestaltet sich das Aufstellungsverfahren zum Bebauungsplan SP „Alter Weg – Neuer Weg (südlich des Krankenhauses)“, was in erster Linie auf den auf dem Krankenhaugelände stationierten Rettungshubschrauber zurückzuführen ist. Nachdem mit Lärmschutzgutachten und der Festlegung eines Lärmschutzwalles die Bedenken der Luftfahrtaufsicht bei der Bezirksregierung Braunschweig und des Gewerbeaufsichtsamtes ausgeräumt werden konnten, sind es heute die Eigentumsverhältnisse, die weitere Fortschritte im Planverfahren verhindern. Damit der Lärmschutzwall die beste Wirkung erzielt, soll er unmittelbar an der Lärmquelle und somit teilweise auf dem Gelände des Krankenhauses errichtet werden. Gespräche zwischen den Eigentümern der Bauflächen im Plangebiet und dem Krankenhaus blieben hinsichtlich einer einvernehmlichen Lösung bisher erfolglos.

Zu dem Bebauungsplan RM „Teichgarten“ wurden die Träger öffentlicher Belange beteiligt. Mit der bereits in Angriff genommenen Verlegung des Tierheimes soll nunmehr die öffentliche Auslegung durchgeführt werden. Zur Fortführung des Verfahrens HN „Jugendgästehaus/Landesmusikakademie“ muss noch die Entscheidung zum Standort der Schulsporthalle des Schloßgymnasiums abgewartet werden.

Vordringlich muss der Bebauungsplan KI „Salzdahlumer Straße“ bearbeitet werden, da durch einen vorliegenden Bauantrag und eine Bauvoranfrage mit zu erwartenden Rechtsverfahren Entscheidungen notwendig sind. Um hier eine größere Rechtssicherheit zu gewinnen, wird der Erlass einer Veränderungssperre angestrebt. Insofern bildete dieser Bebauungsplan einen Arbeitsschwerpunkt in diesem Jahr.

Zu dem Bebauungsplan IK 7 „Schöppenstedter Stieg“ wird kurzfristig die Beteiligung Träger öffentlicher Belange vorbereitet. Die Umsetzung des Bebauungsplanes soll in 2005 beginnen, da innerhalb der Kernstadt derzeit keinerlei Baugebiete zur Verfügung stehen und dringend neue Bauflächen geschaffen werden müssen. Auch die Erschließung des Bebauungsplanes SZ „Warme Wanne 2“ wird für das kommende Jahr vorgesehen, hängt jedoch noch von einem wirtschaftenden Gartenbaubetrieb ab. Eine weitere Bebauungsplanung (FH „Am Brückenbach“) zeichnet sich im Ortsteil Fümmelse ab, wo am südlichen Ortseingang in der Nachbarschaft zum Neubaugebiet „Im Kleinen Feld“ Investorenabsichten für die Errichtung von rd. 40 Einfamilienhäusern bestehen.

Daneben befinden sich noch weitere 10 Bebauungspläne im Verfahren, auf die an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden soll.

Grünordnungsplanung

Grünordnungspläne befinden sich für die Bebauungspläne und KI „Salzdahlumer Straße“ und SZ „Warme Wanne“ in Bearbeitung, die u. a. die Grundlage für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen dieser Pläne bilden.

Radverkehrsplanung

Aus dem Vorschlagskatalog des Radverkehrskonzeptes sind inzwischen eine Vielzahl von Maßnahmen durch das Tiefbauamt umgesetzt worden. Die wichtige Radwegverbindung im Zuge des Okerwanderweges im Süden von der Okertalsiedlung, am Rand des Segelflugplatzes vorbei und mittels einer kleinen Brücke über die Altenau in Richtung südliche Okeraue – Ohrum – Hedwigsburg konnte 2004 noch nicht endgültig abgestimmt und umgesetzt werden und bleibt damit als Aufgabe für die nächsten Jahre bestehen.

Gestaltungspläne

Erneut haben Straßengestaltungsentwürfe einen hohen Aufwand erfordert. So wurden Entwürfe für die Straßen der Bebauungspläne IK 7 „Schöppenstedter Stieg“, PH „Wohngebiet Am Rittergute“ SZ „Warme Wanne“, die intensive und zahlreiche Abstimmungsgespräche mit anderen Ämtern, Stellen und Bauträgern hinsichtlich der Ausbauplanung erforderten, erstellt. Weitere Gestaltungspläne wurden für den Schulweg im Ortsteil Ahlum und die Blumenstraße erarbeitet.

Einen Arbeitsschwerpunkt mit Beteiligung anderer Ämter, der Verkehrsbetriebe, Stadtwerke, Abwasserbeseitigungsbetrieb und städt. Betriebe bildete die Überarbeitung des Gestaltungsentwurfes für die Ernst-Moritz-Arndt-Straße, damit im kommenden Jahr bei Einstellung der erforderlichen Haushaltsmittel mit der Teilrealisierung des östlichen Abschnitts begonnen werden kann.

Daneben wurden Stellungnahmen zu Einzelvorhaben mit Prüfung der Vereinbarkeit mit den technischen Regelwerken sowie Beurteilung der zu erwartenden verkehrlichen Folgewirkungen erarbeitet.

Dorferneuerung

Für den in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommenen Ortsteil Salzdahlum wurde die bereits bestehende Dorferneuerungsplanung überarbeitet und in einer Broschüre zusammengefaßt. Als Entwicklungsplan wurde er vom Rat beschlossen. Es hat sich in den Arbeitskreissitzungen gezeigt, daß die Bürger viel Verständnis für die Erhaltung und Wiederherstellung dörflicher Gestaltung haben. Auf der Grundlage der Dorferneuerungsplanung können Einzelmaßnahmen nunmehr durchgeführt werden, die bereits in einigen Fällen beantragt wurden.

Sanierungsstelle

Für das Programmjahr 2004 sind vom Land Niedersachsen aus dem Städtebauförderprogramm für das Sanierungsgebiet weitere Fördermittel in Höhe von 800.000,00 € bereitgestellt worden. Die Mittelbewilligung liegt jedoch zur Zeit noch nicht vor. Zusammen mit dem von der Stadt Wolfenbüttel zu tragenden Drittelanteil stehen für weitere Sanierungsmaßnahmen dann 1,2 Mio. € zur Verfügung, die durch die Erhebung von Ausgleichsbeträgen weiter aufgestockt werden.

Mit den in diesem Jahr noch zur Verfügung stehenden Mitteln konnten weitere 6 Modernisierungsverträge abgeschlossen werden, wobei 2 Verträge erst nach Mittelbewilligung aus dem Programmjahr 2004 endgültig begonnen werden können.

Weitere 5 Modernisierungsmaßnahmen stehen auf der Warteliste. Hiervon kann nur ein Teil umgesetzt werden. Maßnahmen für die keine Fördermittel mehr zur Verfügung stehen, müssen auf weitere Mittelzuweisungen aus dem Städtebauförderprogramm warten.

8 Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen, deren bauliche Abwicklung begleitet wurde, konnten in diesem Jahr fertiggestellt und zum Teil bereits abgerechnet werden.

Das Interesse von Eigentümern an der Sanierung und Modernisierung ihrer Gebäude besteht nach wie vor. Zur Erhaltung und Verbesserung des Stadtbildes und zur Fortführung der Sanierung sind in den kommenden Jahren weitere Mittelzuweisungen erforderlich. Auch besteht die Hoffnung, dringend notwendige Erschließungsmaßnahmen im Innenstadtbereich ggf. durch eine Vor- bzw. Anteilsfinanzierung von Bundes- und Landesmitteln bereits im nächsten Jahr beginnen zu können. Hierzu würde nicht nur der Holzmarkt, sondern auch die Brauergilden-, Kanzlei- und Klosterstraße gehören.

Allgemeines

Die Mitarbeiter des Planungsamtes wendeten viel Zeit für die Beratung von Grundstückseigentümern und Bauwilligen auf. Dazu gehören insbesondere planerische Stellungnahmen zu Bauanträgen, Voranfragen und Vorkaufsverzichterklärungen. Ferner nimmt die Nachfrage nach Bauplätzen mit entsprechender Bauberatung einen großen Umfang ein. Vergessen werden darf dabei nicht der dem Planungsamt neu übertragene Aufgabenbereich der Straßenbenennung und Hausnumerierung. Diese vom Arbeitsumfang und von der Arbeitsqualität zunächst als gering und niedrig bewertete Aufgabe erwies sich doch als zeit- und arbeitsaufwendiger als gedacht. So mussten insbesondere im Bereich der Hausnumerierungen schwierige Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern geführt werden, um Probleme zu beseitigen und entsprechende Verfügungen zu erlassen.

Bauordnungsamt

Aufgrund der erteilten Baugenehmigungen im Berichtszeitraum können 147 neue Wohneinheiten errichtet werden.

Das Baulastverzeichnis wurde um 31 neue Eintragungen erweitert. Zwei Baulasteintragungen wurden gelöscht.

Insgesamt sind somit 2242 Eintragungen im Baulastenverzeichnis der Stadt enthalten.

Der Rohbauwert der durch die private Bauwirtschaft zu errichtenden baulichen Anlagen beträgt ca. 14,2 Millionen. Euro.

Im Laufe des ablaufenden Kalenderjahres wurden einige größere Bauvorhaben fertiggestellt. Bei dem z.Zt. größten privaten Vorhaben in Wolfenbüttel (Jägermeister) wurde mit dem Bau begonnen. Reges Interesse herrscht an der Zulässigkeit des genehmigten Neubaus eines Tierheimes in der Nachbarschaft des Baugrundstückes. Durch Widersprüche und Klagen ist zwischenzeitlich das Verwaltungsgericht mit der Angelegenheit befasst.

Am 12. September 2004, dem Tag des offenen Denkmals, konnten auch in Wolfenbüttel wieder historische Gebäude besichtigt werden, die sonst nicht oder nur teilweise der Öffentlichkeit zugänglich sind.

Geöffnet und Besuchern zugänglich gemacht wurden von den Eigentümern dieses Jahr folgende Baulichkeiten:

- ◆ Kasematte Lindenberg im Seeliger Park
- ◆ Fachwerkhaus Krumme Straße 4
- ◆ Fachwerkhaus Krumme Straße 44
- ◆ Fachwerkhaus Krumme Straße 45
- ◆ Fachwerkhaus Große Kirchstraße 9
- ◆ Fachwerkhaus Große Kirchstraße 10
- ◆ Fachwerkhaus Große Kirchstraße 16
- ◆ Fachwerkhaus Holzmarkt 14
- ◆ Transloziertes Fachwerkhaus um 1710, Am Klinkerberg 26, Adersheim

Besucher wurden durch sachkundige Führungen und mit Erläuterungen durch die Eigentümer, Architekten und sonstige Verantwortliche durch die Gebäude begleitet.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die verschiedenen Antrags- und Vorhabenarten: (01.11.2003 bis 31.10.2004)

| Aufgeschlüsselt nach Antragsarten | | Anzahl 2003 | Anzahl 2004 |
|-----------------------------------|------------------|----------------|----------------|
| 01 | Voranfrage | 32 | 25 |
| 02 | Neubau | 283 | 242 |
| 03 | Umbau / Änderung | 32 | 27 |
| 04 | Nutzungsänderung | 15 | 28 |
| 05 | Abbruch | 2 | 1 |

| | | | |
|----------------|-------------------------------|------------|------------|
| 06 | Nachtrag | 4 | 11 |
| 07 | Verlängerung | 3 | 6 |
| 08 | Genehmigungsfrei | 75 | 33 |
| 11 | Wiederkehr. Prüfung | 43 | 14 |
| 12 | BImSchG-/und andere Verfahren | 5 | 7 |
| 13 | Denkmalschutz | 122 | 124 |
| 15 | Grundstücksteilungen | 45 | 61 |
| 18 | Bescheinigung nach WEG | 28 | 29 |
| 30 | Bauherren-Widerspruch | 13 | 15 |
| 31 | Dritt-Widerspruch | 2 | 52 |
| 32 | Ordnungsbehördlich. Verfahren | 60 | 60 |
| 33 | Bußgeld | 7 | 1 |
| 35,40 | Sonstiges | 228 | 214 |
| Gesamt: | | 999 | 950 |

| Aufgeschlüsselt nach Vorhabenarten | | Anzahl 2003 | Anzahl 2004 |
|---|---|------------------------|------------------------|
| 01 | Einfamilienhaus | 175 | 78 |
| 02 | Mehrfamilienhaus | 18 | 9 |
| 03 | Wohn- und Geschäftshaus | 12 | 9 |
| 05 | Büro- und Verwaltungsgebäude | 3 | 1 |
| 06 | landwirt. Betriebsgebäude | 0 | 3 |
| 07 | nichtlandwirt. Betriebsgebäude | 6 | 17 |
| 08 | sonst. Nichtwohngebäude | 6 | 10 |
| 10 | Garagen, Carport, Stellplatz | 57 | 56 |
| 11 | Anbauten | 90 | 61 |
| 12 | Werbeanlagen, Werbetafeln | 35 | 52 |
| 13 | haustechn. Anlagen | 0 | 0 |
| 18 | Nutzungsänderung, Nachtrag, Verlängerung | 23 | 48 |
| 19 | sonstige Vorhaben | 85 | 78 |
| 20 | kein Vorhaben i.S.d. BauGB | 446 | 514 |
| 60 | Wiederkehr. Prüfung- Schornst./Feuerungsanlagen/Aufzug | 43 | 14 |
| Gesamt: | | 999 | 950 |

Hochbauamt

Organisatorische Neuordnung

Ab dem 1.10.2003 wurde im Hochbauamt eine organisatorische Neuordnung durchgeführt. Das Amt 65 ist nun ausschließlich für die Bauunterhaltung aller städtischen Gebäude und die Durchführung von Baumaßnahmen zuständig.

Diese Änderung beinhaltet eine neue Zuordnung der Sachbearbeiter / Sachbearbeiterinnen auf die entsprechenden Objekte bzw. auf die zu erbringenden Planungs-, Ausschreibungs- und Bauleitungstätigkeiten, etc.

Aufgaben durch die Bauunterhaltung und aus der Umsetzung der Schulstrukturreform

Die sich in der Betreuung des Hochbauamtes befindenden Gebäude kommen in die Jahre und bedürfen vermehrt der Bauunterhaltung. Ein von vielen oft unterschätztes Aufgabengebiet, dass bei entsprechender Bearbeitung ein wichtiger Garant für die Substanzerhaltung darstellt.

Für den Bereich der Schulen galt das Hauptaugenmerk neben der allgemeinen Bauunterhaltung der Durchführung der Sondermaßnahmen, die größtenteils in den Sommerferien erfolgen mussten.

In diesem Jahr kam eine Besonderheit hinzu. Durch die umzusetzende Schulstrukturreform (Wegfall der Orientierungsstufen) wurden Baumaßnahmen notwendig um den neuen Erfordernissen in den einzelnen Schulen Rechnung zu tragen.

So wurde es notwendig im Theodor –Heuss –Gymnasium fünf zusätzliche Klassenräume zu erstellen. Diese wurde durch den Kauf und die Aufstellung von Containerelementen erreicht.

Im Gymnasium Große Schule wurden zusätzliche Klassen- / bzw. Seminarräume in dem freigewordenen ehemaligen Rektorenhaus untergebracht. Dafür waren umfangreiche Renovierungsarbeiten und in Punkto baulicher Brandschutz Änderungsmaßnahmen durchzuführen.

Die Schule an der Karlstrasse wurde wieder eine eigenständige Grundschule. Dafür musste der Verwaltungsbereich umstrukturiert und erweitert werden.

Die Schule an der Wallstrasse beherbergt nun die drei Außenstellen der Gymnasien mit ihren 5. und 6. Klassen. Um dies organisatorisch umsetzen zu können, waren Arbeiten in Klassenzimmern und im Verwaltungsbereich notwendig.

Die ehemalige Orientierungsstufe Cranachstraße ist nun das Domizil der Hauptschule der Wallstrasse und beherbergt außerdem einige Klassen der Realschule. Um dort den Ganztagsbetrieb durchführen zu können, wurde die „Aufwärmküche“ der Wallstrasse in die Cranachstraße umgesetzt.

In der ehemaligen Orientierungsstufe Ravensberger - Straße wurden Umbaumaßnahmen im Bereich der Computerräumen notwendig. Diese Schule nimmt nun auch einige Klassen der Wilhelm– Raabe– Schule auf.

Diese hier aufgeführten Maßnahmen, die alle in den Sommerferien umgesetzt werden mussten, wurden vom Hochbauamt in einer sehr kurzen Vorbereitungsphase durchgeplant und durch das engagierte Einsetzen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zur Zufriedenheit aller Betroffenen umgesetzt. Ein Kraftakt, der nur durch den teilweisen Verzicht auf Sommerurlaub und zusätzlicher freiwilliger Überstunden des „Teams 65“ machbar war.

Das Hochbauamt untersuchte in den letzten Jahren bei den Feuerwehrgerätehäusern in den Ortsteilen die Möglichkeiten von Erweiterungen bzw. Ersatzbauten und erarbeitete dafür Konzepte und Entwürfe. In diesem Jahr wurde der Anbau an die Turnhalle in Fümmele für die Ortsfeuerwehr termingerecht fertiggestellt und abgerechnet.

Neu in das Aufgabenprogramm des Hochbauamtes wurde die Überprüfung der Schulen für vorbeugenden baulichen Brandschutz aufgenommen. In Zusammenarbeit mit erfahrenen Ingenieurbüros und der Bauaufsicht wurden Brandschutzgutachten erstellt und die notwendigen Maßnahmen beginnend für das Schulzentrum Wallstrasse einschl. Kostenberechnung für die Teilabschnitte erarbeitet. Nach den noch ausstehenden Beratungen in den zuständigen Ausschüssen soll noch in diesem Jahr der erste Sanierungsabschnitt ausgeschrieben und vergeben werden. Dieses Brandschutzprogramm wird in den nächsten

Jahren ein Aufgabenschwerpunkt im Hochbauamt darstellen und nicht unerhebliche Haushaltsmittel binden.

Neben den vom Hochbauamt eigenständig komplett durchgeplanten und durchgeführten Maßnahmen standen auch 2004 Planungen und deren Umsetzungen an, die aufgrund ihrer speziellen Problematik und der Auslastung des Hochbauamtes an freie Büros vergeben worden sind. Diese werden von Mitarbeitern des Hochbauamtes im Rahmen der Bauherrenvertretung gesteuert, sowie prüfend und beratend begleitet .

Das Hochbauamt begleitet z.Zt. folgendes Objekt:

Für die Lindenhalle wurde in Zusammenarbeit mit einem Architekturbüro ein Sanierungskonzept mit mehreren Varianten erarbeitet. Nach Beschluss über die Nutzungsart (Stadthalle ohne Ballsport und Nutzung durch Schützenverein im Kellergeschoss) wurde die Planung erarbeitet, abgestimmt und die komplette Sanierung ausgeschrieben. Zwischenzeitlich wurde das Nutzungskonzept geändert. Die Nutzung durch Basketball wurde wieder auf- und die Schützennutzung herausgenommen. Dadurch wurden umfangreiche Umplanungen bis hin zur Auftragsänderung in den einzelnen Gewerken mit Material- und Konstruktionsänderung notwendig.

Die Durchführung der Abriss- und Rohbauarbeiten und die Errichtung der Stahlkonstruktion für Hallendach und Foyer einschließlich Dacheindeckung und Fassadenverkleidung sind bereits durchgeführt. Die Montagearbeiten für die Sanitär, Heizung, Lüftung- und Elektro - Installation haben begonnen. Ziel ist es, das gesamte Gebäude winterfest zu bekommen und zu beheizen. Dann kann in den Wintermonaten durcharbeiten werden. Nur so kann der angedachte Fertigstellungstermin Spätsommer 2005 gehalten werden.

Allgemeine Bauunterhaltung

Im Berichtsjahr wurden weiterhin viele Einzelmaßnahmen in den Liegenschaften der Ämter 100 (Hauptamt, Stichwort: Verwaltungsgebäude), 202 (Liegenschaften, Stichwort: ehem. Kaserne, Bahnhof), 320 (Ordnungsamt, Stichwort: Feuerwehrgerätehäuser und Bushaltestellen), 400 (Schulamt, Stichwort; Schulen) 401 (Stichwort: Kindertagesstätten), 402 (Stichwort: Sportstätten), 41 (Stichwort: Theater und Lindenhalle) in der Kernstadt und in den Ortsteilen geplant, ausgeschrieben, durchgeführt und abgerechnet.

Zu den vorgesehenen Erneuerungen bzw. Sanierungen der technischen Anlagen, Dächer, Fußböden, Fassaden, Fenster und Anstriche kamen wie in den letzten Jahren eine Vielzahl von unvorhergesehenen Schadensbeseitigungen.

Besonders bei den technischen Anlagen und deren Leitungen kam es alterungsbedingt in diesem Jahr zu einer großen Anzahl von Störfällen, Ausfällen und Komplettzusammenbrüchen. Bei der Behebung dieser in der Tendenz zunehmenden „Störungen“ hatte das Hochbauamt Schwierigkeiten, diese neben der geplanten Auftrags erledigung umzusetzen, da sich die personelle Reduzierung in diesem Bereich negativ auswirkte.

Einige Sanierungsobjekte, die vom Hochbauamt in 2004 durchgeführt wurden:

Fassaden- und Fenstersanierungen

- Flüchtlingswohnheim, Am Exer
- Pflegeanstrich Fassade im Schloß
- Einbau von neuen Dachflächenfenstern in der WRS
- Einbau neuer Elemente in der GHS Cranachstrasse
- Fassadenteilsanierung in der Wallstrasse
- Fensteranstrich Rathaus Okerflügel

Dachsaniierungen

- Teilsanierung der Dächer „ORI Cranachstrasse“
- Flachdachsaniierung Sportheim Meesche
- Flachdachsaniierung über Technikbereich Ravensberger Strasse

Sonstige Maßnahmen

- Teildeckensanierung in der Kita Kleibrei
- Renovierung von Klassenzimmern und Fluren in verschiedenen Schulen
- Teilsanierung FGH Atzum
- Zaunsanierungen in einigen Objekten
- Teilsanierung der Decken im THG

Im Technikbereich waren die Teilerneuerungen von Heizungsanlagen, sanitären Installationen und Einrichtungen, Lüftungsanlagen und elektrischen Installationen, Verteilungen und Beleuchtungsanlagen ein in diesem Jahr, ein besonders umfangreiches Aufgabengebiet.

Einige Sanierungsobjekte m Bereich Technik:

- Teilerneuerung Beleuchtung u.a. HS Cranachstr., Ravensberger Str., Karlstrasse, GiS
- Erneuerung Telefonanlagen u.a. Ravensberger Str., GiS, Karlstrasse, Wallstrasse
- Erneuerung Elektroverteilungen u.a. Große Schule, GiS, THG
- Erneuerung Heizungsanlage u.a. GS Fümmlerse, GS Halchter, Große Schule, Kanzleistrasse und Sportheim Meesche
- Erneuerung Lüftungsanlagen u.a. THG, Teilerneuerung DTH Landeshuter Platz
- Toilettensanierung im Rathaus DG
- Duschsaniierung u.a. im Lehrschwimmbecken der DTH Landeshuter Platz, TH Geitelplatz, TH WRS und Flüchtlingswohnheim
- Teilsanierung der Flurbereiche Karlstrasse
- Erneuerung von Abwasserleitungen

Da auch in diesem Jahr einige zusätzliche Sanierungen und Erneuerungen von Technischen Anlagen hinzukamen, mussten andere eingeplante Maßnahmen verschoben werden, um im zur Verfügung stehenden Ausgabenvolumen zu bleiben.

Personelle Situation

Zusätzlich zu den primären Aufgaben des Hochbauamtes kamen Aufgaben für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unseres Amtes bei der Weiterentwicklung unserer Verwaltung hinzu. Dabei handelte es sich um die engagierte Mitarbeit auf verschiedenen Ebenen im Bereich des neuen Steuerungsmodells, bei der Vorbereitung zur Einführung eines Gebäudemanagements und der Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesen (Stichwort: Vermögensbewertung). Mit der Vermögensbewertung der städtischen Liegenschaften wird noch in diesem Jahr begonnen. Eine Aufgabe die mindestens ein Jahr dauern wird. Um eine Bestands- und Datenerfassung der städtischen Gebäude zukunftsorientiert durchführen zu können, wurde ein CAD- Programm mit der entsprechenden Hardware angeschafft und Mitarbeiterinnen dafür entsprechend geschult.

Tiefbauamt

Straßen- und Brückenbau, Garten- und Landschaftsbau. Für den Berichtszeitraum ergibt sich für die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen folgender Bearbeitungssachstand:

Umbau des Bahnhofs Wolfenbüttel

Nachdem Ende 2003 der Gleisumbau mit Neubau der Bahnsteigkanten vorgenommen wurde, erfolgte bis Mitte 04 die Planung für den Bereich Telematik, Bahnsteige, Bahnsteigdach und

Tunnelrückbau. Wider Erwarten verzögerte sich die Erteilung des Zuwendungsbescheides der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen, so daß auch der Zeitpunkt von Ausschreibung / Auftragserteilung für die vorgenannten Arbeiten vom ursprünglichen Abwicklungszeitplan abwich. Die nunmehr angelaufenen Ausführungsarbeiten sollen bis Mitte Dezember abgeschlossen sein. Die Bahnsteiganlagen werden für einen Übergangszeitraum an den noch nicht ausgebauten Bahnhofsvorplatz anschließen. Mit Vorliegen einer Entscheidung zur Verwendung des Bahnhofsgebäudes kann die Planung zum Vorplatz auf Grundlage des vorhandenen Gestaltungskonzepts voraussichtlich im kommenden Jahr erfolgen.

Um- und Ausbau des Holzmarktes

Für den Holzmarkt wurde die Entwurfplanung nahezu fertiggestellt. Entsprechend den Abstimmungen zum Haushaltsentwurf 2005 soll mit der Bauausführung mit Vorliegen von Förderzusagen im Jahr 2006 begonnen werden.

Um- und Ausbau der Langen Straße

Für den Abschnitt der Langen Straße zwischen Holzmarkt und Stadtgraben wurde eine Entwurfsplanung erarbeitet. Mit ihr ist ein Förderantrag nach dem GVFG zu stellen. Als frühestmöglicher Zeitraum der Baudurchführung unter Verwendung von Fördermitteln sind die Jahre 2008/ 2009 in Aussicht gestellt.

Um- und Ausbau der Ahlumer Straße

Ebenso wie für die vorgenannte Lange Straße sind Fördermittel frühestens für den Zeitraum 2008/ 2009 zu erwarten. Aus Gründen der besonderen Dringlichkeit im Kanalbau werden derzeit umfangreiche Arbeiten im Auftrag von ABW im Abschnitt zwischen Knoten Leopoldstraße und Knoten Doktorkamp vor dem Hintergrund des erst in einigen Jahren zu beginnenden Straßenbaus durchgeführt.

Um- und Ausbau des Straßenzuges Klosterstraße, Kanzleistraße/ Brauergildenstraße

Vorbehaltlich der entsprechenden Mittelbereitstellung soll unter Zuhilfenahme von Fördermitteln aus der Städtebauförderung eine Baudurchführung im Jahr 2005 erfolgen. Hiermit wäre ein gewünschter zeitlicher Versatz zur Baumaßnahme Holzmarkt gegeben.

Um- und Ausbau von Linienbushaltestellen

Im Bereich Cranachstraße/ Ludwig- Richter- Straße, Doktorkamp, Jahnstraße, Akazienstraße und Braunschweiger Straße wurden die Bushaltestellen unter Inanspruchnahme von Fördermitteln nach dem GVFG grundhaft modernisiert. Die genannten Maßnahmen stellen den ersten Bauabschnitt dar, ein zweiter Bauabschnitt soll im kommenden Jahr einen ähnlich großen Umfang umfassen. Neben dem Oberflächenumbau wurden den räumlichen Möglichkeiten entsprechend Wartehäuschen erstmalig neu aufgestellt oder erneuert. In Salzdahlum ist derzeit eine den Vorgaben der Dorferneuerung entsprechende Wartehalle in der Bauvorbereitung und schließt damit den Bauabschnitt ab.

Im zeitlichen Zusammenhang mit den Haltstellenumbaumaßnahmen wurden Fahrbahndecken im Bereich Cranachstraße/ Ludwig- Richter- Straße und Doktorkamp erneuert. Die Durchführung erfolgte unter größtmöglicher Rücksichtnahme auf die Verkehrsteilnehmer in der Herbstferienzeit.

Instandsetzung von Teilflächen der Fußgängerzone

Die in den letzten Jahren durch größeren ständig wiederkehrenden Unterhaltungsaufwand hervorgerufenen Teilflächen wurden durch Neuverlegung/ Austausch von Betonpflaster gegen Klinkerpflaster saniert. Den Abschluß der Arbeiten werden die Neubeschaffung von weiteren Möbeln, sowie die Erneuerung der abgängigen Beschilderung bilden.

Radweg Salzdahlum- Kernstadt

Die mit der Baumaßnahme geforderten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen können nunmehr als externe Flächen in der näheren Umgebung bereitgestellt werden. Zusätzliche Abstimmungsbedarf bildete die Ersatzmaßnahme zum Ausgleich der vorgesehenen Baumreihe, die auf Grundlage der Dorferneuerungsplanung die erste Hälfte der Allee-Wiederherstellung bilden sollte. Diese Ersatzmaßnahme, die zum Ausgleich des Landschaftsbildes direkt am Radweg vorzusehen war, ist nunmehr als abgesetzte Einzelfläche jenseits des Radweges herzustellen, da die Straßenbauverwaltung eine Pflanzung an der Grabenkante aus Gründen möglicher erschwelter Unterhaltung des Grabens ablehnt. Die Einwände der Anlieger in Verbindung mit den Vorgaben des Straßenbaulastträgers haben im Verfahrensablauf die derzeitige Überarbeitung der Planung zur Folge, um im Anschluß die Planfeststellung zum Abschluß zu bringen. Planfeststellungsbeschuß und Baudurchführungsbeginn ist im Frühjahr 2005 zu erwarten.

Neubau der Fußgängerbrücke in der Nähe der Großen Schule

Die Entwurfsplanung wurde erarbeitet. Aus Gründen der personellen Situation im Tiefbauamt konnte die Maßnahme bislang nicht zur Ausführung gebracht werden. Es ist nunmehr vorgesehen, die Maßnahme im Frühjahr 2005 auszuschreiben um danach mit der Bauausführung beginnen zu können.

Um- und Ausbau der Rosengasse

Die Maßnahme konnte im November abgeschlossen werden.

Neubau von Gehwegen

Aus dem Titel Bau von Geh- und Radwegen wurden Gehwegmaßnahmen im Zuge der Straßen Schlickerberg, Harztorwall, Campestraße und Verbindungsweg Krumme Str./ Harztorwall zur Abwicklung vorbereitet. Die Arbeiten im Bereich Schlickerberg sind im Nov. 04 fertigzustellen, die restlichen Arbeiten in der ersten Jahreshälfte 2005.

Um- und Ausbau der Blumenstraße

Die Maßnahme wurde im ersten Abschnitt (Westseite) fertiggestellt.

Fußgängerüberweg Im Kalten Tale

Im Zusammenhang mit der Erschließung Schürmannstraße wurde ein Fußgängerüberweg über die Straße Im Kalten Tale gebaut.

Um- und Ausbau der Straße Schulweg

Die Maßnahme wurde vorbereitet, so daß der Baubeginn im Frühjahr 2005 erfolgen kann.

Wohnbauerschließung/ Gewerbebauerschließung

Im Baugebiet Fümmelser Holz wurde der Straßenendausbau durchgeführt und mit Ausnahme der derzeit laufenden Begrünungsmaßnahmen fertiggestellt. Im Gewerbebaugelände Schweigerstraße wurde der Um- und Ausbau der Haupteerschließungsstraße im Oktober begonnen. Ebenfalls begonnen wurden im Gebiet Wendessen/ Am Gute und im Baugebiet Wendessen/ Westernweg II die innere Erschließung mit Ver- und Entsorgungsleitungsbau/ Baustraße. Beide Baugebiete sollen ungefähr ab Jahreswende 2004/ 05 zur Wohnbebauung zur Verfügung stehen. Im Baugebiet Leinde wurde der Straßenendausbau einschließlich Umbau/ Sanierung des angrenzenden Dorfteiches fertiggestellt.

Sanierung von Altlastflächen

Im Sommer 2004 wurde die Sanierung der Altdeponie Ackerstraße begonnen. Die Arbeiten beinhalteten im wesentlichen der umfassende Einbau einer Oberflächenabdeckung, sowie der Herstellung von Anlagen zur Reinigung von Sickerwässern. Die Maßnahme betraf das benachbarte Schulgrundstück. Die Oberflächenwiederherstellung umfaßte Spiel- und Sportplatzeinrichtungen ebenso wie Begrünung und Wegebau.

Straßenunterhaltung

Neben den umfangreichen Kleinflächenunterhaltungen wurden im Rahmen des Deckenbauprogramms die Straßen Oderwanderweg, Cranachstraße/ Ludwig- Richter- Straße, Doktorkamp, Oderweg, Asseblick und Lindener Str.(Anliegerstraße) abgewickelt. In Gemeinschaft mit den Stadtwerken Wolfenbüttel konnte der Gehweg Leipziger Str. erneuert werden.

Straßenbeleuchtung

Im Zuge des Bushaltestellenbaus/ Deckenerneuerung Cranachstraße/ Ludwig- Richter- Straße wurden die Lampenköpfe erneuert. Erneuerungen/ Ergänzungen wurden im Bereich der Dürerstraße, Hellerstraße, Ringstraße, Zuwegung Sportplatz Adersheim und Asseblick vorgenommen.

Garten- und Landschaftsbau

In Salzdahlum wurde die Teicherweiterung, sowie die Entschlammung des Altteiches fertiggestellt.

Im Rahmen der Friedhofserweiterung Dietrich- Bonhoeffer- Straße wurde eine Zaunanlage einschl. Rahmenpflanzung errichtet.

Weitere wesentliche Maßnahmen bildeten die Regeneration von Rasenspielfeldern, Erneuerung von Zaunanlagen in der Kita Leinde und Alter Weg, sowie der Schule Karlstraße und Wilhelm- Raabe- Schule, Planung und Bauabwicklung der Spielplätze Rembrandtstraße und Rilkeweg, Planung und Bauabwicklung der Stehtribüne des Sportplatzes Linden.

Weiterhin wurden die Planungen der Begrünung des Baugebietes Fümmelser Holz, straßenbegleitendes Grün und der Spielplatz Reichenberger Straße im Hause erarbeitet. Restarbeiten aus 2003 ergaben sich im Gewerbegebiet West und in den Grünzugbereichen des Fümmelser Holzes.

Städt. Betriebe Wolfenbüttel

Der Eigenbetrieb Städt. Betriebe Wolfenbüttel ist unterteilt in die Abteilungen Straßenreinigung, Straßenunterhaltung, Werkstatt (Betriebsstätte Neindorfer Straße 9 A) sowie Grünflächen und Friedhöfe (Betriebsstätte Lindener Straße 10). Für die Erledigung der umfangreichen Aufgaben stehen insgesamt 138 Stellen zur Verfügung.

Straßenreinigung

Entsprechend der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1999 und der Verordnung über die Art und den Umfang der Straßenreinigung in der Stadt Wolfenbüttel vom 08.12.1999 obliegt dem SBW die Wahrnehmung der Straßenreinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten und im Straßenverzeichnis aufgeführten Straßen, Wege und Plätze, sowie der Radwege. Außerdem erfolgt die Entleerung der Papier- und Abfallbehälter und die Reinigung sämtlicher Wartehallen im Stadtgebiet und

in den Ortsteilen. Weiterhin werden Reinigungen zum Maifest, Altstadtfest, Erntedankfest usw. durchgeführt.

Insgesamt sind 222.900 Veranlagungsmeter gem. Straßenreinigungssatzung erfasst und vom SBW zu reinigen. Hierin enthalten sind 77.453 Meter Öffentlicher Anteil für Straßenkreuzungen, Verkehrsinseln und Grünflächen.

Folgende Fahrzeuge kommen für die Straßenreinigung zum Einsatz:

- * 2 Großkehrmaschinen
- * 1 Kleinkehrmaschine zur Reinigung der Rad- und Fußwege sowie ein Stadtmüllsauger
- * 4 Transporter für die Hand- und Papierkorbreinigung.

Zur Reinigung des Innenstadtbereiches müssen zusätzlich zu den Kehrmaschinen aufgrund des ruhenden Verkehrs Handreiniger eingesetzt werden. Als Ergänzung hierzu wird seit 2003 ein Stadtmüllsauger zur Verbesserung der Arbeitsabläufe und des Standards eingesetzt.

Winterdienst

Da zum Streusalz bis heute keine ausreichende Alternative gefunden worden ist, wird von den Städten und Gemeinden in den hiesigen Regionen aufgrund der herrschenden Witterungsverhältnisse nach wie vor zur Wahrung der Verkehrssicherungspflicht dieses als Auftaumittel verwendet. Um dem Umweltschutz gerecht zu werden, kommen beim SBW im Winterdienst nur die vier beschafften Feuchtsalzstreuer auf den Straßen zum Einsatz. Diese Streuer geben aufgrund einer vorhandenen elektronischen Feindosierungsanlage als Minimum 5 Gramm Feuchtsalz auf den Quadratmeter ab, welches infolge der gemachten Erfahrungen zu einer Salzeinsparung bis zu 50% geführt hat, ohne dass eine Minderung der Auftauleistung eingetreten wäre.

Nachstehend aufgeführte Fahrzeuge stehen zur Durchführung des Winterdienstes zur Verfügung:

- * 1 Abrollkipper mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- * 1 LKW über 7,5 to mit Feuchtsalzstreuer und Schneepflug
- * 1 LKW bis 7,5 to mit Allzweckstreuer zum Streuen von Sand mit Schneepflug (zum Abstreuen der Nebenstraßen)
- * 1 Schmalspurfahrzeug mit Streuer und Schneepflug
- * 5 Kommunalschlepper mit Streugerät und Schneepflug
- * 2 Mehrzweckträgerfahrzeuge (Multicar) mit Feuchtsalzstreuer, Schneepflug und Vorlaufbesen

Außerdem stehen diverse VW-Transporter für die Handkolonnen zum Einsatz in den Fußgängerzonen für den Winterdienst (Abstreuen der Fußgängerüberwege und Bushaltestellen) zur Verfügung. Der Winterdienst wird unter Einsatz aller Mitarbeiter der Städtischen Betriebe gemäß den erstellten Einsatzplänen und dort vorgegebenen Prioritäten durchgeführt.

Abteilung Straßenunterhaltung

Hauptaufgabe der Straßenunterhaltungskolonnen ist die Unterhaltung und Instandsetzung des städt. Straßennetzes, wobei die Kolonnen als "schnelle Einsatztruppe" dafür verantwortlich sind, dass die Stadt ihrer gesetzlichen Verkehrssicherungspflicht nachkommt.

In 2004 wurden insgesamt rd. 28.220 Stunden geleistet (2003 = 30.420 Std.)

Bei der Straßenunterhaltung sind eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeiten zu erledigen, wie z.B.

- Instandsetzungsarbeiten Fahrbahnen, Fuß -u. Radwege
- Setzen von Betonborden
- Verlegen von Verbundsteinpflaster

- Erstellung von bituminösem Unterbau
- Einbau von Mineralgemisch und Wintermischbeton
- Entfernung bituminöser Decken mit Straßenfräse
- Aufstellung, Auswechslung und Beschriftung von Verkehrszeichen
- Auf- und Abbau sowie Wartung von Parkuhren und Parkscheinautomaten
- Aufbringung von Straßenmarkierungen
- Durchführung von Straßenkontrollen
- Reinigung öffentlicher Toiletten

usw. usw.

Außerdem wurden im größeren Rahmen verschiedene Transport- und Arbeitsleistungen für die einzelnen Ämter der Stadt Wolfenbüttel erbracht.

Fahrzeugeinsatz der SBW

Die Fahrzeuge der SBW werden für die Erledigung von städt. Aufgaben in allen Abteilungen eingesetzt, außerdem zur Erledigung des Winterdienstes. Insgesamt waren die Spezialfahrzeuge 22.056 Stunden (2003= 24.600) , die Transportfahrzeuge 38.255 (2003 = 38.500) Stunden im Einsatz.

Kfz-Werkstattbereich

Vom Kfz-Werkstattbereich werden ca. 300 verschiedene Fahrzeuge, Feuerwehrfahrzeuge, Arbeitsmaschinen und -geräte der SBW und der Stadt Wolfenbüttel repariert und gewartet. Zu den Aufgaben gehören die Durchführung sämtlicher Reparatur- und Wartungsarbeiten sowie die Beschaffung und Lagerhaltung von Ersatzteilen, Ölen sowie Schmierstoffen.

Weitere Aufgaben

- TÜV-Untersuchungen und Zwischenuntersuchungen nach § 29 StVZO
- Bremsensonderuntersuchungen nach § 29 StVZO
- AU-Abnahmen nach § 47 a StVZO sowie UVV-Abnahmen nach § 26, Abs. 2 StVZO

Für diese Fahrzeuge und Arbeitsgeräte wurden insgesamt 3.200 Reparaturstunden (2003 = 3.400) abgerechnet.

Abt. Grünflächen

Laufende Unterhaltung

Rund 160 ha Rasen-, Pflanz- und Wegeflächen sind durch die Grünflächenabteilung ständig zu pflegen, zu reinigen und ggf. wiederherzustellen einschl. der Pflege der Grünbereiche innerhalb der Außenanlagen der Schulen und Sportplätze sowie Kindertagesstätten.

Für die Bepflanzung der Blumenrabatten und Pflanzkübel im Stadtgebiet und in den Ortsteilen sowie für Blumenschalen und Raum- und Tischdekorationen wurden in der Anzuchtsgärtnerei herangezogen:

- 65.000 Frühlingsblumen (u.a. eigene Stiefmütterchenanzucht)
- 75.000 Sommerblumen
- 5.000 Herbstblumen u.v.a.m.

In den Zahlen sind die Blumen für die Bepflanzung des Hauptfriedhofes (Öffentliche Flächen wie auch Pflegegräber) mit enthalten.

Baumfällungen

| | | |
|---------------------------------|-----------------------|-----------------------------|
| • Wallanlagen JVA | Akazie, Lärche, Ahorn | Sturmschaden, Gefahrenbäume |
| • Wallanlagen/JFZ | 1 Kastanie | Sturmschaden |
| • Meesche Stadion | 3 Pappeln | Sturmschaden aus 2003 |
| • Parkanlage Friedr. Wilh. Str. | 3 Akazien | Gefahrenbäume |
| • Wallanlagen Futterstelle | 2 Pappeln | Gefahrenbäume |
| • Gutspark Linden | 2 Buchen, 2 Kastanien | Gefahrenbäume |
| • Kornmarkt | 4 Linden | Gefahrenbäume |
| • Stadtmarkt | 2 Linden | Gefahrenbäume |
| • Juliusmarkt | 2 Linden | Gefahrenbäume |
| • Kreuzstr. | 1 Linde | Gefahrenbaum |
| • E.-M.-Arndt-Str. | 1 Eiche | Gefahrenbaum |

Darüber hinaus waren umfangreiche Baumschnittarbeiten aufgrund von Kronen- und Starkastausbrüchen zu erledigen.

Abt. Friedhöfe-

| Beisetzungen | 01.11.2003 – 31.10.2004 | Vorjahr |
|---|-------------------------|------------|
| • Erdbestattungen mit Trauerfeier | 215 | 223 |
| • Erdbestattungen ohne Trauerfeier | 12 | 35 |
| • Urnenbestattungen mit Trauerfeier | 22 | 11 |
| • Urnenbestattungen ohne Trauerfeier | 190 | 191 |
| • Trauerfeier vor Überführung zum Krematorium | 66 | 90 |
| • Gesamtsterbefälle | 505 | 550 |

In den vorstehenden Zahlen sind 96 (Vorjahr 91) anonyme Erd- und 157 (123) anonyme Urnenbestattungen enthalten.

Grabpflege

Im Rahmen der Dauergrabpflege wurden für rd. 2000 Grabstellen die Pflegearbeiten (Giessen, Schnitt, Reinigung) in gewünschtem Umfang durchgeführt. Insgesamt wurden 2.700 Grabstellen mit Blumen- und Winterschmuck versehen sowie Grabneugestaltungen ausgeführt.

22.500 Frühlingsblumen, 23.500 Sommerblumen und 2.050 Ericen wurden auf die Gräber gepflanzt, 1.300 Grabstellen mit Winterschmuck versehen. Bei Neu- und Umgestaltungen wurden ca. 500 Ziergehölze und rd. 350 qm Bodendecker gepflanzt.

Unterhaltung

- Einrichtung neue Friedhofsabteilungen 62 B und 63 (Grabfelder „Grüner Rasen“)
- Erneuerung Kophecken in den Abteilungen 5, 23, 24 und 34

Baumaßnahmen

- Abschluss der Baumaßnahme „Friedhofserweiterungsgelände Dietrich-Bonhoeffer-Straße“ mit Fertigstellung der Zaun- und Toranlagen sowie Außenanlagen

Ausblick

- Erneuerung Kapellenfenster Martinskapelle

Beschaffungen Städtische Betriebe

- | | |
|--|----------|
| • Dienstfahrzeuge (Straßenreinigung) | 70.000 € |
| • Kommunalschlepper (Winterdienst / Sportanlagen) | 30.000 € |
| • Schmalspurfahrzeug (Winterdienst / Gießdienst) | 70.000 € |
| • Radlader (Straßenunterhaltung) | 32.000 € |
| • Straßenwalze (Straßenunterhaltung) | 11.000 € |
| • Rasenmäher, Rüttelplatte, Motorsägen, Motorsensen, Laubblasgeräte, Hebebühne u.v.m. | 25.000 € |

Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel

Kanalneubau / -Planung

Der Abwasserbeseitigungsbetrieb Stadt Wolfenbüttel, ABW, führte in 2004 neben kleineren Netzerweiterungen und Erneuerungen größere Kanalbaumaßnahmen in der Ahlumer Straße, und der Blumenstraße durch.

Die Ableitung des Schmutzwassers von Ahlum, die bisher über Wendessen erfolgte, konnte mit dem Neubau einer separaten Druckleitung von Ahlum zur Schweigerstraße entkoppelt werden. Hiermit wurden in Wendessen Kapazitäten für die neuen Baugebiete, und für den Hochwasserfall frei.

Im Rahmen des städtischen Erschließungsvorhabens „Am Rittergute“ in Wendessen wurden umfangreiche Regen- und Schmutzwasserbaumaßnahmen durchgeführt. Hier wurde erstmals eine Kombination von Regenrückhaltung im öffentlichen Kanalraum, als auch auf den privaten Grundstücken konzipiert. Hierzu wurden wiederum erstmals die Schmutz- und Regenwasserrevisionsschächte auf den privaten Grundstücken im Rahmen der Baumaßnahme mit errichtet. Die Regenwasserschächte wurden als Zisterne mit Regenrückhalteraum gebaut, und ermöglichen so eine Optimierung des Stauraumes, und die Nutzung des Zisterneninhaltes z.B. zur Gartenbewässerung.

In 2004 sind eine Vielzahl von privaten Erschließungsvorhaben realisiert worden. Bei diesen Erschließungen bringt sich der ABW neben den Erteilungen der entsprechenden Genehmigungen, durch Kontrollen der Planungen und Ausschreibungsinhalte, sowie die baubegleitende Bauüberwachung ein. Die so errichteten Kanalisationsanlagen werden in vielen Fällen in die Unterhaltung des ABW übernommen. Als Maßnahmen sind hier in 2004 zu nennen: Wendessen-Westernweg (FIBAV), Schweigerstraße Ost (Seicon), Juliusweg in Groß-Stöckheim (WoBau), Im Stadtfeld in Halchter (Bormann) und Am Roten Amte (Otto-Comfort-Haus).

Kanalsanierung / Untersuchung

Die seit Jahren energisch betriebene Kanalsanierung wurde auch in 2004 mit erheblichem Aufwand fortgeführt:

- Inlinersanierung im Schmutzwassernetz auf ca. 360 m Länge für 28 T€
- 16 Hausanschlussleitungen wurden vollständig erneuert.
- Sanierung von 28 Schadstellen im konventionellen Tiefbau.
- 14 SW-Anschlüsse wurden mit Robotertechnik saniert.

- Mittels Robotereinsatz wurden im Kanalnetz insgesamt 160 Haltungen saniert, wobei 50 m Risse, 590 Muffen, 85 Löcher und zahlreiche vorstehende bzw. zurückliegende Einläufe repariert wurden. Hierfür waren ca. 367.000 € erforderlich.
- TV Untersuchung mit der Panorama – Kamera von ca. 80 km (Altbestand SW und Gewährleistung SW + RW), Kosten ca 152.000 €

Grundstücksentwässerung

In 2004 ergaben sich zahlreiche Genehmigungsvorgänge: so wurden 147 Einleitträge bearbeitet, genehmigt und größtenteils bereits abgenommen. Als Folge des trockenen Sommers 2003 wurden auch in 2004 viele Gartenwasserzähler neu installiert, die zur Beantragung von Gebührenabsetzungen dienen. Hier werden mittlerweile über 4.000 Zähler geführt.

Ausblick 2005

Als größere Bauvorhaben im Kanalbau sind für 2005 geplant:

- Kanalbauarbeiten Regenwasser in der „Ahlumer Strasse“, Weiterführung ab Doktorkamp
- Kanalbauarbeiten Schmutzwasserdruckleitung Salzdahlum nach Wolfenbüttel
- Kanalbautechnische Erschließung Baugebiet „Schöppenstedter Stieg“
- Begleitende hydraulische Sanierung der Kanäle in der „Ernst-Moritz-Arndt-Straße“
- Begleitende hydraulische Sanierung der Regenwasserkanalisation „Herrenbreite“
- Begleitende hydraulische Sanierung der Kanäle im 2. Bauabschnitt „Blumenviertel“

AWG – Abwasserentsorgung Wolfenbüttel GmbH

Die AWG führte in 2004 ein erfolgreiches Betriebsjahr ohne Baumaßnahmen oder technische Erweiterungen durch.

Der Bauantrag auf Errichtung einer Klärschlamm-trocknungs- und Verbrennungsanlage auf dem Gelände der Kläranlage wurde Mitte des Jahres aus wirtschaftlichen Erwägungen zurückgezogen. Eine europaweite Ausschreibung einer Verwertung über Dritte hatte gezeigt, dass die eigene Konzeption dem Markt vergleichbare Wirtschaftlichkeiten erreicht. Da im Rahmen des Genehmigungsverfahrens unkalkulierbare weitergehende Auflagen, oder klagebedingte Verzögerungen befürchtet werden mussten, waren die Vorteile einer eigenen Anlage mit zu vielen Risiken verbunden.

Die Klärschlammverwertung wurde daraufhin mit der ausgeschriebenen Option einer 8-jährigen Laufzeit an einen regional bekannten Kraftwerksbetreiber beauftragt.

Auf dem Gelände selbst ist festzustellen, dass die seinerzeitigen Auflagen hinsichtlich Sichtschutz und Begrünung durch das jetzt mehrjährige Pflanzenwachstum bedingt, diese Aufgaben mehr als erfüllen. Die Grünpflege ist mittlerweile fester Auftragsgegenstand des SBW.

Wirtschaftsförderung

Im Bereich der Wirtschaftsförderung wurden die Bemühungen fortgesetzt, Gewerbeflächen im Gewerbepark West zu veräußern. In diesem Berichtszeitraum konnten zwei Grundstücksverkäufe realisiert werden. Bei zwei weiteren Interessenten sind die Verhandlungen fast abgeschlossen. Daneben hat es eine ganze Reihe von vielversprechenden

Ansiedlungsgesprächen gegeben, die nach wie vor das Interesse von Betrieben an einem Grundstückserwerb dort bestätigen.

Um bei Expansionsbeauftragten von Unternehmen das Augenmerk auf dem Wirtschaftsstandort Wolfenbüttel und den Gewerbepark West zu richten, wurde ein kleiner Werbefilm produziert, der über die Homepage der Stadt, Rubrik Wirtschaft, weltweit angeschaut werden kann. Als TV Spot ist er gleichfalls im Klinik Info Kanal des städt. Klinikums zu sehen.

Das Kommunale Standort Informations System Niedersachsen (KOMNIS) wurde weiter ergänzt. Über das Internet können neben den bereits vorhandenen Informationen zu Gewerbeflächen jetzt auch dazu die entsprechenden Standortinformationen abgefragt werden. Dies ermöglicht Investoren eine noch differenziertere Suche nach dem geeigneten Ansiedlungsort durchzuführen.

CHRONIK

Jahresrückblick 01.11.2003 – 31.10.2004

„Wolfenbütteler Tagebuch“

November 2003

- 01.11.2003 Dieses Wochenende findet das traditionelle Wolfenbütteler Laternenfest statt. Zahlreiche von der Stadtmarketinggesellschaft organisierte Laternenumzüge und ein buntes Rahmenprogramm bieten den Besuchern einen hohen Unterhaltungswert. Auch der wieder angebotene verkaufsoffene Sonntag wird hervorragend angenommen.
- 04.11.2003 Die Kommunen machen auf ihre akute Finanznot aufmerksam. Von vielen Rathäusern wehen symbolische weiße Fahnen mit der Aufschrift „Städte in Not“. Die vom Niedersächsischen Städtetag initiierte Aktion steht unter dem Motto „Reformen statt Kahlschlag“ und soll Bund und Länder zur Durchführung einer Gemeindefinanzreform auffordern. In Wolfenbüttel treffen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie Vertreter der Ratsfraktionen zu einer Protestkundgebung auf dem Stadtmarkt.
- 07.11.2003 Interessierte Hobbyhistoriker können sich nun auch aus dem Bücherarchiv der Stadtverwaltung bedienen. Bei den leihweise zur Verfügung gestellten Werken handelt es sich hauptsächlich um ältere Sachbücher, die sich mit der Stadtgeschichte und bekannten örtlichen Persönlichkeiten befassen und im Buchhandel größtenteils längst vergriffen sein dürften.
- 07.11.2003 Das wiedererstellte Schwanenhaus auf dem Stadtgraben wird offiziell der Stadt übergeben. Rund 8.600 € hat sich die Initiative Stadtgraben / Schwanenhaus das Vorhaben kosten lassen. Das Geld stammt von Wolfenbütteler Bürgerinnen und Bürgern, die hiermit ein Kleinod im Stadtbild erhalten wollten. Rund 70 Gäste nehmen an der feierlichen Übergabe des Hauses teil.
- 09.11.2003 In Erinnerung an die Reichsprogromnacht vor 65 Jahren nehmen rund 150 Menschen an der Lichterkette des Bündnisses gegen Rechts teil.
- 11.11.2003 Die Grundschule „Nord“ ist gestrichen. Diesen Beschluss fasst der städtische Ausschuss für das Schulwesen in Bezug auf die für das Jahr 2007 mit einem Investitionsbedarf von 8,5 Millionen € vorgesehene Baumaßnahme. Dennoch werden weiterhin – im Hinblick auf eine Bevölkerungsentwicklung mit rund 57.000 Einwohnern - Flächen für eine mögliche zusätzliche Grundschule vorgehalten, um im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen veranlassen zu können.
- 12.11.2003 „Aus“ für den herzoglichen Leibmedicus Regemann. In einem Urheberrechtsstreit entscheidet das Landgericht Braunschweig zugunsten des Klägers und unterbindet damit weitere „Regemann-

Führungen“ im Museum im Schloss. Diese Führungen, die von dem Schauspieler Andreas Jäger in der Rolle des Leibarztes Dr. Samuel Gottfried Regemann den Besuchern des Schlosses dessen Kostbarkeiten nähergebracht haben, erfreuten sich in der Vergangenheit großer Beliebtheit. Aufgrund eines Streites um das Urheberrecht am Monolog-Libretto, fällt das Gericht nun eine für Wolfenbüttel und den Tourismus bedauerliche Entscheidung.

- 12.11.2003 Der Historiker Frank Beier liest in der Kommission aus seinem Werk „Die Geschichte der Stadt Wolfenbüttel 1933 bis 1945“. Das Buch ist bereits der 11. Band aus der Reihe „Beiträge zur Geschichte der Stadt“ und stellt einen ersten Einstieg in die Rolle Wolfenbüttels im Dritten Reich dar. Aufgrund der großen Komplexität könnte in absehbarer Zeit auch ein weiterer Band zur gleichen Thematik entstehen.
- 16.11.2003 Zahlreiche Menschen in Stadt und Landkreis begehen den Volkstrauertag im Gedenken an die Gefallenen der beiden Weltkriege.
- 17.11.2003 Heinz Dieter Eßmann feiert seinen 65. Geburtstag. Er wurde 1974 zum bis dahin jüngsten Bürgermeister Wolfenbüttels gewählt und behielt dieses Amt 22 Jahre inne. Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, Sport - Eßmann feiert gleichzeitig auch sein 35-jähriges Jubiläum als Vorsitzender des MTV - und Kirche würdigen den verdienten Jubilar für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle unserer Stadt und der Region.
- 18.11.2003 Das Agenda-Büro der Stadtverwaltung gibt in einer Auflage von 1200 Exemplaren den ersten Wolfenbütteler Agenda-Kalender heraus. Neben der Jahresübersicht 2004 werden zu den einzelnen Monaten besondere Themenschwerpunkte wie z. B. Umweltfragen, Stadtplanung und Klimaschutz hervorgehoben. Der Kalender eignet sich daher auch nach Ablauf des Jahres als nützliche und informative Broschüre.
- 18.11.2003 Die 41. Friedenstanne steht seit heute auf dem Stadtmarkt. Wie jedes Jahr wurde die Tanne im norwegischen Drammen geschlagen und von Mitgliedern der Loge zur Bundestreue nach Wolfenbüttel verbracht. Rechtzeitig zum 1. Advent wird sie in vollem Glanz erstrahlen.
- 19.11.2003 Die ersten Aufbauarbeiten für den Weihnachtsmarkt beginnen heute. Wenn der Markt am 27. November eröffnet wird, sollen insgesamt 44 Stände und ein buntes Bühnenprogramm Besucher aus Nah und Fern zu einem Besuch in Wolfenbüttel anregen.
- 21.11.2003 Seit heute liegen im Wolfenbütteler Rathaus Unterschriftenlisten aus, in denen die Bürgerinnen und Bürger ein Votum zur Schaffung der „RegioStadtBahn“ abgeben können. Nach wie vor ist die Finanzierung des Projektes unsicher. Das Land Niedersachsen und der Zweckverband Großraum Braunschweig verhandeln weiter über die Machbarkeit, da sowohl bei den Investitions-, als auch den Betriebskosten eine Lücke von insgesamt 23 Millionen €klafft.

- 21.11.2003 Im Rahmen der Aktion „Privathaushalte (er)leben Agenda 21“ wird der Umweltpreis der Stadt Wolfenbüttel vergeben. Die Teilnehmer – insgesamt 21 Familien und Einzelhaushalte – haben sich in der seit März laufenden Aktion mittels Ausflügen, Stammtischen und Seminaren rund um das Thema Ökologie informiert. Vier Familien und eine Einzelperson bekommen nun heute für die Umsetzung eines umweltbewussten Lebensstils den mit je 200 € dotierten Umweltpreis der Stadt verliehen.
- 25.11.2003 Der Braunschweigische Geschichtsverein veröffentlicht ein Buch über die Geschichte Wolfenbüttels im Mittelalter. Auf 399 Seiten geben acht Fachwissenschaftler, unter ihnen der städtische Kulturamtsleiter Dr. Hans-Henning Grote, zu verschiedenen Themen Auskunft über die historische Entwicklung und das Leben in jener Zeit.
- 25.11.2003 Pünktlich zum Weihnachtsfest erscheint in einer limitierten Auflage von 500 Stück die 14. Weihnachtsglocke der Manufaktur Fürstenberg. Sie trägt das Wolfenbütteler Standesamt als Motiv. Im Jahre 1990 wurde der erste Glockensatz aufgelegt. Die bisherigen Motive sind Stadtmarkt, Schloss, Hauptkirche, Klein Venedig, Trinitatiskirche, Lessinghaus, Zeughaus, Bibliothek, Johanniskirche, Theater, Alt Wolfenbüttel, Alte Kanzlei und Rathaus.
- 26.11.2003 Der städtische Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen streicht in seiner ganztägigen Sitzung Projekte im Gesamtvolumen von rund 18 Mio. € Neben der bereits im Schulausschuss aufgegebenen „Grundschule Nord“ ist insbesondere die Sanierung des Bahnhofs betroffen. Diese soll durch einen privaten Investor erfolgen.
- 27.11.2003 Seit 11:00 ist der traditionelle Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt eröffnet.
- 27.11.2003 Der Honorarkonsul des Himalajakönigreiches Bhutan, Dr. Manfred Kulesa, besucht das Wolfenbütteler Rathaus. In Bhutan werden noch heute Fachwerkbauten errichtet und das kleine Land sucht daher eine Deutsche Fachwerkstadt als Partner. Zur Vorbereitung eines Gedankenaustausches zwischen Wolfenbüttel und Bhutan soll daher im nächsten oder übernächsten Jahr ein „Bhutantag“ stattfinden, an dem das Land und seine Schwerpunkte vorgestellt werden könnten.
- 28.11.2003 Zu einem Kurzbesuch findet sich eine Delegation aus Wolfenbüttels französischer Partnerstadt Sèvres ein. Hierbei stehen Planungen für einen größeren Besuch im kommenden Jahr im Vordergrund. In der Zeit vom 19. Bis 23. Mai 2004 sollen dann rund 80 Gäste, vorwiegend Jugendliche aus Sportvereinen sowie Vertreter aus Rat und Verwaltung die Lessingstadt besuchen.
- 28.11.2003 Ist Wolfenbüttel älter als Braunschweig? Nach Ansicht von Kulturamtsleiter Dr. Grote könnten Grabungen im Schlosspark hierfür Beweise liefern. Hierzu hat Dr. Grote auch in dem Buch „Wolfenbüttel im Mittelalter“ (siehe 25.11.) einen ausführlichen Aufsatz verfasst. Sollte die Bezirksarchäologie Interesse an Ausgrabungsarbeiten zeigen

und dabei tatsächlich festgestellt werden, dass Wolfenbüttel bereits länger existiert als Braunschweiger, käme dies einer echten Sensation gleich.

28.11.2003 Zu einer Diskussion im Wolfenbütteler Rathaus treffen sich 25 Vertreter aus Wirtschaft, Bildung, Forschung und Verwaltung im Rahmen der Veranstaltung „Lokale Agenda 21 und wirtschaftliche Entwicklung im ländlichen Raum Niedersachsens“. Im Vordergrund steht hierbei die Frage, welche Möglichkeiten es gibt, den Fortbestand des eigenen Betriebes zu sichern, ohne hierdurch anderen Regionen oder nachfolgenden Generationen zu schaden.

30.11.2003 Auf dem Stadtmarkt leuchtet die Friedenstanne. Wie an jedem 1. Advent seit 1963 wurde sie aus Drammen in Norwegen nach Wolfenbüttel verbracht. Diese Tradition wird seit jeher von der Druidenloge „Zur Bundestreue“ und ihren norwegischen Logenbrüdern als Symbol für die Wiedervereinigung Deutschlands gepflegt.

Dezember 2003

02.12.2003 Eine späte Ehrung erfährt der Wolfenbütteler Komponist und Hofkapellmeister Michael-Praetorius (1571 – 1621). Künftig wird nach ihm der Niedersächsische Musikpreis benannt, der 2004 erstmals vergeben wird. Der Preis, ein Glasstab in Form einer Maßleiste, die auf die Braunschweiger Elle zurückgeht, erhält den Namen „Praetorius-Stab“.

02.12.2003 Mit dem Gebäude Rosenwall 4 nimmt die Stadt Wolfenbüttel am Bundeswettbewerb „Deutscher Fachwerkpreis“ teil. Er wird seit einigen Jahren von der Arbeitsgemeinschaft Historische Fachwerkstädte, deren Mitglied auch Wolfenbüttel ist, ausgelobt. Das rund 160 Jahre alte Haus wurde in den vergangenen zwölf Monaten von dem Groß Stöckheimer Architekten Stefan Haar liebevoll restauriert, nachdem es in den Jahren zuvor mehr und mehr verfiel.

02.12.2003 Das Gymnasium im Schloss erhält VW-Fördermittel. Der Automobilkonzern ist damit einer der Hauptsponsoren der landesweiten Aktion „Schulen sponsern – Wissen fördern“. Insgesamt werden 442.000 € bereitgestellt, wovon 16.200 € an das GiS gehen.

02.12.2003 In der Stadtbücherei findet noch bis zum 19. Dezember eine Bilderbuchausstellung statt. Von den 310 gezeigten Exponaten werden 33 besonders hervorgehoben. Hierbei handelt es sich um Bücher, die von der Projektgruppe „Bilderbuch“ der Fachhochschule Braunschweig-Wolfenbüttel als besonders empfehlenswert angesehen werden.

03.12.2003 Für Wolfenbüttel hatte es nie eine offizielle Namensänderung gegeben; dennoch firmierte der Traditionsbetrieb „Welger“ knapp 10 Jahre als „Lely“. Nach dem Ausstieg des niederländischen Mutterkonzerns ist nun für den bald 100 Jahre alten

Landmaschinenhersteller ab dem kommenden Jahr eine Rückkehr zum alten Namen gewiss. Wermutstropfen: durch den Lely-Rückzug fließt Kapital ab und die Mitarbeiter müssen deutliche finanzielle Einbußen hinnehmen.

- 03.12.2003 Zu einer Feierstunde finden sich der französische Generalkonsul Gabriel Jugnet, Bürgermeister Axel Gummert und Landrat Burkhard Drake in der JVA-Gedenkstätte ein, um 10 Mitglieder einer französischen Widerstandsgruppe zu ehren, die vor 60 Jahren im Wolfenbütteler Gefängnis hingerichtet wurden. Die sogenannte „Gruppe Renard“ setzte sich im damals Deutsch besetzten Frankreich aktiv für die Freiheit ihres Vaterlandes ein. Unter fadenscheinigen Begründungen wurden ihre Mitglieder vom Sicherheitsdienst der SS verhaftet und wenige Monate später durch den „Volksgerichtshof“ in Berlin zum Tode verurteilt.
- 04.12.2003 Nach Plänen des Nds. Innenministeriums sollen u.a. Wolfenbüttel, Peine und Helmstedt ihre Polizeiinspektionen verlieren und durch Kommissariate ersetzt werden. Inwieweit hierdurch mögliche Einschnitte bei der Polizeipräsenz und somit der Sicherheit erfolgen werden, ist jedoch noch nicht absehbar.
- 04.12.2003 Wolfenbüttel erhält im Rahmen der Aktion „Ab in die Mitte“ - einem landesweiten Wettbewerb zur Förderung der Innenstädte - einen Preis für das Projekt „Lessingjahr 2004: Lebendige Literatur in Wolfenbüttel“. Der Wettbewerb ist eine Gemeinschaftsentwicklung des Landes, der kommunalen Spitzenverbände und des Einzelhandelsverbandes. Mit ihm sollen Kunst, Kultur und Freizeit als Motoren für die städtische Entwicklung eingebunden werden. Das Wolfenbütteler Projekt beinhaltet verschiedene Thementage, wie z.B. ein Lessingfest oder Lesungen in Gaststätten. Mit dem Preis ist ein 60-Prozent-Zuschuss vom Land und von Großsponsoren verbunden.
- 09.12.2003 Die Mitglieder der „Kleinen Bühne Wolfenbüttel“ übergeben im Rathaus einen Scheck in Höhe von 1.100 € an Bürgermeister Axel Gummert. Der Betrag ist der Erlös von Auftritten der Schauspielgruppe und dient sozialen Projekten in Wolfenbüttels rumänischer Partnerstadt Satu Mare.
- 12.12.2003 Die neue Kulturmanagerin für Wolfenbüttel, Frau Alexandra Hupp, stellt sich vor. Mit Schaffung dieser neuen Funktion legt unsere Stadt ein klares Bekenntnis zum Stellenwert der Kultur in Wolfenbüttel ab. Frau Hupp, die aus insgesamt 240 Bewerberinnen und Bewerbern ausgewählt wurde, tritt die Nachfolge des im Sommer in den Ruhestand verabschiedeten stellvertretenden Kulturamtsleiters Dieter Giesecke an. Ab Februar kommenden Jahres wird sie ihre Arbeit zum Wohle der vielfältigen kulturellen Aspekte Wolfenbüttels aufnehmen.
- 15.12.2003 Der Norddeutsche Rundfunk führt für das Magazin „Hallo Niedersachsen“ Dreharbeiten in Wolfenbüttel durch. Der Beitrag über Herzog Anton Ulrich und seine Enkelin Elisabeth Christine ist Teil einer Reihe über bedeutende Personen der Geschichte aus

- Niedersachsen. Dargestellt werden die historischen Persönlichkeiten von Mitgliedern der „Kleinen Bühne“. Der Beitrag wird am 04. Januar 2004 ausgestrahlt.
- 16.12.2003 Der städtische Bauausschuss berät über den Flächennutzungsplan 2015. Bei einem geplanten Anwachsen auf 57.000 Einwohner sind insgesamt 180 Hektar neue Wohnbauflächen in Wolfenbüttel notwendig.
- 17.12.2003 Professor Dr. Paul Raabe, Vorsitzender des Vereines Kulturstadt Wolfenbüttel, stellt das offizielle Veranstaltungsprogramm zum Lessingjahr 2004 vor. Insgesamt sollen mehr als 100 Veranstaltungen stattfinden. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die sogenannten Ost-West-Gespräche. Hiermit ist ein kultureller Austausch zwischen Wolfenbüttel, Halberstadt und Lessings Geburtsort Kamenz gemeint.
- 17.12.2003 Ein Wolfenbütteler Ehepaar spendet 10.000 € für die Wolfenbüttel-Stiftung. Zweck der Stiftung ist, Kinder unbemittelter Eltern zu fördern, ihre Erziehung und die körperliche und geistige Ausbildung zu begleiten sowie alte und hilfsbedürftige Menschen zu unterstützen. Die Arbeit der Wolfenbüttel-Stiftung findet in der großzügigen Spende echte Anerkennung.
- 17.12.2003 Der Rat der Stadt Wolfenbüttel verleiht dem ehemaligen Bürgermeister Heinz-Dieter Eßmann die Ehrenbezeichnung „Ehrenbürgermeister der Stadt Wolfenbüttel“. Hiermit werden die besonderen Verdienste Eßmanns um unsere Stadt entsprechend gewürdigt.
- 17.12.2003 Das Wolfenbütteler Tierheim soll einen neuen Standort am Rehmanger bekommen. Das jetzige Tierheim ist in schlechtem Zustand und genügt nicht mehr den Anforderungen. Im Vorfeld dieser Ratsentscheidung kam es allerdings zu Auseinandersetzungen mit Anwohnern, die ausser der Autobahn noch eine zusätzliche Lärmquelle in ihrer nächsten Umgebung befürchten.
- 19.12.2003 Auf mehr als 300 Seiten stehen im neuen Wolfenbütteler Adressbuch für 2004 nahezu alle Einwohner, Firmen, Verbände und Einrichtungen unserer Stadt. Zusätzlich gibt es für alle Interessenten das „Bürgerbuch“, welches Auszüge aus dem Adressbuch enthält und im Rathaus kostenlos erhältlich ist. Herausgeber beider Bücher ist der Johann-Heinrich-Meyer-Verlag, der auf diesem Gebiet seit 1985 für die Stadt Wolfenbüttel tätig ist.
- 22.12.2003 Im Rahmen einer Feierstunde im Ratssaal erhält Heinz-Dieter Eßmann die Urkunde zum „Ehrenbürgermeister“ und trägt sich in das goldene Buch der Stadt ein.
- 28.12.2003 Übergabe des Vertriebenenmahnmals am Rosenwall. Rund 100 Mitglieder des Bundes der Vertriebenen nehmen an dem Festakt teil. Das Mahnmal, eine 1950 errichtete Eichenstele, wurde 1997 von Unbekannten geschändet und mit Spendengeldern sowie der Unterstützung der Stadt Wolfenbüttel restauriert. Es erinnert an die

Millionen Deutschen, die 1945 und danach zwangsweise ihre Heimatgebiete in Ostdeutschland verloren haben.

Januar 2004

- 02.01.2004 Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 852 Kinder in Wolfenbüttel geboren; dies sind 17 mehr als im Jahre 2002. Die beliebtesten Vornamen waren Sophie und Jonas.
- 06.01.2004 Die Sternsinger machen am heutigen Dreikönigstag Station im Rathaus. Die Kinder aus dem Bereich des katholischen Pfarramtes St. Petrus überbringen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses mit dem Kreidezeichen C+M+B den Segen („Christus mansionem benedicat“ = Christus segne dieses Haus). In diesem Jahr sammeln die Sternsinger für Gleichaltrige in Ruanda.
- 09.01.2004 Das Städtische Klinikum Wolfenbüttel legt die erste Ausgabe der Hauszeitung „clini.com“ vor. Auf 44 Seiten werden das Klinikum und seine Fachabteilungen vorgestellt. Die Kosten werden - wie bei unserer Mitarbeiterzeitung - vollständig über Werbeanzeigen finanziert. Die Auflagenhöhe liegt bei 7000 Exemplaren.
- 12.01.2004 Das Interesse an Stadtführungen durch Wolfenbüttel steigt immer weiter. Im vergangenen Jahr nahmen rund 13.000 Besucher an 664 Führungen teil. Im diesjährigen Lessing-Jahr ist mit einem weiteren deutlichen Anstieg zu rechnen.
- 13.01.2004 In der heutigen Sitzung des Schulausschusses wird erstmalig die Schulstrukturreform beraten. Ein Hauptpunkt ist hierbei die geplante Schaffung eines „Schulzentrums Wallstraße“. Die bisherige Orientierungsstufe und Hauptschule Wallstraße soll hiernach verlegt werden, so dass künftig alle 5. und 6. Klassen der drei Wolfenbütteler Gymnasien diese Schule besuchen werden.
- 14.01.2004 Mit Gedenkgottesdiensten und einer Ausstellung wird der Opfer des Luftangriffes Britischer Bomber vor 60 Jahren gedacht. Damals wurden 28 Orte unseres Landkreises bombardiert und teilweise schwer geschädigt. Über 100 Menschen starben, davon allein 36 in Wendessen, das am schwersten getroffen wurde. Bis heute gibt es nur Spekulationen darüber, ob der Angriff gezielt durchgeführt wurde, z.B. weil Generalfeldmarschall Kesselring sich auf einem Gut im Kreisgebiet aufgehalten hat oder die Marineleitstelle am Lechlumer Holz vernichtet werden sollte. Vorherige Angriffe in unserer Gegend galten überwiegend der Stadt Braunschweig oder den Reichswerken in Salzgitter.
- 17.01.2004 Im Museum im Schloss eröffnet eine Ausstellung über Samuel Spier. Unter dem Titel „Ohne Freiheit ist die Einheit wenig werth“, wird das Leben des Vorkämpfers für Demokratie und soziale Gerechtigkeit (1838 – 1903) anhand von 32 Schautafeln dargestellt. Spier zählt bis heute zu den Gründervätern der Demokratiebewegung des 19.

Jahrhunderts. Im Herbst 1864 wurde er Lehrer an der Samsonschule in Wolfenbüttel.

- 18.01.2004 Heute tritt erstmals die Schlosswache des Herzogs ihren Dienst an. Ins Leben gerufen wurde diese Idee durch den Verein „Die Wolfenbütteler“, der damit einen weiteren Beitrag zur erlebbaren Geschichte in Wolfenbüttel leisten will. Viermal wird die Wache mit ihren historischen Kostümen in diesem Jahr zum Einsatz kommen.
- 28.01.2004 Der bekannte Wolfenbütteler Geschäftsmann und langjährige Ratsherr Richard Löhr stirbt im Alter von 73 Jahren
- 31.01.2004 Der Literatur-Nobelpreisträger Günter Grass liest in der Herzog-August-Bibliothek aus seinen Werken.

Februar 2004

- 02.02.2004 Alexandra Hupp tritt ihren Dienst als Kulturmanagerin in Wolfenbüttel an. Zu ihren vielfältigen Aufgaben gehört neben der Jugendkulturarbeit auch die Bündelung und Zusammenführung des ehrenamtlichen Engagements sowie als ein Schwerpunkt die Koordination der Mitbewerbung Wolfenbüttels an der Seite Braunschweigs zur Kulturhauptstadt 2010.
- 02.02.2004 Prominente Besucher finden sich anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Wolfenbütteler Verkehrswacht im Ratssaal des Rathauses ein. Neben Bürgermeister Axel Gummert, Landrat Burkhard Drake, Dr. Wolfgang Schultze (Vorsitzender der Verkehrswacht Niedersachsen) und Wolfgang Gürtler (stellv. Vorsitzender der Verkehrswacht Wolfenbüttel) spricht auch Justizministerin Elisabeth Heister-Neumann in ihrer Festrede von der hohen Bedeutung, welche die ehrenamtliche Arbeit der Verkehrswacht Zeit ihres Bestehens im Rahmen der Sicherheit und Unfallvermeidung einnimmt.
- 03.02.2004 Der Niedersächsische Städtetag gibt bekannt, dass das Defizit der Städte und Gemeinden in unserem Bundesland dieses Jahr erstmals über 10 Milliarden € betragen wird. Diese dramatische Entwicklung hat selbstverständlich auch erhebliche negative Auswirkungen auf Wolfenbüttel und das gesamte Umland.
- 04.02.2004 Ulrike Schade wird neue Schulleiterin des Gymnasiums im Schloss. Sie tritt die Nachfolge von Ellen Thies an.
- 05.02.2004 Der langjährige ehemalige städtische Mitarbeiter Klaus Homann stellt die Broschüre „Stadtentwicklung unter Baurat Bernhard Wein“ vor und gibt hiermit interessante Einblicke in die Wolfenbütteler Bautätigkeit der frühen 50er und 60er-Jahre.
- 06.02.2004 Mit einem feierlichen Festakt wird das neue Feuerwehrgerätehaus der Ortsfeuerwehr Fümmlöse eingeweiht. Rund 320.000 € investierte die

Stadt, weitere 30.000 € wurden von den Feuerwehrleuten in 1.200 Stunden Eigenleistung erbracht.

- 10.02.2004 Die Norddeutsche Landesbank gibt eine auf 300 Exemplare limitierte Gedenkmünze zum 275. Geburtstag Lessings heraus.
- 10.02.2004 Durch die bevorstehende EU-Osterweiterung drohen Wolfenbüttel Verluste durch den Wegfall von Fördermitteln.
- 11.02.2004 Die Ortsfeuerwehr Leinde feiert mit einem großen Jubiläumsfest ihr 130-jähriges Bestehen.
- 20.02.2004 Unter dem Motto „Siedlungsentwicklung gemeinsam gestalten“, findet im Ratssaal eine Veranstaltung der Lokalen Agenda 21, des städt. Planungsamtes sowie des Bauausschusses statt. Ziel der Veranstaltung ist, die Ergebnisse der Agenda 21-Gruppen zur Ausweisung der Siedlungsflächen im neuen Flächennutzungsplan 2015, den im Planentwurf ausgewiesenen Flächen sowie den Einschätzungen der Ortsräte gegenüberzustellen. Diese Verfahrensweise ermöglicht ein einheitliches Konzept bei der Umsetzung des Flächennutzungsplanes 2015. Die Einbindung der Agenda 21 ist in seiner Vorbildfunktion im Jahre 2000 mit dem Niedersächsischen Umweltpreis ausgezeichnet worden.
- 23.02.2004 Die Stadtbücherei hält ab sofort eine Hörstation für Hörbücher auf CD vor. Eine Kassetten-Hörstation für Kinder und Jugendliche folgt. Zur Zeit sind in der Bücherei rund 1.300 Titel auf Kasette erhältlich.
- 27.02.2004 In Wolfenbüttel beginnen die Fachwerkstage. Federführend hierbei ist die Aktionsgemeinschaft Altstadt, die im Foyer des Rathauses eine Ausstellung durchführt, deren Ziel es ist, der Öffentlichkeit das Wolfenbütteler Fachwerk näher zu bringen und das Interesse hierfür zu schärfen.
- 27.02.2004 Landesbischof Dr. Weber übergibt in einer Feierstunde das neue Jugendhaus in Groß Stöckheim seiner Bestimmung. Eine Unterschriftenaktion von Jugendlichen im Jahre 1992 war der Auslöser für das Bauvorhaben. Rund 2000 Stunden an Eigenleistung hatten insgesamt 60 Helfer erbracht bis das Werk vollendet wurde.

März 2004

- 05.03.2004 Mehr als 200 Gäste nehmen am Jahresempfang der Stadt Wolfenbüttel im Schloss teil. Für ihr ehrenamtliches Engagement werden Anneliese Uhse, Robert Hannibal, Manfred Preuß, Urte von Berg, Anna-Lena Gunther und Sebastian Kirchner von Bürgermeister Gummert ausgezeichnet.
- 11.03.2004 Eine Schülergruppe des Collège Jean Cocteau aus Offranville in Frankreich, einer Partnerschule des Gymnasiums im Schloss, ist für

mehrere Tage zu Gast in Wolfenbüttel. Die Schulpartnerschaft besteht nunmehr genau seit 10 Jahren.

- 11.03.2004 Der US-amerikanische Botschafter Daniel R. Coats ist zu Besuch in Wolfenbüttel. Zusammen mit seiner Ehefrau läßt er sich eine Einführung in die Geschichte der Stadt geben und zeigt sich von der historischen Altstadt tief beeindruckt. Besonderes Interesse weckt das in der Herzog-August-Bibliothek befindliche Evangeliar Heinrichs des Löwen, welches das teuerste Buch der Welt ist.
- 12.03.2004 Am Sanierungsprojekt Lindenhalle beginnen heute die Abrissarbeiten, die voraussichtlich bis Ende April andauern werden.
- 12.03.2004 Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) hat mit einem bundesweiten sogenannten „Fahrradklimatest“ auch Wolfenbüttel auf seine Fahrradfreundlichkeit getestet. Mit Platz 30 bei den Städte unter 100.000 Einwohnern fällt das Ergebnis eher durchschnittlich aus. „Für Politik und Verwaltung bleibt noch viel zu tun, um aus Wolfenbüttel eine fahrradfreundliche Stadt zu machen“, so eine Pressemitteilung des ADFC.
- 13.03.2004 Heute vor 100 Jahren wurde der langjährige Direktor der Herzog-August-Bibliothek, Erhart Kästner, in Augsburg geboren. Die weltberühmte Bibliothek stand von 1950 bis 1968 unter seiner Leitung. In jenem Zeitraum wurde diese Einrichtung das Aushängeschild Wolfenbüttels. Kästners Verdienste können daher nicht genug gewürdigt werden. Er verstarb am 03. Februar 1974 in Staufen/Breisgau. Seine Leistungen bleiben unvergessen.
- 13.03.2004 Nach den Terroranschlägen von Madrid trauert ganz Europa. Auch an Wolfenbüttels öffentlichen Gebäuden wehen die Flaggen auf Halbmast. Bei dem feigen Bombenattentat starben am 11. März 202 Menschen, über 1.500 wurden teils schwer verletzt.
- 13.03.2004 Noch bis zum 29. Mai findet im Aha-Erlebnis-Kindermuseum die neue Mitmachausstellung „Buchstabensalat“ statt. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der Sprache, angefangen von den Höhlenmalereien bis zur heutigen Verwendung in Schule und Alltag. Die vorangegangenen Ausstellungen „Die Zeit“ und „Die Bewegung – Dein Skelett“, trafen auf regen Zuspruch von Besuchern aller Altersgruppen.
- 17.03.2004 Im Ratssaal des Rathauses findet die Sportlerehrung statt. Wie in jedem Jahr werden die erfolgreichsten Lessingstädter Sportlerinnen und Sportler des Vorjahres geehrt. Insgesamt werden 90 Aktive, die 2003 40 Titel errangen, ausgezeichnet, darunter niedersächsische und norddeutsche Meister, sowie eine Europa- und sogar eine Weltmeisterin. Hierbei handelt es sich um Gudrun Schmidberger vom Athletik-Verein „Eiche 09“, die im Zweikampf in ihrer Gewichtsklasse den Weltmeistertitel holen konnte.

- 20.03.2004 In der Schuldenrangliste der 19 größten Städte Niedersachsens liegt Wolfenbüttel laut Angaben des Bundes der Steuerzahler auf Platz 12. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt hier 1.481 €
- 22.03.2004 Beginn der umfangreichen Arbeiten zur Wiederherstellung der Fahrbahn im Bahnhofsbereich. In der jüngeren Vergangenheit konnte der Straßenverkehr den Bahnübergang aufgrund der herausragenden Gleise oftmals nur im Schrittempo passieren.
- 24.03.2004 Die Umsetzung der Schulstukturreform wird die Stadt Wolfenbüttel rund 1 Million € kosten. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um Gelder für Umbaumaßnahmen und Beschaffung geeigneten Mobiliars.
- 30.03.2004 Die Polizei im Regierungsbezirk Braunschweig teilt mit, dass im Bereich des Landkreises und der Stadt Wolfenbüttel im vergangenen Jahr insgesamt 5.233 Straftaten begangen wurden, somit 3,68 % weniger, als im Jahr 2002.
- 31.03.2004 Bürgermeister Axel Gummert wird von der Oker-Aller-Lachs-Gemeinschaft zum Lachs-Paten ernannt. Die Gemeinschaft setzt sich für die Durchgängigkeit von Flussläufen ein, um eine Verbesserung der Lebensbereiche der Fische zu erreichen.

April 2004

- 01.04.2004 Nach Osnabrück legen Braunschweig und die Region der Nds. Landesregierung die Bewerbungsschrift zur Kulturhauptstadt 2010 vor. Voraussichtlich Ende diesen Monats wird mit einer Entscheidung gerechnet, welche Bewerbung unterstützt und an den Bundesrat weitergeleitet werden soll.
- 02.04.2004 In Stadt und Landkreis Wolfenbüttel beginnen die Vorbereitungen zur Europawahl am 13. Juni.
- 02.04.2004 Mit dem Ehrenzeichen in Silber der Landesverkehrswacht Niedersachsen wird Bürgermeister Axel Gummert anlässlich des 7. Verkehrspolitischen Forums ausgezeichnet.
- 03.04.2004 Das städtische Klinikum übernimmt die private Frauen-Klinik Dr. Brachmann. Zum Monatsende wird ein Umzug in eine zur Zeit leerstehende Station des Klinikums erfolgen. Unklar ist noch, wie die weitere Nutzung des Gebäudes der Privatklinik erfolgen soll. Seit dem Gründungsjahr 1963 sind dort rund 22.000 Wolfenbütteler Kinder zur Welt gekommen.
- 05.04.2004 Zu einem Besuch in Landeshut (Kamienna Góra) trifft eine vierköpfige Wolfenbütteler Delegation in der Partnerstadt ein. Ziel des Besuches ist, die neue „Führungsmannschaft“ dort vor Ort kennenzulernen, nachdem es an der Stadtspitze einen personellen Wechsel gegeben hat. Ein Hauptthema des Besuches ist ferner der bevorstehende Beitritt Polens in

die EU und ein damit eventuell verbundener wirtschaftlicher Aufschwung durch vermehrte Investorentätigkeit.

- 07.04.2004 Zum zweiten Mal wird der Tourismus-Pass in Wolfenbüttel auf den Markt gebracht. Ziel ist eine Stärkung Wolfenbüttels als Touristenstadt. Insgesamt 9 Städte in Niedersachsen beteiligen sich an dem Projekt, dass für die Inhaber des Passes u.a. deutliche Ermäßigungen beim Besuch von Theatern, Museen oder auch Lichtspielhäusern vorsieht.
- 10.04.2004 Mit einem völlig neuen Konzept wird heute das Lessinghaus wiedereröffnet. Seit der vorübergehenden Schließung im September vergangenen Jahres sind rund 260.000 € in Umbaumaßnahmen investiert worden. Zu besichtigen ist ab sofort eine Dauerausstellung, für die das ehemalige Hofbeamtenhaus in zehn Themenbereiche rund um seinen prominentesten Bewohner eingeteilt wurde.
- 10.04.2004 Das größte Osternest Niedersachsens steht in Wolfenbüttel. Insgesamt 4.500 bemalte Ostereier und 6.500 weitere Süßigkeiten werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtmarketings verteilt.
- 14.04.2004 Eine Delegation von 20 Russischen Museumswissenschaftlern wird im Ratssaal empfangen. Der stellvertretende Bürgermeister Heinz-Rainer Bosse betont den Dialog der Kulturen und die damit einhergehende Ausweitung der Kooperation Deutscher und Russischer Museen.
- 15.04.2004 Die Stadt Wolfenbüttel geht neue Wege: per Internet wird ein sogenanntes Interessenbekundungsverfahren durchgeführt, um einen möglichen Käufer für das 1853 errichtete und unter Denkmalschutz stehende Bahnhofsgebäude zu finden.
- 16.04.2004 Start zur 2. Staffel des Projektes „Privathaushalte (er)leben Agenda 21“. Hiermit wird dieses Agenda-Projekt, welches bereits im vergangenen Jahr erfolgreich veranstaltet wurde fortgesetzt. Wieder haben Familien hierdurch die Möglichkeit, einen nachhaltigen Lebensstil im Alltag zu entwickeln und umzusetzen.
- 17.04.2004 Mit einer umfangreichen Ausstellung und diversen technischen Vorführungen beginnen die Feierlichkeiten zum 140-jährigen Bestehen der Feuerwehr Wolfenbüttel. Diese ist somit die Älteste im Kreisgebiet.
- 20.04.2004 der 150.000 Besucher der städtischen Internetseiten wird registriert.
- 21.04.2004 27 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Hendaye in Frankreich werden im Rathaus empfangen. Sie sind einer Einladung des Theodor-Heuss-Gymnasiums gefolgt, mit dem seit dem vergangenen Schuljahr eine Schulpartnerschaft besteht.
- 27.04.2004 Das Programm zum diesjährigen Kultursommer wird vorgestellt. Es umfasst insgesamt 27 Veranstaltungen. Das bewährte Konzept mit Musik und Theater wird erstmals auch um Kinovorführungen erweitert. Der Innenhof des Schlosses ist bis auf drei Ausnahmen für die Veranstaltungen vorgesehen.

- 28.04.2004 Startschuss für den Fotowettbewerb „den Herzog im Blick“. Noch bis zum 30. Juli läuft der Wettbewerb, bei dem Hobbyfotografen aufgerufen sind, das Herzog-August-Denkmal auf dem Stadtmarkt abzulichten. Hierbei sind besonders ungewöhnliche Perspektiven oder Stimmungsbilder gefragt. Die Preise im Wert von 1.800 € finanziert die Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter.
- 28.04.2004 Die Wolfenbütteler Traditionsfirma Mast-Jägermeister AG hat auch im vergangenen Jahr ein Rekordergebnis erzielt. Hauptabsatzmarkt für den beliebten Kräuterlikör sind die USA, wo Jägermeister bereits als „Kultgetränk“ bezeichnet werden kann.
- 30.04.2004 Die kommenden drei Tage stehen ganz im Zeichen des traditionellen Maifestes. Statt des Maibaumes steht in diesem Jahr erstmals ein sogenannter „Zunftbaum“ auf dem Stadtmarkt. An diesem sind die Wappen der Wolfenbütteler Handwerkszünfte zu sehen. Mit zahlreichen Ständen und einem bunten Programm ist auch in diesem Jahr für reichlich Abwechslung gesorgt.
- Mai 2004
- 02.05.2004 Unbekannte sägen in der Nacht den gerade erst aufgestellten Zunftbaum, der zur Eröffnung des Maifestes offiziell übergeben wurde, an. Um eine Gefahr durch Sturz für die Besucher des Festes auszuschließen, wird der Baum von der Feuerwehr Wolfenbüttel abgetragen. Die Stadt setzt für Hinweise, die zur Ergreifung der Täter führen, eine Belohnung von 500 € aus.
- 04.05.2004 Laut der Studie „Deutschland 2020“, die sich mit der Zukunftsfähigkeit von Kommunen beschäftigt, belegt Wolfenbüttel unter den 440 Landkreisen und kreisfreien Städten des Bundesgebietes einen respektablen 177. Platz. Bezieht man die Studie nur auf Niedersachsen, so liegt Wolfenbüttel sogar im vorderen Drittel.
- 04.05.2004 Der Ortsrat Ahlum verabschiedet nach 28-jähriger Mitgliedschaft Gisela Steinberg. Ihre Nachfolge tritt Anja Gläsner-Weitkamp an.
- 05.05.2004 Der heutige Europatag ist von besonderer Bedeutung, da am 01. Mai gleich 10 Staaten als Neumitglieder in der EU begrüßt wurden konnten. Diesbezüglich findet in der Fachhochschule Wolfenbüttel ein großer Festakt statt.
- 06.05.2004 Der Ausschuss für Jugend und Soziales äußert sich sehr zufrieden über die Umfrageergebnisse zum Thema „Qualitätssicherung in den städtischen Kindertagesstätten“. Im vergangenen Herbst wurden 1.160 Fragebögen an die Eltern der in den 14 KiTas betreuten Kinder verschickt. Nach der nun vorliegenden Auswertung zeigt sich eine deutlich positive Bewertung der in den Einrichtungen zum Wohle der Kinder geleisteten Arbeit, die Ansporn zu weiteren Verbesserungen gibt.

- 07.05.2004 In Wolfenbüttel gibt es ab sofort einen Stadtführer für Kinder, der in seiner liebevollen Aufmachung den jüngsten Besuchern die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt näherbringen soll. Die Broschüre erscheint in einer Auflage von 7.500 Exemplaren. Autorin ist die Stadtführerin Sabine Heilmann.
- 08.05.2004 An diesem Wochenende feiert die Ortswehr Salzdahlum ihr 130-jähriges Bestehen mit einem Festumzug und einer Kranzniederlegung, an der auch Vertreter der Französischen Partnerstadt Briouze teilnehmen.
- 14.05.2004 Im Rahmen der Deutsch-Polnischen Woche wird heute in der Kommissie die Ausstellung „Begegnungen – Spotkania“, welche Werke von neun Künstlern aus Warschau, Dresden und Wolfenbüttel zeigt, eröffnet.
- 15.05.2004 Zum 130-jährigen Bestehen der Ortswehr Halchter findet ein großer Festakt mit Fahrzeugschau und einer Einsatzübung statt.
- 16.05.2004 Zum heutigen internationalen Museumstag stellt sich unter dem Motto „der Hof tanzt“ im Museum im Schloss der Tanzmeister Frederic Guillaume de La Marche vor. Die historische Figur wird von dem Schauspieler Andreas Jäger dargestellt.
- 19.05.2004 Für fünf Tage trifft eine 89-köpfige Besuchergruppe aus der Partnerstadt Sèvres in Wolfenbüttel ein. Die Delegation aus Rat und Verwaltung, Sportlern, Gärtnern, Künstlern und Vertretern der Deutsch-Französischen Gesellschaft absolviert ein umfangreiches Programm, welches zahlreiche, zum Teil gemeinsam organisierte Veranstaltungen vorsieht. Zwischen den beiden Städten besteht nunmehr seit 46 Jahren ein intensiver Kontakt, der schließlich 1973 in eine offizielle Partnerschaft, seinerzeit angeregt durch den Lehrer Hans-Georg Lange, mündete.
- 21.05.2004 Im Rahmen des Partnerschaftsbesuches weiht der Bürgermeister von Sèvres, Francois Kosciusko-Morizet zusammen mit seinem Wolfenbütteler Amtskollegen Axel Gummert einen Gedenkstein auf dem Hauptfriedhof ein. Der aus schwarzem Basalt mit einem Granitsockel bestehende Stein erinnert an die 130 Toten aus sieben Nationen, die in Wolfenbüttel dem NS-Regime zum Opfer fielen und hier ihre letzte Ruhe fanden.
- 24.05.2004 Bei der Verleihung des Deutschen Fachwerkpreises erhält das Haus Rosenwall 4 einen Anerkennungspreis für vorbildliche Sanierung.
- 29.05.2004 Das Pfingstweekende bietet für Autointeressierte einen besonderen Höhepunkt: auf dem Schlossplatz findet das 12. Europäische Opel GT-Treffen mit rund 220 der Kultautos statt. Das in Fachkreisen hoch gehandelte Fahrzeug wurde zwischen 1968 und 1973 in über 103.000 Exemplaren gebaut und erfreut sich noch heute großer Beliebtheit.

29.05.2004 Im Ortsteil Wendessen befindet sich Wolfenbüttels derzeit größtes Baugebiet. Verteilt auf drei verschiedene Areale entstehen dort 113 attraktive Bauplätze, die zahlreiche Neubürgerinnen und Neubürger anziehen sollen. Die Erschließungsmaßnahmen werden voraussichtlich bis Ende August abgeschlossen sein.

Juni 2004

04.06.2004 Im Seeliger-Park wird ein Baumlehrpfad eröffnet. Dieser besteht aus neun Leseputeln mit Informationstafeln auf denen besondere Bäume, die im dortigen Park vorhanden sind, beschrieben werden. Das Projekt wurde von Schülern und Lehrern der Leibniz-Realschule initiiert.

04.06.2004 Im Schloss findet die Preisverleihung des für Kinder und Jugendliche ausgeschriebenen Wettbewerbes „Lessing, einfach fabelhaft“ statt. Insgesamt 3.000 Schülerinnen und Schüler aus Wolfenbüttel nahmen teil und legten 2.500 Arbeiten vor. Prämiert werden 210 Einzelteilnehmer und 18 Schulklassen. Die Wettbewerbsteilnehmer hatten die Aufgabe, Lessing-Fabeln zu „bearbeiten“, d.h. hierzu Bilder oder Plakate zu entwerfen, sich einen neuen Schluss auszudenken oder gar eigene Fabeln zu schreiben.

05.06.2004 Am heutigen Tag der Umwelt findet der 12. Wolfenbütteler Umweltmarkt (WUM) statt. Diese Abkürzung steht für „wahrnehmen, umdenken, mitmachen“. Der Umweltmarkt bietet sich als Plattform für nachhaltiges regionales Wirtschaften an und versteht sich als ein aktiver Beitrag zur Lokalen Agenda 21.

06.06.2004 Die Partnerschaftskomitees aus Salzdahlum und Briouze nehmen an den Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag der Landung der Alliierten in der Normandie teil.

13.06.2004 Heute findet unter dem Motto „Wolfenbüttel feiert Literatur“ das Lessingfest als Auftaktveranstaltung zur Reihe „lebendige Literatur in Wolfenbüttel“ statt. Das abwechslungsreiche Programm aus Theateraufführungen, Musik, Tanzdarbietungen und Lesungen zieht viele Besucherinnen und Besucher an.

13.06.2004 Die Ortswehr Ahlum feiert mit einem Empfang im Feuerwehrgerätehaus ihr 130-jähriges Bestehen.

14.06.2004 Im Rahmen eines Austausches mit dem Gymnasium im Schloss halten sich 50 Schülerinnen und Schüler aus der Litauischen Stadt Sakiai für mehrere Tage in Wolfenbüttel auf.

17.06.2004 Eröffnung des 2. Schloss-Winzerfestes. Dreizehn Winzer aus 6 Deutschen Anbaugebieten bieten in den kommenden Tagen rund 400 verschiedene Weine, Sekte und Brände an. Untermalt wird das Fest durch ein musikalisches Rahmenprogramm.

- 18.06.2004 Eine kleine Schülergruppe aus Kenosha/USA besucht Wolfenbüttel. Zuletzt waren vor fünf Jahren Schülerinnen und Schüler aus der Partnerstadt in Wolfenbüttel zu Gast.
- 19.06.2004 Die erste öffentliche Erdgastankstelle in Wolfenbüttel wird eröffnet.
- 22.06.2004 Nun ist es amtlich: Braunschweig und die Region werden Niedersächsischer Kulturhauptstadt-Bewerber für den Titel „Kulturhauptstadt Europa 2010“. Darauf verständigte sich die Nds. Landesregierung in ihrer heutigen Sitzung. Die Stadt Osnabrück als Mitbewerberin wird nur denkbar knapp überstimmt. Aus den anderen Bundesländern bewerben sich Bremen, Essen, Görlitz, Halle, Karlsruhe, Kassel, Lübeck, Potsdam und Regensburg.
- 23.06.2004 Die Stadt Wolfenbüttel ruft die Arbeitsgemeinschaft „Stadtfotograf“ ins Leben. Die AG soll die Stadtentwicklung dokumentieren sowie vorhandenes Bildmaterial aus Archiven sichten und bearbeiten. Die Idee zur Gründung einer AG stammt von dem Wolfenbütteler Fotografen Eberhard Ilsebeck.
- 26.06.2004 Das 130-jährige Bestehen wird von der Ortsfeuerwehr Wendessen mit einem Festumzug und einem anschließenden bunten Programm in der Festscheune begangen.
- 29.06.2004 Der Wolfenbütteler Landmaschinenhersteller Welger ist von einem massiven Arbeitsplatzwegfall bedroht. Voraussichtlich sollen 140 Stellen gestrichen werden. Grund hierfür ist der weltweite Absatzrückgang bei landwirtschaftlichen Großgeräten.
- Juli 2004
- 01.07.2004 Heute vor 50 Jahren fuhr zum letzten Mal die Straßenbahn Wolfenbüttel – Braunschweig. Seit Gründung im Jahre 1897 bis zur Stilllegung der Strecke wurden rund 50 Millionen Fahrgäste befördert.
- 05.07.2004 Auf Anregung von Annemarie Findel-Mast, Tochter des Wolfenbütteler Spirituosen-Fabrikanten Curt Mast, wird die Curt-Mast-Jägermeister-Stiftung gegründet. Ziel der Stiftung ist es, gemeinnützige Vorhaben in Stadt und Landkreis und hier insbesondere den Erhalt historischer Bauten und kultureller Einrichtungen, zu fördern. Das Startkapital der Stiftung beträgt eine Million €
- 08.07.2004 Auch in Wolfenbüttel stellen im Rahmen der Schulstrukturreform mit dem heutigen Tage die Orientierungsstufen nach 29 Jahren ihre Arbeit ein.
- 09.07.2004 Verwaltungsmitarbeiter der Chinesischen Stadt Neu-Hefei aus der Partner-Provinz Niedersachsens, Anhui, informieren sich im Rathaus über den Aufbau und die Aufgaben der Kommunalverwaltung sowie Fragen der Wirtschaftsförderung.

- 09.07.2004 Beginn des Wolfenbütteler „Kultur-Sommers“. Bis Ende August werden zahlreiche Veranstaltungen, wie z. B. Konzerte und Theateraufführungen erfolgreich helfen, das Sommerloch kurzweilig zu gestalten.
- 12.07.2004 Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) legt die Ergebnisse des sogenannten Fahrrad-Klima-Tests vor. Der Test legt dar, wie fahrradfreundlich Wolfenbüttel ist, das sich von einer Benotung mit 4,30 im Jahre 1993 auf nunmehr 3,63 verbessern konnte. Dies ist jedoch gegenüber dem „Fahrradparadies“ Münster (Note 1,88) ein eher mageres Resultat. Dort beträgt der Radfahreranteil etwa 40 %, während es in Wolfenbüttel lediglich rund 12 % sind.
- 14.07.2004 Der orange-rote Info-Löwe aus Braunschweig steht seit heute auf dem Stadtmarkt. Bis zum 28. August wird die begehbare Box über die Bewerbung Braunschweigs und der Region zur Kulturhauptstadt Europas 2010 informieren und Beiträge aus Stadt und Landkreis Wolfenbüttel sowie lokale Vereine und Initiativen vorstellen.
- 20.07.2004 Heute jährt sich zum 60. Mal der Tag des Attentates auf Adolf Hitler. Auch ein Wolfenbütteler war an den Vorbereitungen beteiligt: der Oberstleutnant in der Abwehr, Werner Schrader. Er hielt den Sprengstoff bereit, den Graf von Stauffenberg später nutzte, um Hitlers Herrschaft in Deutschland zu beenden, was leidvoller Weise scheiterte. Um der Rache der Nationalsozialisten und einem unwürdigen Schauprozess zu entgehen, beging Werner Schrader am 27. Juli 1944 Selbstmord.
- 22.07.2004 Die Stadt nutzt die Sommerferien, um das abgängige Pflaster in der Fußgängerzone umfangreich zu sanieren. Zur Verwendung kommt Mindener Altstadt-pflaster, welches belastbarer als das bisher verlegte ist.
- 22.07.2004 Auch Wolfenbüttel liegt auf der Route der Fahrt „2000 Kilometer durch Deutschland“. Rund 160 alte Fahrzeuge geben sich zur Freude der vielen Schaulustigen auf dem Stadtmarkt ein Stelldichein. Ins Leben gerufen wurde die Traditionsveranstaltung bereits vor 70 Jahren.
- 23.04.2004 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren stellen selbstgemalte Bilder im Rathausfoyer aus. Es handelt sich um „Wunschbilder“, die zeigen, wie die Kinder sich unsere Stadt wünschen. Die kleinen Künstler beteiligen sich hiermit an einer Ferienaktion der Stadtjugendpflege.
- 23.07.2004 Im Rahmen des Programmes zum Kultursommer 2004 wird erstmalig in Wolfenbüttel ein Open-Air-Kino vor der Kulisse des Schlosses aufgebaut. Insgesamt sollen hier 350 Zuschauer Platz finden.
- 27.07.2004 Die Sanierungsarbeiten an der Altdeponie „Ackerstraße“ gehen zügig voran und werden voraussichtlich im 1. Quartal 2005 abgeschlossen sein.

31.07.2004 Bedingt durch die Schulstrukturreform investiert die Stadt rund 2,1 Millionen € in Schulbau- und Umbaumaßnahmen. So werden z. B. aufgrund akuten Platzbedarfes am Theodor-Heuss-Gymnasium Container aufgestellt, die für Unterrichtszwecke vorgesehen sind und voraussichtlich mehrere Jahre genutzt werden müssen.

August 2004

02.08.2004 Das Sommercamp der Stadtjugendpflege wird eröffnet. Neben Schülerinnen und Schülern aus Wolfenbüttel sind auch Jugendliche aus den Partnerstädten Satu Mare und Landeshut (Kamienna Góra) unter den Teilnehmern. Zahlreiche Projekte, welche die internationale Jugendbegegnung fördern sollen, stehen in den kommenden 14 Tagen auf dem Programm.

03.08.2004 Die Tourismuszahlen in Wolfenbüttel sind deutlich ansteigend. So besuchten im vergangenen Jahr 50.354 Gäste die Stadt, während es vor vier Jahren noch rund 5.000 weniger waren. Auch die Zahl der Übernachtungen stieg in diesem Zeitraum von 99.646 auf 103.543. Des Weiteren sind die Teilnehmerzahlen bei den Stadtführungen deutlich gewachsen. Wolfenbüttel und das Umland entwickeln sich somit positiv gegen den Landestrend.

10.08.2004 Nach sechswöchigen Verhandlungen haben sich Geschäftsführung und Betriebsrat des Landmaschinenherstellers Welger sowie die IG Metall auf eine Lösung zur Sicherung des Unternehmens geeinigt. Der ausgehandelte Sozialplan ist jedoch für 135 Beschäftigte mit dem Verlust des Arbeitsplatzes verbunden.

19.08.2004 Das seit mehr als 300 Jahren verschollen geglaubte Stundenbuch Herzog Augusts des Jüngeren kehrt in die Wolfenbütteler Bibliothek zurück. Es stammt aus dem frühen 16. Jahrhundert und konnte von einem Hamburger Antiquar wieder erworben werden.

20.08.2004 Im Wettbewerb „Zukunftsfähige Kommune“ belegt Wolfenbüttel unter 26 teilnehmenden, ähnlich großen Städten, den fünften Platz. Besonders in den Einzelbewertungen Vereinsleben und Kommunales Engagement für Jugendliche werden beste Ergebnisse erzielt.

24.08.2004 Durch eine private Spende ist das Museum im Schloss um ein wertvolles Ausstellungsstück reicher. Es handelt sich um ein 1830 entstandenes Ölgemälde des Wolfenbütteler Künstlers Philipp Wanschaffe, welches die Herzogtor-Brücke mit Blick auf die Innenstadt zeigt.

25.08.2004 Der langjährige Wolfenbütteler Ratsherr und ehemalige stellvertretende Bürgermeister, Gerhard Weigert, begeht seinen 80. Geburtstag.

25.08.2004 Heute werden die Ergebnisse des Fotowettbewerbes „den Herzog im Blick“ (siehe 28.04.) ausgewertet. Insgesamt haben 36 Einsender 86 verschiedene Fotografien des Herzogdenkmales eingereicht. Prämiert werden die Kategorien Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene;

darüber hinaus vergibt die Jury, der u. a. Bürgermeister Axel Gummert, Kulturamtsleiter Dr. Hans-Henning Grote und Stadtfotograf Wolfgang Lange angehören, für einige der hervorragenden Arbeiten Sonderpreise.

- 25.08.2004 Der Halchteraner Künstler Rolf Boecker stellt Werke im städtischen Kulturamt aus. Boeckers liebevolle Zeichnungen zeigen hauptsächlich Alltagsszenen aus der Zeit vor rund 100 Jahren.
- 27.08.2004 Die Lokale Agenda 21 besteht seit 5 Jahren. Eine erste Bilanz der Arbeitsgruppensprecher verweist somit auch auf fünf Jahre bürgerschaftliches Engagement in und für Wolfenbüttel.
- 27.08.2004 Dieses Wochenende findet erstmalig in Wolfenbüttel ein gemeinsames Schützen- und Altstadtfest statt. Als besondere Attraktion wird auf dem Stadtmarkt ein historischer Markt aufgebaut, der mittelalterliche Handwerkskünste anbietet. Der Wettergott hat am Eröffnungstag jedoch äußerst schlechte Laune, so dass der traditionelle Zapfenstreich buchstäblich „ins Wasser“ fällt und abgesagt werden muss.
- 29.08.2004 Der heutige letzte Tag des Altstadt- und Schützenfestes steht ganz im Zeichen des großen Festumzuges. Mehr als 1000 Mitwirkende in historischen Kostümen und rund 10.000 Schaulustige machen die Innenstadt „dicht“. Ohne Zweifel ist dies der Höhepunkt des Wochenendes, das somit trotz des wenig sommerlichen Wetters einen krönenden Abschluss findet.
- 31.08.2004 Heute und an den kommenden drei Dienstagen zeigt der Fernsehsender N3 eine Dokumentation über Wolfenbüttel und die Welfen. Hierzu waren zuvor umfangreiche Recherchen und Dreharbeiten in der Innenstadt, im Schloss, der Herzog-August-Bibliothek sowie im Zeughaus erforderlich.

September 2004

- 02.09.2004 Eine Schülergruppe des Gymnasiums National Mihai Eminescu aus Satu Mare besucht für mehrere Tage Wolfenbüttel und wird im Rathaus begrüßt.
- 03.09.2004 Das Land Niedersachsen plant, der Stadt Wolfenbüttel 800.000 € Städtebauförderungsmittel zur Verfügung zu stellen. Dies ist um so positiver, da Wolfenbüttel im vergangenen Jahr keinerlei Förderung erhalten hat.
- 10.09.2004 In der Kindertagesstätte Karlstraße startet das Projekt „Mensch beweg´ Dich – Faszination Ernährung und Fitness“. Hierdurch sollen die Kinder, aber auch die Eltern angeregt werden, sich bewusster und gesünder zu ernähren, z. B. durch Entfall sogenannter Fertigprodukte und Rückkehr zu traditionelleren Lebensmitteln. Auch der Faktor Zeit, der heutzutage vor allem für Alleinerziehende ein Hindernis darstellt wird berücksichtigt.

- 12.09.2004 Heute findet der jährliche Tag des offenen Denkmals statt, der diesmal unter dem Schwerpunktthema „Wasser“ steht. Hierzu sind 15 Baudenkmäler aus Stadt und Landkreis für alle Interessierten geöffnet.
- 14.09.2004 Ende der Freibadsaison. Die kühlen Temperaturen, vor allem im Juli, sorgten nur für durchschnittliche Besucherzahlen.
- 14.09.2004 In Wolfenbüttels Partnerstadt Landeshut (Kamienna Góra) enthüllen Vertreter beider Städte und Landkreise einen Gedenkstein zum Andenken an die Verstorbenen aus Landeshut und Umgebung. Federführend für die Aufstellung des Denkmals waren der Arbeitskreis Landeshut sowie Mitglieder der evangelischen und der katholischen Kirche.
- 15.09.2004 Eine Delegation aus der Chinesischen Stadt Tianjin findet sich in Wolfenbüttel ein. Die Gäste aus Fernost interessieren sich hauptsächlich für wirtschaftliche Belange und die Umsetzung des profitablen Umweltmanagements. Hierzu besichtigen sie mehrere Wolfenbütteler Unternehmen.
- 18.09.2004 Am heutigen Aktionstag „Sauberes Wolfenbüttel“ finden sich wie in jedem Jahr zahlreiche fleißige Helferinnen und Helfer bereit, die Stadt von Unrat zu befreien. Leider gibt es nach wie vor noch immer viele Zeitgenossen, die allzu sorglos mit Müll umgehen und diesen verbotener Weise „wild“ entsorgen.
- 20.09.2004 Für zwei Tage kommt die Bundeswehrausstellung „unsere Marine“ nach Wolfenbüttel. In dem Besucherpavillon auf dem Stadtmarkt können sich Interessierte über die Aufgaben der Marine und berufliche Ausbildungsmöglichkeiten informieren.
- 22.09.2004 Die Mast-Jägermeister AG legt den Grundstein für ein neues Verwaltungsgebäude. Der weltbekannte Kräuterlikör-Hersteller beweist hierdurch Standortverbundenheit und investiert in diese Maßnahme rund 28 Millionen € Die Bauarbeiten sollen im ersten Quartal 2006 beendet werden.
- 23.09.2004 Die Konditorenfachschule am Neuen Weg steht vor dem Aus. Laut eines Beschlusses des Vorstandes der Handwerkskammer Braunschweig soll die Einrichtung zum 31.12.2004 geschlossen werden. Insgesamt 17 Arbeitsplätze sind hiervon betroffen.
- 24.09.2004 Im Rahmen eines Schüleraustausches mit dem Gymnasium im Schloss wird eine Englische Schülergruppe aus Berwick-upon-Tweed im Rathaus begrüßt.
- 25.09.2004 Die Ost-West-Gespräche werden mit der „zweiten Halberstädter Begegnung“ in Wolfenbüttel fortgesetzt. Schwerpunktthemen sind Fragen zu Stadtsanierung und –entwicklung sowie Kulturentwicklung und Förderung in Ost und West.

- 28.09.2004 Die Karstadt-Quelle AG gibt bekannt, eine umfangreiche Konzernsanierung durchführen zu wollen. Betroffen hiervon könnte auch die Wolfenbütteler Filiale des Unternehmens sein. Diese völlig überraschende Entwicklung sorgt für Entsetzen über mögliche Arbeitsplatzverluste und weiteren Abfluss von Kaufkraft in Wolfenbüttel. Rund 90 Beschäftigte wären hiervon betroffen.
- 29.09.2004 Mit der Verabschiedung einer Entschließung an die Konzernspitze setzt sich der Rat der Stadt für den Erhalt des Karstadt-Hauses Wolfenbüttel ein.
- 29.09.2004 Noch keine Einigung über die zukünftige Nutzung des Wolfenbütteler Bahnhofsgebäudes. In der heutigen Ratssitzung wird die Entscheidung (Ärztelhaus oder Kulturbahnhof mit Bücherei) auf Dezember vertagt.
- 29.09.2004 Die Fotoausstellung „Den Herzog im Blick“ mit den unterschiedlichsten Ansichten des Denkmals auf dem Stadtmarkt wird offiziell eröffnet. Ferner werden die Preisträger des zuvor vom 28. April bis 30. Juli durchgeführten gleichnamigen Fotowettbewerbes, der ein großer Erfolg war, bekanntgegeben.

Oktober 2004

- 01.10.2004 Im Städtischen Klinikum geht der Klinik-Info-Kanal auf Sendung. Gezeigt wird ein Informationsfilm werden alle Abteilungen des Klinikums ausführlich vorgestellt. Ferner wird auf zusätzliche Dienste und Serviceangebote verwiesen.
- 01.10.2004 Ratsherr Wilfried Prisett ist neuer Vorsitzender des Kulturbundes. Er tritt die Nachfolge von Reiner Goeze an, der 15 Jahre in dem Gremium tätig war und hiervon 9 Jahre den Vorsitz ausübte.
- 02.10.2004 Die freiwillige Feuerwehr veranstaltet im Rahmen der Feierlichkeiten zu ihrem 140-jährigen Bestehen einen großen Festball.
- 03.10.2004 Auf Einladung der Stadt und der Stadtwerke GmbH besucht eine neunköpfige Delegation aus Satu Mare für eine Woche Wolfenbüttel. Neben einem umfangreichen Kulturprogramm stehen Informationsveranstaltungen über den Aufbau der Stadtverwaltung, die Organisation des städt. Klinikums und Berichte über die Wasserver- und -entsorgung sowie Abfallwirtschaftskonzepte auf der Tagesordnung.
- 04.10.2004 Im Rahmen des Projektes „Privathaushalte (er)leben Agenda 21“ wird im Ratssaal des Rathauses eine Ausstellung zum Thema „Erneuerbare Energien“ eröffnet.
- 11.10.2004 Wie im vergangenen Jahr sind auch jetzt wieder Kinder und Jugendliche als „Spielplatztester“ unterwegs. Rund 30 Spielplätze im Stadtgebiet werden kritisch geprüft. Ziel der Aktion ist, die Plätze auf

Sauberkeit, Sicherheit der Gerätschaften und die altersgerechte Eignung zu prüfen.

- 12.10.2004 Die Stadtkämmerei legt den Haushaltsentwurf 2005 vor. Es wird ein Rekord-Fehlbetrag von 26,9 Mio. € befürchtet.
- 13.10.2004 Der Britische Marineattaché, Kapitän zur See Stephen Gosden, wird im Rathaus empfangen. Er folgte einer Einladung der Reservistenkameradschaft Wolfenbüttel.
- 14.10.2004 In langwierigen Verhandlungen haben sich die Gewerkschaften und die Geschäftsführung der Karstadt-Quelle AG auf ein konzernweites Sanierungsprogramm geeinigt. Die Filiale Wolfenbüttel scheint damit gesichert, die weitere Entwicklung bleibt jedoch noch abzuwarten.
- 18.10.2004 Mit rund 150 Gästen begeht Wolfenbüttels Bürgermeister Axel Gummert im Renaissance-Saal des Schlosses seinen 60. Geburtstag.
- 23.10.2004 Heute beginnt die Veranstaltungsreihe „Tatort Wolfenbüttel“ des städt. Kulturamtes. In knapp 20 Veranstaltungen werden bis zum 14. November die interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer auf „kriminelle Pfade“ geleitet. An außergewöhnlichen Orten der Lessingstadt werden grausige Geheimnisse offenbart und auch die „wahre“ Geschichte alter Gemäuer erzählt. Des Weiteren gibt es auch Lesenächte für Kinder mit gruseligen Erzählungen.
- 30.10.2004 Die Stadtverwaltung informiert Hundehalter mit einem Stand in der Fußgängerzone und bietet künftig kostenlose Hundekot-Tüten an, die dazu dienen sollen, die unangenehmen Hinterlassenschaften der Vierbeiner hygienisch zu beseitigen. In Wolfenbüttel leben zur Zeit ca. 2400 Hunde.